Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 9400.
Abonnementspreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Ngr.,
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2½ Ngr.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 9 Thlr.
mit Postbeförderung 12 Thlr.
Inserate
die Spaltzeile 1½ Ngr.
Reclamen unter d. Redactionsstrich
die Spaltzeile 2 Ngr.
Filiale:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Local-Comptoir Hainstraße 21.

№ 25. Donnerstag den 25. Januar. 1872.

Bekanntmachung.

Nach §. 7 des Gesetzes über die Ausübung der Fischerei in fließenden Gewässern vom 15. October 1868 muß Jeder, welcher die Fischerei ausüben will, ohne an der Stelle, wo er dies thut, entweder selbst Fischereiberechtigter, oder als Pachter, oder als angestellter Fischer zur Ausübung der Fischerei befugt zu sein, mit einer, von der Polizeibehörde beglaubigten Fischkarte versehen sein, und hat dieselbe bei Ausübung der Fischerei stets mit sich zu führen. Zuwiderhandlungen sind mit Geld bis zu 5 Thalern oder entsprechender Haft zu bestrafen.

Die von der hiesigen Fischerinnung für die fließenden Wasser in der Stadt und der Umgegend, soweit derselben das Fischrecht darin zusteht, ausgestellten, aber nur zum Angeln und unter Ausschluß des Gebrauchs von Hechthaken berechtigenden, für das laufende Jahr gültigen Fischkarten werden in der Registratur unseres Commissariats am Naschmarkte Nr. 2 gegen Erlegung von 1 Thaler ausgegeben.

Leipzig, am 22. Januar 1872.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Trinckler, Secr.

Bekanntmachung.

Diejenigen Reservisten und Landwehrleute, welche sich noch um die laut unserer Bekanntmachung vom 20. Juli v. J. von der Stadt Leipzig ausgesetzte Ehrengabe von 12 Thlr. bewerben wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich deshalb längstens bis zum

31. dieses Monats

bei uns zu melden. Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Leipzig, am 23. Januar 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bei der am 20. d. M. vorgenommenen Ergänzungswahl des

hiesigen Börsenvorstandes

sind die ausgeschiedenen Mitglieder, die Herren **Edmund Becker, Jacob List** und **Max Meyer,** ferner die Herren **F. L. Schröder** und **Wilhelm Stengel** sämmtlich wieder gewählt worden, so daß der Börsenvorstand in seiner bisherigen Zusammensetzung bestehen bleibt.

Leipzig, den 22. Januar 1872.

Die Handelskammer.
Wachsmuth, stellv. Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Der auf **Donnerstag den 25. d. Mts.** zur Vermiethung der **Abtheilung Nr. 3 der Verkaufshalle an der Schillerstraße** anberaumte **Licitationstermin** wird hiermit **aufgehoben.**

Leipzig, den 23. Januar 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Vermiethung.

Das dermalen an die Firma Julius Merseburger vermiethete **Gewölbe im Rathhausdurchgange** soll

Freitag den 26. dss. Mts. Vormittags 11 Uhr

anderweit **von Johannis d. J. an auf 3 Jahre** an den Meistbietenden **vermiethet** werden.

Miethlustige wollen sich hierzu zur angegebenen Zeit an Rathsstelle einfinden und ihre Miethgebote eröffnen.

Die Versteigerungs- und Vermiethungsbedingungen liegen schon jetzt daselbst zur Einsicht aus.

Leipzig, den 13. Januar 1872.

Des Raths der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Euterpe-Concert.

Leipzig, 24. Januar. In dem am gestrigen Abend im großen Saale der Buchhändlerbörse abgehaltenen sechsten Concert des Musikvereins Euterpe kamen zwei Orchesterwerke zur Aufführung: Cherubini's Ouvertüre zu „Faniska" und die Harold-Sinfonie von Berlioz. Die Ouvertüre wurde sehr sauber und mit präcisem Ausdrucke gespielt, erhielt aber wunderlicherweise ein nur mäßiges Theil Beifall, wahrscheinlich weil die Mehrzahl der Hörer sich zu unvorbereitet vom Schlusse überrascht sah. Die an das Ende des Programms gestellte Harold-Sinfonie, welcher wir bereits vor zwei Jahren auf dem Repertoire der Euterpe begegneten, fand — abgesehen von einigen Kleinigkeiten im letzten Satze — ebenfalls eine den Kräften des Institutes nach sehr treffliche Ausführung. Die Instrumente suchten durch gegenseitiges Nachgeben und Hervortreten die Klarheit und Deutlichkeit der Orchesterfärbung allenthalben mit Glück zu wahren, auf den Wink des Dirigenten kamen Alle dem wechselvollen Ausdruck des Vortrages in genauester Uebereinstimmung nach. Herr Thümer, Mitglied des Gewandhausorchesters, führte die Partie der Soloviola, mit einer vielleicht zu selbstlosen Reserve, aber sehr correct und sicher durch. Trotzdem schien auch diese Composition nur wenig Liebhaber oder — wenn dieser Ausdruck Dem oder Jenem mehr behagt — Verständnißvolle finden zu wollen.

Die Solisten des Abends waren die Pianistin Fräul. Annette Essipoff aus Petersburg und Fräul. Clara Schubert aus Dresden, welche sang. Die erstgenannte Dame hatte zur Hauptnummer ihrer Vorträge Chopin's E moll-Concert gewählt. Fräul. Essipoff besitzt ohne Zweifel ein ganz ansehnliches technisches Rüstzeug. Mit Sicherheit und Geläufigkeit wird die Dame auch der schwierigen Passagen nicht blos Herr, sie läßt auch bei ihnen — ich erinnere an den Octavengang am Schlusse des Concertes — mit einer gewissen Bravour durchblicken, daß nöthigenfalls ihren Mitteln noch eine Mehrforderung technischer Leistungsfähigkeit zu bestreiten möglich wäre. Ein schön ausgeglichener Ton, Klarheit und Deutlichkeit in der Verbindung der Claves sind fernere Eigenschaften, deren sich das Spiel des Fräul. Essipoff wohl rühmen darf. Weiter noch stehen dem Fräulein alle Varianten der Tonbildung zu Gebote. Ihr Fortissimo zeigt sich sogar mit einer Kraft angethan, die über das bei Damen vorauszusetzende Maß hinausgeht. Auch fehlt der jungen Virtuosin keineswegs der elementare Sinn für den schönen Wechsel der Klangfarben. Aber der eigentliche musikalische Motor, der über alle diese reich vorhandenen Mittel das Scepter führen sollte, scheint dem Spiele der Dame bis jetzt noch ferner zu stehen. Schien im Großen und Ganzen der Ton für Chopin zu ehern und heroisch, so vermißte man im Einzelnen wenigstens die unerläßlichen Beweise für das Verständniß vom Bau und Verhältniß der musikalischen Diction. Die Cantilene ward erbarmungslos herausgepocht, ihre Führung und Stimmung war der musikalischen Regung baar, die Stimme, welche hier sprach, blieb im Tone unerbittlich und unbeugsam. Was dem Vortrage zu seiner Belebung an rhythmischen Rückungen, allmäligen Abdämpfungen der Klangfarben zugetheilt war, das schien, wie die stereotypen Wiederholungen derselben Nüance bewiesen, mehr den Andeutungen des Lehrers als den Eingebungen der eigenen Phantasie zu danken. Außer Chopin's Concert trug Frl. Essipoff noch Andante und Scherzo (E moll) von Mendelssohn und einen Walzer von Raff vor. In dem Mendelssohn'schen Stücke wirkte namentlich das Scherzo, welches Frl. Essipoff mit großer Leichtigkeit und einigermaßen wechselvoller Zeichnung vortrug. Hier wie auch in der Raff'schen Pièce, sowie einer auf Verlangen beigegebenen Zugabe bewies Frl. Essipoff abermals die große technische Fertigkeit ihres Spiels, groß genug, um den Leistungen der Dame eine wirklich künstlerische Bedeutung zu garantiren, sobald zu dem einen Factor noch der Besitz einer selbstständigen musikalischen Auffassung hinzutreten wird.

Frl. Clara Schubert aus Dresden sang „Beim Abschiede", Arie (?) von Mozart und „Morgengruß" von F. Schubert und „Der Blumenstrauß" von F. Mendelssohn-Bartholdy. Die Stimme der Dame ist von ziemlich weittragendem und in der Mittellage vollem Klange. Ihrer Tonbildung ist Reinheit der Intonation nachzurühmen; der Vortrag, welcher durch rhythmische Sicherheit ein sehr festes Gepräge erhält, erscheint von musikalischem Gefühle geleitet. Wenn trotzdem das Fräulein nicht einen recht aufmunternden Beifall erhielt, so scheint die Zurückhaltung des Publicums durch Manieren veranlaßt, die bei dem Gesange des Frl. Schubert auffallen. Einmal pflegt die Dame, in der ruhigen Cantilene namentlich, dem gesuchten Tone einen um ein kaum bestimmbares Intervall tiefer gelegenen Vorlaut voranzuschicken, dann zeigt die Tongebung bei lang auszuhaltenden Noten einen ganz unmotivirten Wechsel der Klangfarben. Haltlos geräth die Stimme aus einem Timbre in den andern. Beide Angewohnheiten beeinträchtigen selbstverständlich die Macht über den Ausdruck.

Was die oben mit Fragezeichen angeführte Mozart'sche Arie betrifft, so muß ergänzend bemerkt werden: daß das Material zu derselben wohl einem Mozart'schen Werke, und zwar dem Andante des Clarinettenquintetts im Wesentlichen entnommen ist, daß aber die Composition in der vorliegenden Gestalt von Louis Schubert herrührt.

Dr. Hermann Kretzschmar.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig,** 24. Januar. Wie das „Dr. J." amtlich meldet, hat Se. Majestät der König allergnädigst zu genehmigen geruht, daß die Nachbenannten das ihnen von Sr. Majestät dem König von Preußen verliehene Verdienst-Kreuz für Frauen und Jungfrauen annehmen und tragen, als: Frau Regierungs-Referendar Anger, Frau Consul Bertha Baensch, Frau Kreisdirector von Burgsdorff, Frau verw. Vicebürgermeister Eichorius, Frau verw. Antonie Felix-Albrecht, Fräulein Similde Gerhard, Frau Kaufmann Gottlieb geb. von Cotta, Frau Geheime Regierungsrath von Haugk, Frau Bürgermeister Dr. Koch, Frau Professor Dr. Krehl geb. Wieland, Frau Bertha Oppenheimer, Frau Professor Marie Reclam, Frau Margarethe Schmidt geb. Brachmann, Frau Vicebürgermeister Dr. Stephani, Frau Regierungs-Rath von Witzleben, insgesammt zu Leipzig.

* **Leipzig,** 24. Januar. Es ist der Fall vorgekommen, daß die bei dem Beginn eines Braumalzsteuer-Fixationsvertrages über die vorhandenen Bierbestände aufgenommenen Verhandlungen später verloren gegangen sind, und daß deshalb von der Forderung der Nachsteuer für den bei Beendigung des Vertragsverhältnisses vorgefundenen Bierbestand abgesehen werden mußte. Bei der Wichtigkeit, welche die genaue amtliche Ermittelung der in die Fixationsperiode zu übernehmenden Bierbestände und die sorgfältige Aufbewahrung der hierüber aufzunehmenden Verhandlungen für beide vertragende Theile hat, ist den betreffenden Beamten vom königl. preußischen Finanzminister die größte Sorgfalt in dieser Beziehung zur Pflicht gemacht worden. Auch empfiehlt der Minister allgemeine Anordnung dahin zu treffen, daß der Brauereibesitzer beim Beginn der Fixationsperiode von Amtswegen nach den etwa vorhandenen Bierbeständen befragt und daß selbst dann, wenn keine Bestände vorhanden sein sollten, nicht nur eine zur Aufbewahrung bei den Acten bestimmte Verhandlung aufgenommen, sondern außerdem auch der vorgefundene zu übernehmende Bestand, beziehungsweise die Bescheinigung, daß kein Bestand zu übernehmen gewesen sei, auf beiden Exemplaren des Fixationsvertrages amtlich eingetragen wird.

* **Leipzig,** 24. Januar. Von dem Directorium der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist in Anbetracht, daß auch in dem vergangenen Jahre die Verluste an den von dieser Gesellschaft gewährten Cautions-Darlehnen in so mäßigen Grenzen geblieben sind, daß die eingezahlten Gewährleistungsbeiträge wiederum einen erheblichen Ueberschuß ergeben haben, und nachdem nicht nur hierdurch der zunächst zur Deckung außergewöhnlicher Verluste bestimmte und später an die Darlehnsempfänger zu vertheilende Sicherheitsfonds einen weiteren, nicht unbeträchtlichen Zuwachs erlangt hat, sondern auch nach den jetzt vorliegenden Erfahrungen und bei der über Erwarten ausgedehnten Benutzung, welche diese Einrichtung nunmehr gefunden hat, eine hinreichende Ausgleichung der etwa künftig vorkommenden Verluste durch die zur Einzahlung gelangenden Gewährleistungsbeiträge erwartet werden kann, bereits Anfang dieses Jahres beschlossen worden, die Bestimmungen des Regulativs für die Gewährung von Cautions-Darlehnen dahin abzuändern, daß künftighin die bisher vorgeschriebene Ergänzung der Reserve auf 10 % des Darlehnsbetrages nicht mehr erfordert wird und die Beiträge für das Darlehn in kürzeren Raten gezahlt werden können. Diese Abänderungen, welche nach erfolgter Zustimmung des Gesellschafts-Ausschusses und der bisherigen Darlehnsempfänger vom 1. Februar dieses Jahres ab in Wirksamkeit treten werden, erleichtern sehr wesentlich die Benutzung der gedachten Einrichtung, welche sich bereits als überaus nützlich sowohl für die Anstellungsbehörden als für die Beamten bewährt hat. Ende vorigen Jahres betrug die Summe der ausbezahlten Cautions-Darlehne nach Abzug der bereits erfolgten Rückzahlungen 383,434 Thaler; darauf sind in dem gedachten Jahre an Gewährleistungsbeiträgen eingezahlt worden 3360 Thlr., während die aus letzterem Betrage zu deckenden Verluste sich auf etwa 2000 Thlr. belaufen werden, so daß sich wiederum ein Ueberschuß von 1200—1300 Thlr., also von nahezu 40 % ergeben wird und der zu bildende Sicherheitsfonds bereits die Höhe von 2000 Thlr. erreicht hat.

* **Leipzig,** 24. Januar. Das „Bachus-Fest" des Klapperkasten erscheint nach den Vorbereitungen, welche uns durch ein Umschreiben des Vorstandes bekannt wurden, ein ebenso originelles als heiteres Fest zu werden, zumal da bei dieser immer neuen und frischen Gesellschaft das alte Wort von „wenig Witz und viel Behagen" keine Geltung hat, sondern diese beiden Ingredienzien heiterer Geselligkeit in gleich großen Quantitäten vorhanden sind. Noch ist mir die köstliche „Sylvester-Feier" in froher Erinnerung, wo nach trefflichen musikalischen Gaben der Herren Weber und Franzius, sowie des Violoncellist Herrn Jimenez, nach einer durch Innigkeit und Grazie sich auszeichnenden Declamation des Fräulein Bland, das Fest nur seinen gewohnten Verlauf zu nehmen schien, bis gegen Mitternacht die Tanzenden und Schauenden in geschickter Weise so gruppirt wurden, daß sie, ohne die Führung zu bemerken, einen weiten Zirkel bildeten, vor welchem in lustiger Scene das alte und das neue Jahr erschienen. Die Darstellung des scheidenden Jahres durch Herrn Tietz war in Maske und Wort eine ebenso fein charakterisirende Darstellung, als die poetische und schöne Erscheinung des neuen Jahres durch Herrn Hanke in geistiger Herrschaft und Siegesgewißheit den Augenblick würdig symbolisirte; auch die von jüngeren Mitgliedern des Vereins übernommenen Nebenrollen zeigten die künstlerische Leitung sorgfältiger Einstudirung, ung so brachte künstlerischen Genuß, was der Geselligkeit nur gewidmet schien. — Unvergessen ist auch die köstliche Feier des Sieges, wo lebende Bilder (durch den wiederholt den Verein liebenswürdig unterstützenden Herrn Tietz als „Kutschke" köstlich erläutert) den erstaunten Zuschauern zeigten, wie sich die Unterwerfung Frankreichs: Kaulbach, — Zwickauer, — Kutschke — und Offenbach — vorstellen. Der köstliche Gedanke war mit feinem Humor und künstlerischem Geiste durchgeführt und wir bedauern, daß Bild und Wort nicht durch Zeichnung und Druck für größere Kreise zugänglich gemacht worden sind. Wo aber die Weihe der Kunst es gestattete, selbst zur Feier der großen Weltereignisse heitere Formen zu finden, ohne der Würde des zu Feiernden den geringsten Abbruch zu thun, da darf man auch der Wiedererweckung antiken Festglanzes innerhalb moderner Schranken mit Vertrauen und Erwartung entgegensehen.

* **Leipzig,** 24. Januar. Seit einigen Tagen ging das Gerücht, daß zwischen der Magdeburg-Halberstädter und der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft Verhandlungen wegen Vereinigung beider Bahnen schweben. Um eine Fusion handelt es sich nun zwar nicht, es ist nicht blos eine Vereinigung des Betriebs beider Bahnen in einer Hand beabsichtigt, sondern es wird der Ankauf der Magdeburg-Leipziger Bahn durch die Magdeburg-Halberstädter Gesellschaft intendirt. Die Verhandlungen sind schneller, als dies sonst bei derartigen Gelegenheiten der Fall zu sein pflegt, geführt worden und dürften in Kurzem so weit zum Abschluß gelangen, als dies ohne Mitwirkung der Actionäre möglich ist. Die Magdeburg-Halberstädter Gesellschaft offerirt, wie wir vernehmen, für die alten Magdeburg-Leipziger Actien 14 % Dividende und eine Amortisation derselben mit 250 ℳ pro Actie. Bezüglich der Magdeburg-Leipziger Actien Lit. B., wie überhaupt hinsichtlich der Uebernahme der Halle-Nordhausen-Kasseler Linie sind die Verhandlungen noch nicht zum vorläufigen Abschluß geführt, und es ist überhaupt noch unbestimmt, ob die Linie mit erworben werden wird. Eine selbstständige Existenz derselben scheint allerdings unter diesen Umständen noch weniger denkbar, als unter den bisherigen Verhältnissen.

* **Leipzig,** 24. Januar. Die Wuth, alles Geld in Actien irgend welcher neu zu begründenden Unternehmungen anzulegen, ist doch wohl nicht so schlimm, wie sie oft geschildert wird, und das Geld sucht jetzt mehr als seit langer Zeit wieder ein, wenn auch weniger glänzendes, doch desto sichereres Unterkommen. Aus dem benachbarten Regierungsbezirk Merseburg vernimmt man z. B., daß nicht nur die dortigen Sparcassen öffentlich ihre Gelder haufenweise zur Hypothek anbieten, sondern auch aus den Kreisen der Privatleute das Angebot von Hypothekenanlehen geradezu in dringender Form auftritt. So, um nur eins von den zahlreichen Beispielen dieser Art anzuführen, wird von Delitzsch aus ein Capital von 50,000 Thlr. gegen 4¾ Proc. und der Zusicherung „sehr langen Stehenbleibens" im „Hallischen Courier" wiederholt offerirt. So muß es kommen. Der Mann sucht nicht mehr nach Gelde, sondern das Geld sucht nach dem Manne.

* **Leipzig,** 23. Januar. Zwei wegen Dieb-

SLUB
Wir führen Wissen.

stahls beziehentlich wiederholt bestrafte Personen, die Handarbeiter Johann Gottlieb Herrmann Hoppe und Friedrich Wilhelm Seidlitz, beide aus Düben, hatten sich gestern wiederum wegen gleichen Verbrechens vor dem königl. Bezirksgerichte, welchem Herr Gerichtsrath Steinberger präsidirte, zu verantworten. Nach der Anklage waren sie beschuldigt, zu Ende September v. J. aus der verschlossenen Wohnung der Wirthin Hoppe's, beziehentlich aus einem gleichfalls verschlossenen Kleiderschranke derselben, dessen Schlüssel dem Abmiether zugänglich war, eine Anzahl Kleidungsstücke im Gesammtwerthe von über 20 Thlr. entwendet und nachmals veräußert zu haben; außerdem war Seidlitz dringend verdächtig, im Laufe der Monate August, September und October v. J. aus der Theeklaschenke zu Cleuden einen Rock im Werthe von 6 Thlr., aus einem Hause in Crunna ein Paar Hosen im Werthe von 25 Ngr. und in Beuden aus einer Gesindestube beziehentlich einer darin stehenden Lade eine Baarschaft von 3 Thlr. und von der Wand einen Rock im Werthe von 4 Thlr., endlich aus einem Milchgeschäft in der hiesigen Reichsstraße ein verschlossenes Blechkästchen mit einem Inhalte von gegen 220 Thlr. sich angeeignet zu haben. Während Hoppe des ihm Beigemessenen geständig war, leugnete Seidlitz hartnäckig ungeachtet der mehr oder weniger bestimmten Bezüchtigungen Seiten einer Mehrzahl Zeugen, deren gegen 30 zur Verhandlung vorgeladen waren. Als aber die Milchhändlerin, welche mit der größten Bestimmtheit gegen ihn aufgetreten war, vereidet werden sollte, erklärte er plötzlich — möglicher Weise durch den Umstand, daß er seine Ehefrau im Zuhörerraum im eifrigen Gespräche mit einer Mannsperson gewahrt hatte, bestimmt — er wolle nunmehr Alles gestehen, er habe sämmtliche Diebstähle verübt resp. mitverübt. Aber, fügte er hinzu, wenn er einmal die volle Wahrheit sage, dürfe er nicht weiter verschweigen, daß seine Ehefrau um den Diebstahl im Milchgeschäft gewußt habe; sie sei auch gegenwärtig gewesen, als er das Blechkästchen zertrümmert und habe er mit ihr den Inhalt desselben bis auf den nachmals darin vorgefundenen Rest gemeinschaftlich vertheilt. Die Folge dieses Geständnisses war die nachmalige Verhaftung der verehelichten Seidlitz. Die Verhandlung, bei welcher Herr Assessor von Wolf die Anklage vertrat, endigte mit der Verurtheilung Hoppe's zu 6 Monaten Gefängniß und der Seidlitzen's zu 5jähriger Zuchthausstrafe.

* Leipzig, 23. Januar. Die „Signale für die musikalische Welt", welche, über Land und Meer wohlbekannt, sich eines hohen Ansehens erfreuen, enthalten in der dritten Nummer von 1872 unter der Ueberschrift „Reise-Skizzen" einen Artikel aus Chicago, der viele interessante Einzelheiten enthält. So haben einzelne Branchen der Industrie gänzlich zu existiren aufgehört. Zu diesen gehören namentlich die Stiefelwichser und die Barbiere; man will nichts mehr von diesen eitlen Attributen moderner Civilisation wissen. Was natürlich den Verfasser des Artikels am meisten erschüttert hat, das war das schreckliche Ende, das die meisten Claviere in Chicago gefunden haben. Man hat berechnet, daß mehr als 150,000 Claviere verbrannt sind. So hat eine einzige Firma an zweihundert Claviere und über hundert Orgeln eingebüßt. — Wir können noch hinzufügen, daß mit dem Chef der großen Orgelbau-Anstalt von Wilhelm Sauer in Frankfurt a. d. Oder bereits Anknüpfungen getroffen sind, um mehrere bedeutende Orgelwerke nach Chicago zu liefern.

— Aus Chemnitz schreiben die dortigen „Nachrichten": Von Soldaten unserer Garnison wird hier und da ein alarmirendes Kriegsgerücht verbreitet, daß es nicht lange dauern werde, um einen Krieg vor der Thür und zwar mit Rußland zu haben. Diese Nachricht, die eben nur der Unwissenheit entstammt und lediglich aus der Luft gegriffen ist, findet gleichwohl in den unteren Volkskreisen gläubige Nachbeter.

— Der „Voigtländische Anzeiger" (Plauen) bringt an der Spitze seines neuesten Blattes folgende classische Notiz: Am 19. d. M. wurde in der Nähe des Dorfes Kemnitz in einem Walde ein sich durch Erhängen selbst entleibter unbekannter männlicher Leichnam aufgefunden.

Lange Str. Diana-Bad, 4—5,
Römisch-irische und Kiefernadel-Dampfbäder. Kurgebrauch in eleganten und behaglichen Räumen, heilen in sicherer, reinlicher und dem Körper wohlthuender Weise alle Erkältungsleiden, Gicht, Rheumatismen, Verdauungsbeschwerden, Blutstockungen und Flechten.

Mildensteiner
Kiefernadeldampfbäder, Windmühlenstraße 41, täglich 8—8. Für Damen 1—4. Separatcabinets jederzeit. Heilresultate vorzüglich.

(Eingesandt.)

Keine Krankheit vermag der delikaten Revalescière du Barry zu widerstehen und beseitigt dieselbe ohne Medicin und ohne Kosten alle Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — 72,000 Certificate über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, wovon Auszüge auf Verlangen gratis eingesandt werden. — Nahrhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und auch Kindern 50 Mal ihren Preis im Mediciniren.

Euer Wohlgeboren! Steinach, 14. Juli 1867.
Ich will Ihre Revalescière, der ich nächst Gott in meinen furchtbaren Magen- und Nervenkrankheiten das Leben zu verdanken habe, als Frühstück noch länger benutzen, und bitte daher höflichst Euer Wohlgeboren um gefällige Uebersendung einer Büchse per 12 Pfund gegen Postnachnahme.
Mit innigster Hochachtung Euer Wohlgeboren Dankschuldiger
Johann Godez, Provisor der Pfarre Steinach, Post Unterbergen bei Klagenfurt.

NB. In Blechbüchsen von ½ Pfund 18 Sgr., 1 Pfd. 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Chocoladée in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichsstraße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Kühne, Nicolaiapotheke; in Zwickau bei F. L. Lohse und Anton Bauer; nach allen Gegenden gegen Postanweisung.

Dépôt in Leipzig
bei **Th. Flitzmann,** Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Carolinenstraße Nr. 12.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 2 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft, Windmühlenstr. Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststr. Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 23. bis 29. April 1871 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitberichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation an der Neuen Straße.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke). Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf und Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann. Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofortefabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. 4); Stadtkrankenhaus (Waisenhausstraße).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe) werktäglich eröffnet vom October 1871 bis April 1871 Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Bei Berchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt Nr. 39.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument.- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14. Hohe Lilie.

F. Pabst's Musikalien-Handlung u. reichh. Leihanstalt für Musik. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken Ein- u. Verkauf von Alwin Zschiesche, Centralhalle.

Antiquitäten, Juwelen und Münzen ꝛc. Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstraße.

Grosses Sortiment von Reguliröten bei Herrmann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische, russische und Kiefernadel-Dampfbäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—½1 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Neues Theater. (25. Abonnem.-Vorstellung.)

Das Käthchen von Heilbronn.

Ritter-Schauspiel in 5 Acten von Heinrich von Kleist, frei bearbeitet von Holbein, nebst einem Vorspiel in 1 Act, genannt:

Das Vehmgericht.

(Regie: Herr Grans.)

Personen:

Der Kaiser	Hr. Grans.
Graf Otto von der Flühe, Rath und Vertrauter des Kaisers und Stuhlherr des heiml. Gerichts	Hr. Gitt.
Helene, Gräfin von Strahl	Frau Bethmann.
Friedrich Wetter, Graf von Strahl, ihr Sohn	Hr. Neumann.
Ritter Flammberg, einer seiner Vasallen	Hr. Link.
Gottschalk, Leibknappe des Grafen	Hr. Tietz.
Brigitte, Haushälterin im gräflichen Schlosse	Frau Bachmann.
Fräulein Kunigunde von Turneck	Frl. Haverland.
Rosalie, ihre Zofe	Frl. Trautmann.
Rheingraf von Stein	Hr. Mittell.
Georg von Waldstätten	Hr. Weiß.
Theobald Friedeborn, ein reicher Waffenschmied aus Heilbronn	Hr. Hänseler.
Käthchen, seine Tochter	Frl. Bland.
Jacob Pech, ein Wirth	Hr. Schlick.
Ein Köhler	Hr. Bahrdt.
Sein Bube	Frl. Reppert.

Ritter. Leibwache. Höflinge. Pagen des Kaisers. Damen der Gräfin. Volk und Knappen auf Turneck. Boten und Knechte des Rheingrafen. Ritter und Vermummte beim Vehmgericht.

Eine längere Pause findet nach dem 3. Act statt.

Das Buch „Käthchen von Heilbronn" ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Wegen andauernden Unwohlseins des Herrn Stürmer kann die für heute angekündigte Vorstellung „Romeo und Julie" nicht stattfinden.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Freitag, den 26. Januar: Zum ersten Male wiederholt: **Der Erbe von Morley.**
Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Donnerstag, den 25. Januar:
Pech-Schulze. Original-Posse mit Gesang in 3 Acten von O. Salingré. Musik von A. Lang.
Friedrich Schulze: Herr Kopler.
Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Sperrsitze im Parterre à 7½ Ngr., Parterre und erste Gallerie 5 Ngr., zweite Gallerie 3 Ngr.
Billets zu den Sperrsitzen sind Abends an der Casse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben. **Die Direction.**

Vierzehntes
Abonnement-Concert
im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Donnerstag den 25. Januar 1872.
Erster Theil. „Normannenfahrt-Ouverture von Albert Dietrich (Neu, Manuscript unter Leitung des Componisten.) — Arie, gesungen von Fräulein Marie Klauwell aus Leipzig. — Concert für Pianoforte von Carl Reinecke, vorgetr. v. Herrn Oscar Beringer aus London. — „Morgenhymne" für Männerchor von Albert Dietrich. (Zum ersten Male Unter Leitung des Componisten.) — Ungarische Zigeunerreisen" für Pianoforte von Carl Tausig, vorgetr. von Herrn Beringer.
Zweiter Theil. Symphonie (No. 4 Bdur) von L. van Beethoven.
Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupteingange des Saales, Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. nur an der Casse zu haben.
Einlass um 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½9 Uhr.
Das 15. Abonnement-Concert ist **Donnerstag den 1. Februar 1872.**
Die Concert-Direction.

Die nächste Kammermusik-Aufführung im Riedel'schen Verein findet Sonntag den 28. Januar statt.

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin *4. 8. früh, Brf.- u. Fahrp.** — 8. 45. Vorm., Brf.- u. Fahrp. — 12. 25. Mittags, Brf.- u. Fahrp. — *5. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — 6. 30. Nachm. Nach Dessau und Zerbst: 8. 45. Vorm. — 6. 30. Nachm.
Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 15. früh (Reichenberg, Breslau), Brf.- u. Fahrp. — *9. 5. Vorm. (Berlin, Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag Wien), Brf.- u. Fahrp. — 12. 30. Mittags (Reichenberg, Görlitz), Brf.- u. Fahrp. — 2. 50. Nachm. (Cottbus, Görlitz), Brf.- u. Fahrp. — 7. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *9. 50. Abends (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien), Brf.- u. Fahrp.
do. (via Döbeln): 7. 30. Vorm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp. — 12. 15. Mittags, Brf.- u. Fahrp. — 2. 40. Nachm. (Chemnitz), Brfp. — 6. Nachm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 15. früh, Brf.- u. Fahrp. *8. Vorm. (Nordhausen, Kassel, Hamburg, Köln), Brfp. — 12. 30. Mittags (Nordhausen, Kassel, Hannover), Brf.- u. Fahrp. — 12. 40. Mittags (Eilgutzug nach Bedarf mit Personenbeförderung in 2. u. 3. Classe). — 4. 45. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *7. 20. Nachm. (Nordhausen, Kassel, Köln), Brfp. — 7. 35. (Cöthen). — 10. 35. Abends (Köln), Brf.- u. Fahrp.
Thüringischen Bahn: 5. 25. früh (Gera, Eichicht, Gotha-Leinefelde, Kassel, Frankfurt), Brf.- u. Fahrp. — 8. 20. Vorm. (Eilzug mit Personenbeförderung) bis Gerstungen. — *11. 5. (Kassel, Düsseldorf, Frankfurt). — 1. 40. Nachm. (Gera, Eichicht, Mühlhausen, Kassel, Fulda). Brf.- u. Fahrp. — 7. 45. Nachm. (Gera, Erfurt), Brf.- u. Fahrp. — 10. 5. Abds. (Eisenach). — *11. 30. Abends (Kassel, Düsseldorf, Frankfurt), Brfp.
Westlichen Staatsbahn: 4. 40. früh (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *6. 30. früh (Carlsbad, Regensburg, München, Lindau), Brfp. — 7. 5. früh (Chemnitz). — 7. 40. früh (Borna). — 9. 5. Vorm. (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Carlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Chemnitz, Annaberg, Gera, Oelsnitz, Hof), — *6. Nachm. (München, Lindau), Brfp. — 6. 15. Nachm. (Chemnitz, Gera, Eger, Regensburg, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 10. 15. Abends (Borna, Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.
** Die Abkürzung „Brf.- u. Fahrp." bedeutet Brief- und Fahrpost-Beförderung.

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin: 3. 55. früh — 10. 35. Vorm. — *11. 35. Vorm. — 5. 5. Nachm. *12. Nachts. Von Dessau: 10. 25. Vorm. — 5. 5. Nachm. — *12. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa). 1. 18. früh (Breslau, Cottbus). — *6. 45. früh (Wien, Prag, Breslau). — 9. 15. Vorm. — 12. 10. Mittags (Görlitz, Cottbus). — 5. 54. Nachm. (Wien, Prag, Breslau, Cottbus, Posen). — 9. 45. Abends (Breslau).
do. (via Döbeln): 7. 45. früh (Döbeln, Chemnitz). 11. 50. Vorm. — 4. 55. Nachm. — 10. 17. Abends.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. früh. — *3. 40. Vorm. (Köln, Kassel, Nordhausen). — 10. 40. Vorm. — 2. 25. Nachm. (Kassel, Nordhausen). — 5. 15. Nachm. — 8. Nachm. — *9. 20. Abds. (Köln, Kassel, Nordhausen).
Thüringischen Bahn: *4. 25. früh (Frankfurt, Kassel). — 5. 30. früh. — 8. 35. Vorm. (Gera). — 1. 35. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Mühlhausen, Gera). — *5. 25. Abends (Ebenso). — 11. Abends (Ebenso).
Westlichen Staatsbahn: 6. 55. früh (Borna). — *8. 10. Vorm. (Lindau, München). — 8. 30. Vorm. (Eger, Hof, Chemnitz, Gera). — 10. Vorm. (Annaberg, Chemnitz). — 11. 35. Vorm. (Hof, Oelsnitz, Gera). — 4. 30. Nachm. (Hof, Carlsbad, Eger, Annaberg, Chemnitz, Gera). — 8. 20. Abends (Annaberg, Chemnitz, Gera). — *9. 30. Abends (Lindau, München, Carlsbad, Eger, Chemnitz, Gera). — 10. 50. Abends (Hof, Eger, Chemnitz, Gera).
Das * bedeutet die Eilzüge.

Abgang der Personenposten **von Leipzig:**
Eilenburg: 11. 30. Vrm., 11. 30. Abds. — **Pegau:** 5. 30. N.

Ankunft der Personenposten **in Leipzig:**
Eilenburg: 11. 30. Vrm., 11. Abds. — **Pegau:** 8 Uhr.

Course
des Börsen-Vereins zu Zwickau
am 23. Januar 1872.

Actien.	Eingez. pr. Stück	Dividende 1869	Dividende 1870	Bez.	Geb.	Ang.
	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
Erzgeb. Steink.-A.-V.	100	55	68	—	—	1320
Fortuna Hinterneudörfel	100	20	60	—	—	350
Oberhohndorf Forst	70	26	32	435	435	450
„ Schader	90	18	16	—	335	350
Zwick. Bürgergewrksch.	21⅓	50	57	—	—	1750
„ Brückenberg S. I.	60	—	—	—	—	140
„ „ S. II	30	—	—	—	—	72
„ „ S. III. 5%	30	—	—	—	—	73
Zwick.-Brückenb. Zehntscheine à 150 □ Ruth.	—	6	14	—	—	—
Zwick.-Oberhohndorfer	110	18	30	—	—	1015
Zwck. Stkhlbv. Vereinsgl.	46	34	40	—	900	930
do. Kohlenzehnt.-Act.-V.	100	—	6	—	—	—
Boekwaer Kohleneisenb.	100	30	42	—	730	—
Oberhohnd.-Reinsd. do.	300	90	96	—	—	1550
Zwick. Gasanstalt	100	16	20	—	350	370
Pölbitzer A.-Bierbrauerei	100	—	4	—	92	96
Eckersbacher do.	100	—	—	—	25	—
Concordia i. Niederölsnitz	30	—	—	—	—	80
Deutschland	25	—	—	—	—	30
Gottes Segen Lugau, St.	100	5	20	545	—	545
do. 5% Prioritäts-Actien	100	10	25	—	—	590
Kaisergrube	30	—	—	—	—	40
Lugauer Steinkhlb.-V.-Interimsscheine	70	—	—	—	—	370
Lugau-Niederwürschnitz	100	7½	16	345	345	352
Niederwürschn.-Kirchbg.	100	—	—	—	98	102
do. 5% Prioritäts-Actien	100	—	—	—	150	156
Oelsn. Bergbaugesellsch.	100	—	—	—	—	141
do. Prioritäts-St.-Actien	50	—	—	—	65	71
do. do. v. 1871	30	—	—	—	92	102
Oelsnitzer Frischglück	30	—	—	—	—	13
Oelsnitzer Vereinsglück	35	—	—	—	—	19
Saxonia I.	100	—	—	—	—	—
do. II.	50	—	—	—	—	—
Hohndorfer St.-V.	25	—	—	—	—	24
Rhenania	100	—	—	—	28	32
Königsgrube, Bernsdorf	25	—	—	—	11½	14
Gersdorfer	25	—	—	—	—	20
Bockwa-Hohndorf	25	—	—	—	—	25
Vereinigt Feld, Hohndorf	25	—	—	—	—	25
Vaterlandsgrube	25	—	—	—	—	15
Reichszeche	25	—	—	—	—	9
Teutonia	40	—	—	—	—	20
Friedensgrube Meuselwitz	100	—	—	—	111	115
Prehlitzer Braunkohl.-V.	100	—	—	—	100	106
„Zum Fortschritt", Braunkohlenabbau-Verein in Meuselwitz alte	50	7	9½	—	—	100
do. do. neue	100	—	—	—	—	—
Hänichener Steinkhlb.-V.	100	10	—	—	—	—
Mariengrube	25	—	—	—	—	26½
Grube Ernst	40	—	—	—	48	54

Abschlags-Dividende pr. 1871:

Oberhohndorf Forst	27	gegen Div.-S. No.	15u.16.
Vereinsglück	50		47u.48.
Zwickau-Oberhohndorf	36		11u.12.
Zw. Bürgergewrkschft.	64	Abschl.	35u.36.
Boekwaer Bahn	21		12.
Reinsdorfer Bahn	51		20.
Oberhohndorf Schader	12		15.
Fortuna	30		7u.8.
Erzgeb. Steink.-A.-V.	80		50u.51.
Hänichener Stkhlnb.-V.	10		
Gottes Segen, Stamm	20		12.
- - Priorit.	20		6.
Lugau-N.-Würschnitz	12	abgest.	20.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Brennholzes für die hiesige Militair-Bäckerei, monatlich ca. 75 Cubik- (Raum) Meter kiefernes Scheitholz, soll für das Jahr 1872 auf dem Wege der Submission vergeben werden.

Offerten mit Angabe des Preises pro Cubikmeter sind bei dem unterzeichneten Proviant-Amte, Schloß Pleißenburg, auf Grund der von heute ab daselbst einzusehenden Bedingungen **bis Sonnabend den 27. Januar a. c. Vormittags 10 Uhr** versiegelt portofrei und mit der Aufschrift „Offerte auf Lieferung von Brennholz betreffend" versehen, einzusenden.

Leipzig, am 15. Januar 1872.

Königliches Proviant-Amt.

Die Erdarbeiten zum Neubau der Pferdebahn ...llen in Accord vergeben werden. Zeichnungen ...d Bedingungen liegen zur Ansicht in meinem ...ureau aus. Offerten sind **bis zum 1. Febr.** ... J. bei mir abzugeben.
Robert Bauer, Bauhofstraße 1.

Auction.

Die Versteigerung von Meubles, Wäsche, Betten ...d Kleidungsstücken soll am 26. Januar 1872 ... Reudnitz in Geisenhainer's Restauration ...ch von 9—12 Uhr stattfinden.
Die Ortsgerichte zu Reudnitz.

Auction.

Heute Nachmittag von 2—4 Uhr Waageplatz, ...ener Schuppen, **Meubles, Küchengeräthe** ꝛc. ...selbe sollte schon am 20. d. M. stattfinden.

Auction im weißen Adler.
Heute von ½10 Uhr an Fortsetzung.

Auction.

Die Badeeinrichtung zur Centralhalle hier, be...hend in verschiedenen Zinn-, Zink- und Mar...rmannen, ca. 20 Centner Kupferrohre, eine ...is jetzt **in Betrieb gewesene Dampf...aschine** mit **Dampfkessel,** 20 St. Thüren, ...verse Fenster, eiserne Berliner Oefen, 3 eiserne ...ettche, soll morgen **Freitag den 26. Januar** ...ch von 10 Uhr an durch mich öffentlich ver...igert werden.
J. F. Pohle, Auctionator.

100 Visitenkarten **Ernst Hauptmann,** Durchgang der Kaufhalle. **15 Ngr.**

100 Adresskarten 1 Thlr.
100 Visitenkarten 12 Ngr.
...eipziger Papierhandlung, Hainstraße 3.

Ein Franzose wünscht in seiner Muttersprache ...nterricht zu ertheilen. — Gef. Adressen unter ... # 60 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gründlich lehret
...e englische, französische und italienische Sprache, ... wie das Schön- und Rechtschreiben
A. P. Wilhelm, Nicolaistr. 13, 2 Tr.

Gedieg. Clavierunterricht ertheilt ein ...nservat. Adr. B. # 139. bef. die Exp. d. Bl.

Gründlicher Unterricht im **Pianofortespiel** ...d von einem geübten Lehrer ertheilt à St. 10 ₰. ...dressen unter Z. No. 23 in der Expedition ...es Blattes niederzulegen.

Privat-Tanzstunden
...theilt gründlich und schnell zu jeder Tageszeit
Hermann Rech, Reichsstraße 4.

Extra-Tanzstunden,
...ndl. u. schnell. C. Schirmer, Johannisgasse 32.

Franz Meyer, Glauchau.
Ein- und Verkauf von Kohlenbauvereinsactien.

Geschlechts- und Hautleidende
...nden bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen ...ründliche **Heilung,** nach einer Methode, die ... beste Gesundheit sichert, **Quecksilber** und ...n ähnliche Mittel **ausschließt.**
Fr. Werner, Specialist,
Leipzig, Kl. Fleischerg. 18, I.

Wer eine Anzeige
...r oder auswärts veröffentlichen will, der beauf...ge damit die Unterzeichneten, deren **ausschließ...ches** Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen ... Welt zu den Originalpreisen zu vermitteln.
...assenstein & Vogler in Leipzig,
Plauenscher Platz 6, 1. Etage.

Local-Veränderung.
Unser im Börsengebäude, Naschm., befindliches
Seide-, Zwirn-, Knopf- u. Borden-
Détail-Geschäft
...ben wir von heute ab mit unserm Engroslager
Neumarkt No. 8, 1. Et.
(Hohmanns Hof)
...reinigt.
Gleichzeitig eröffnen wir mit heute den **Aus...verkauf** unseres Detail-Lagers zu bedeutend ...abgesetzten Preisen, und bitten wir unsere ge...ten Kunden hiervon, sowie von der statt...habten Veränderung gütigst Notiz zu nehmen.
Leipzig, den 15. Januar 1872.
Gottfr. Härting & Co.

Zöpfe à 7½—10 ₰ fertigt **O. Schmidt,** Sternwartenstr. 15.

...aararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ₰ an werden gefertigt Markt 16 (Café National), III.

Aufgepasst!
Herrenkleider werden reparirt, gewendet, ...ernisirt, gereinigt und gewaschen.
R. Rochau, Turnerstraße 1, Hof 3. Et. r.

Carnevals-Kappen werden angef. u. sind ...f Bestell. zu haben bei F. Stroh, Barthels Hof III.

Maschinenarbeit aller Art, sowie Aust., Ober...nden werden stets angen. Gr. Fleischerg. 2, II.

Thüringische Eisenbahn.

Zu dem Tarife für die Beförderung von Personen- und Reisegepäck zwischen Stationen der Nordhausen-Erfurter Bahn und Thüringischen, sowie Werrabahn-Stationen vom 20. November 1870 ist ein I. Nachtrag erschienen, Special-Bestimmungen zum Betriebs-Reglement enthaltend.
Die Billet-Expeditionen der Verbands-Stationen ertheilen auf Erfordern nähere Auskunft.
Erfurt, den 20. Januar 1872.
Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

6% Anleihe der Stadt Washington (District Columbia).

In Folge starker Ueberzeichnung tritt eine Reduction der gezeichneten Beträge ein, wie folgt:

Auf Zeichnungen von	Doll.	50	bis	Doll.	1000	entfallen Doll.	50
„	„	1050	„	„	3000	„ „	100
„	„	3050	„	„	5000	„ „	200
„	„	5050	„	„	10000	„ „	500
„	„	10050	„	„	15000	„ „	1000
„	„	15050	„	„	20000	„ „	1500
„	„	20050	„	„	30000	„ „	2000
„	„	30050	„	„	40000	„ „	2500
„	„	40050	„	„	60000	„ „	3000
„	„	60050	„	„	100000	„ „	4000
„	„	100050 und darüber				„ „	5000.

Die Interimsscheine sind von **heute** an bis **spätestens 31. Januar 1872** bei den betreffenden Zeichnungsstellen abzunehmen.
Leipzig, den 24. Januar 1872.
Leipziger Vereinsbank.

Leipziger Vereinsbank.

Wir beehren uns anzuzeigen, daß wir von heute an
Gelder zur Verzinsung
annehmen und bis auf Weiteres dafür einen Zinsfuß von
2½% pro anno
festgesetzt haben.
Die näheren Bedingungen sind den Einlagebüchern vorgedruckt, die von uns für diesen Zweck eingerichtet worden sind.
Leipzig, den 20. Januar 1872.
Der Verwaltungsrath der Leipziger Vereinsbank.
Franz Wagner.

Für Hautkranke.

(Aus dem Grazer „Telegraf".)

Seit zwei Jahren litt ich an **Geschwüren,** deren mindestens eins oft aber auch mehrere zu gleicher Zeit an **Armen, Beinen,** auch am **Halse** und **Rücken** sich zeigten und mir **heftige Schmerzen** verursachten. Nachdem alle ärztliche Hülfe ohne Erfolg geblieben war, gebrauchte ich **zwei Flaschen Breslauer Universum,** und bin jetzt **so gesund,** wie ich es **nie** zuvor gewesen war. Ich halte es daher für Menschenpflicht, dieses hiermit zu veröffentlichen.
Carl Richter, Gerbermeister in **Graz.**

(Anmerkung.) Langwierige, veraltete, tief im Organismus eingewurzelte Krankheiten aller Art, insbesondere Gicht und Rheumatismus, Lähmungen, Brust-, Lungen- und Magenleiden, Hämorrhoiden, Krebsschäden, Knochenfraß, Flechten und sonstige Hautausschläge, Frauenkrankheiten u. s. w., bei welchen bisher jede ärztliche Behandlung ohne Erfolg geblieben ist, werden durch den Gebrauch des Blut- und Säftereinigungsmittels

Breslauer Universum*)

sicher, schnell und für immer beseitigt.
Bei veralteten Uebeln sind zwei, sonst nur eine Flasche zur vollständigen Heilung ausreichend.

***) Die alleinige Niederlage für Leipzig und Umgegend befindet sich bei**
H. E. Gruner in Leipzig, Königsplatz, Blaues Roß.

Defecte gestickte Vorhänge applicirt, setzt neue Stücken ein. Burgstraße 26, 3 Tr. vornheraus.

Herm. Rietschel, Ingenieur,
Berlin, Kommandantenstr. 50.
Fabrik für Anlagen von:
Wasser- und Dampf-Heizungen, Ventilation, Gas- u. Wasserleitungen
für Wohngebäude, Fabriken, gewerbliche Anlagen, Schulen, Kirchen ꝛc. ꝛc. Sämmtliche Anlagen unter **Garantie** des **verlangten Effectes** und der **solidesten Arbeit.** Beste Referenzen halte zur Disposition.
Aufträge und Anfragen werden erbeten unter der Adresse:
Herm. Rietschel, Ingenieur,
Kommandantenstraße 50.

Kinderwagen werden gefertigt, alte reparirt wie neu; **Rohrstühle** bezogen Hainstraße 25, Tr. C, 2. Et. bei **A. Stäps,** Korbmacher.

Gummischuhe werden reparirt Brühl 3/4, Hof Nr. 12, Leinwandhalle.

Pfänder einlösen, prolongiren u. versetzen wird schnell u. verschw. bef., auch Vorschuß geg. Hall. Str. 8, IV.

Das Maskenlager von C. F. Thiede
befindet sich **Reichsstraße Nr. 15.**
NB. Ganz neue prachtvolle Costüme.

Damenmasken-Anzüge sind zu verleihen Brühl Nr. 7.

Die **Masken-Garderobe** befindet sich Sternwartenstraße 37 im Hofe links.

Damen-Masken-Anzüge, Dominos u. Fledermäuse werden billigst verliehen Dresdner Str. 40, III.

Masken-Costümes-Leih-Anstalt
von **Agnes Schwieger**
empfiehlt ihre eleganten und neuen Costümes, so wie feine Dominos, Mönchskutten, Fledermäuse, Beduinen u. einfache Costümes zu billigen Preisen. Sonst Reichsstraße Nr. 33 im Dammhirsch, jetzt **Nicolaistraße Nr. 22,** nahe am Brühl.

Neue elegante Damen-Masken, Dominos, Fledermäuse und Pilgerkutten werden verliehen Brühl 72 im Gewölbe.

Zu verleihen oder zu verkaufen sind 2 Damen-Charakter-Masken Gr. Fleischergasse 28. 1 Tr.

Eleg. Damen-Masken sowie Dominos u. Fledermäuse zu verl. Hainstr. 26, I. Schache (Buchmann).

Masken, Fledermäuse, Mieder u. div. **Anzüge** billig zu verleihen Gr. Fleischergasse, Stadt Gotha, im Gewölbe.

Ein eleg. Damenmaskenanzug (Privatbesitz) ist billig zu verleihen Magazing. 17, 1. Et. (2 Tr.) links.

Verdauungsflüssigkeit
(Pepsinessenz)
von Prof. Dr. Liebreich in Berlin empfohlen, von angenehmem Weingeschmack und besonders dadurch wirksam, daß durch diese Essenz der Pepsingehalt des Magens erhöht wird; ferner **Bischof-Essenz** ꝛc. ist stets vorräthig in **sämmtlichen Apotheken von Leipzig und dessen Umgebung.**

Ball-Fächer,
à Stück 6—10 u. 12 ₰ mit Seide empfiehlt
C. Mating Sammler,
16 Hainstraße — Tuchhalle vis-à-vis.

Berühmtes
Hausmittel gegen Rheumatismus,
Gicht, Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen, lähmungsartige Zustände jeder Art ist der vom **Apotheker** und Droguist **Franz Schaal** in Dresden erfundene und fabricirte
!echte Fichtennadel-Aether!
Denselben führt in Original-Flaschen à 7½ und 15 ₰ mit Gebrauchsanweisung
Otto Meissner in **Leipzig,**
Nicolaistraße.

Gegen **Gicht, Reißen** und **Rheumatismus** aller Art empfehle ich als das sicherste Mittel den von mir erfundenen
Fichtennadel-Aether
à Fl. 5 Ngr. mit Gebrauchsanweisung und Zeugnissen.
Eduard Fahlnberg,
Kl. Fleischerg. 8, Kl. Fleischerg. 8,
Ecke Kl. u. Gr. Fleischerg. Ecke Kl. u. Gr. Fleischerg.

Vegetabilisches Heilpflaster
von **T. F. Token.**
Das vorzüglichste, kräftigste und bewährteste Heilmittel gegen Wunden, chronische und Drüsengeschwüre, insbesondere
für Gefröre.
Preis eines großen Stückes **10 Ngr.,**
kleinen Stückes **5 Ngr.,**
Haupt-Depot dieses Pflasters in Leipzig bei Herrn **Franz Wittich,** Universitätsstraße 8, geprüfter Apotheker.

Gegen das Ausfallen der Haare
sowie gegen Schuppen oder sonstige Haarkrankheiten empfehle ich das allseitig anerkannte, ärztlich geprüfte und von mehr wie 100 hiesigen Personen mit günstigstem Erfolg angewandte
China-Wasser.
Ich verkaufe dasselbe à Fl. 12½ ₰ und zahle im Nichtwirkungsfalle den Betrag zurück.
Adolf Heinrich,
Neumarkt 8 (Hohmanns Hof). & **Königsplatz 5** (Blaues Roß).

Garantirte
Zahnbürsten,
welche die Borsten nie verlieren, in weich, mittelweich und hart à 5, 7½ und 10 ₰, sind in vorzüglichster Qualität nur allein zu haben im Magazin von
Theodor Pfitzmann,
Ecke vom Neumarkt u. Schillerstraße.

Die berühmtesten
Zahnbürsten
Mastiqué-Garantie,
in verschiedenen Sorten zu 5, 7½, 10 u. 12½ ₰ empfehle in echter Qualität.
H. Backhaus,
Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Federleicht und elegant
Zöpfe u. Chignons
von imitirtem Haar, vom echten nicht zu unterscheiden, à Stück von 20 ₰ an.
Adolf Heinrich, Königsplatz 5.

Carneval-
Artikel aller Art am billigsten bei
J. A. Schumann,
Petersstraße 48, Ecke des Markts,
(Fabrik: Petersstraße 15).

Cotillon-Decorationen,
neueste Dessins,
reichste Auswahl,
empfiehlt
F. Otto Reichert,
Neumarkt 42, in der Marie.

Rechauds
(Speisenwärmer)
die erwartete neue Sendung nebst präpar. Kohle ist eingetroffen und hält bestens empfohlen
Wilh. Kirschbaum, 19 Neumarkt.

Sämmtliche
Steingut- u. Porzellanwaaren
empfiehlt
Richard Schnabel, Wintergstr. 7.

Fensterglas,
einfaches, habe wieder gut sortirt am Lager.
C. H. Reichert, Hainstraße 27.

Für Tischler.

Gesimse von 18 ₰ 5 ₰ an beim
Bildhauer Eugen Jacob in Gohlis
bei Leipzig, **Lange Straße 35.**
Bestellungen jeder Art werden auch brieflich angenommen.

Bierpfropfen
à 100 Stück 4 Ngr. empfiehlt
Heinrich Müller, Grimm. Steinweg 51.

Wichtig für Damen.

Wollschweißblätter, die jede sich unter den Armen bildende Schweißausdünstung anziehen, und daher nie Schweißflecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, hat für Leipzig alleiniges Lager und verkauft zu Fabrikpreisen das Paar 5 ₰ — 3 Paar 14 ₰
A. Steiniger,
Café Français.

Gute Holzkohlen
3—500 Scheffel können binnen 5—6 Tagen billig geliefert werden und nimmt Bestellungen entgegen
Gustav Blödner in Lindenau.
Bei Abnahme von 50—100 Scheffel die billigsten Preise. 100 Scheffel sind stets auf Lager, sowie Steinkohle, Dresdner Waschschmiedekohle, Patentkohle und Zwickauer Coaks.

Engl. Theebiscuits in 2 ℔-Dosen, desgl. deutsche ausgewogen sind frisch eingetroffen in der Thee-Handlung von
Riquet & Co., Klostergasse 15.

Echten alten Nordhäuser à Liter 6½ ₰, 10 Liter 2 ₰ empfehlen als ganz rein
Riquet & Co., Klostergasse 15.

Für Bäcker empfehle ich täglich frische Preßhefen à ℔ 7 ₰ bis ins Haus.
Böttchergäßchen Nr. 5. **J. Müller.**

---

6 Ctr. Speck,

gute Waare, soll im Ganzen wie in einzelnen Schroten billig verkauft werden Brühl Nr. 75 im Auctionslocal.

---

ff. Fleischwaaren, als:

Braunschw. Cervelatwurst,
Gothaer do.
Trüffelwurst,
Roth- oder **Blutwurst,**
Salamiwurst,
Zungenwurst.
Frankfurter Wurst,
Knackwurst,
Westph. Schinken,
Pökelzungen,
Pomm Gänsebrüste.

ff. Käse, als:

Chester,
Brie,
Camenbert,
Montd'or,
Neufchâtel,
holl. Sahnen-,
prima Emmenthaler etc. etc.
empfiehlt
Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf.,
Salzgässchen No. 2.

Feinste schlifsige Harzkäse à St. 3 und 4 ₰, **bayerische Tahnenkäse** à St. 3 ₰ empfiehlt **Oscar Lüdecke,**
Petersteinweg Nr. 7.

---

20 Ctr. böhmische Pflaumen
läßt ab an Wiederverkäufer
J. Müller, Böttchergäßchen Nr. 5.

☛ **Ital. Maronen,** 2½ ₰ pr. Pfund, **feinste Himbeerfülle,** pr. Pfund 8 ₰, empfiehlt
Friedrich Petzold,
Salzgäßchen Nr. 4.

☛ Ganz frische **echt Kieler Sprotten,** sehr billig, 9 ₰ pr. ℔, so wie ganz große **Kieler Speckpöklinge** empfiehlt
Friedrich Petzold,
Salzgäßchen Nr. 4.

Schellfisch,

heute frische Sendung, pro Pfund 3½ Ngr.
Barfußgäßchen 1. **E. H. Krüger.**

Heute empfiehlt frischen **Dorsch** und **Hechte**
Th. Becker, Böttchergäßchen Nr. 6.

Fische der Ersten Deutschen Nord- und Ostsee-Fischerei-Gesellschaften.

fr. **Schellfisch** à 3½ ₰,
fr. **Dorsch** à 2 ₰,
- **Seezungen** à 12 ₰,
- **Zander** à 12 ₰
- Kieler **Sprotten,**
- - **Pöklinge,**
- **ger. Aale.**
- **ger. Lachs** etc. etc.
Vierländ. Hühner
empfing und empfiehlt
Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf.,
Salzgässchen 2.

Die bei **E. Polz** in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** (verbesserter Sonder-Abdruck aus dem „Leipziger Tageblatt") Preis 5 Ngr. ist stets vorräthig in der
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Als höchst vortheilhaft für den Haushalt

empfehlen wir:
Familienpomade, aus bestem Rindermark bereitet, in Rosen- und Orangen-Geruch, ½ Pfund Blechdosen 10 Ngr., ¼ Pfund Blechdosen 6½ Ngr.,
Abfall von den feinsten Toiletteseifen à Packet 3 Ngr.,
Feinste bittere Mandelseife à 1/1 Pfund 10 Ngr., ½ Pfund 5 Ngr., ¼ Pfund 2½ Ngr.,
Reine weiße Cocosseife ohne Parfüm, gut schäumend, à Pfund 7½ Ngr.,
Beste ausgetrocknete Kerntalgseife à Pfund 5½ und 4 Ngr.
Bei Entnahme von 10 Pfund an billiger.
Kamprath & Schwartze,
Thomasgäßchen Nr. 3.

Malzextract-Fabrik M. Diener in Stuttgart.

Sämmtliche Präparate mit Dampf im Vacuum concentrirt.
Malzextract nach Dr. Linck, von Prof. Bock in Leipzig (s. Gartenlaube Nr. 12, 1868), Prof. Riemeyer in Tübingen und anderen hervorragenden Aerzten empfohlen gegen Verdauungsstörungen, katarrhalische Zustände der Athmungsorgane, Keuchhusten der Kinder ꝛc., beachtenswerth als Ersatzmittel des Leberthranes. Preis 12 Ngr. pr. 1/1 Fl., 7 Ngr. ½ Fl.
Malzextract mit Eisen, empfohlen gegen Bleichsucht, Blutarmuth ꝛc., 13½ Ngr. pro ½ Fl., 8 Ngr. ½ Fl.
Liebig's Nahrungsmittel in Extractform, bestes Ersatzmittel der Muttermilch, zur schnellen und sicheren Bereitung von Liebig's Kindersuppe für Säuglinge. Man erhält die Suppe durch einfaches Auflösen des Extractes in warmer Milch. Preis 12 Ngr. pro Fl.
Haupt-Depot für Sachsen: Gustav Triepel in Leipzig, Klostergasse 11. Niederlage in der **Salomonis-, Engel-, Albert-, Linden-, Mohren-** und **Marien-Apotheke** ebendaselbst. In Dresden: **Spalteholz & Bley.**

Bei schwerem Brustleiden und Stickhusten
Linderung und Heilung.

(Im Auszuge.) **Julie Sperl,** ledige Schmiedetochter von **Fürstenzell,** zur Zeit in **Passau** in Aufenthalt, 70 Jahre alt, hat bei ihrer viele Jahre andauernden Gebrechlichkeit ihr ganzes Vermögen zugesetzt. Ein gastrisches Fieber, an dem sie 15 Wochen krank war, hat ihr ein schweres Brustleiden mit heftigem Stickhusten zurückgelassen, zu dessen Linderung und Heilung sie den bewährt gefundenen **Trauben-Brusthonig** aus Neuwied a. Rhein gebrauchen soll. Zur unentgeltlichen Abgabe ist sie bei ihrer Armuth der Fabrik bestens empfohlen. Der Armenpflegschafts-Rath. Fürstenzell, den 30. Juli 1871.
Schönberger, Bürgermeister.
Siegel der Landgemeinde-Verwaltung Fürstenzell.
Friedrich, Beiaeordneter. — Michael Dickhuber. —
Josef Schützenberger. — Gullinger, Pfarrer.
Hochgeehrter Herr Zickenheimer. — Ihr so vortrefflicher **Trauben-Brusthonig** ist eine wahrhafte Heilung für Stickhusten und Brustleiden und ist jedem Kranken bestens zu empfehlen u. s. w. Hochachtungsvoll unterzeichnet sich die dankschuldige
Passau, 30. August 1871. **Julie Sperl.**
Der rheinische **Trauben-Brusthonig** von **W. H. Zickenheimer** in Neuwied a. Rhein ist stets vorräthig in Leipzig bei **J. F. Oehlschläger Nachfolger,** Plauen'scher Platz Nr. 4.
Zum Zeichen der Echtheit trägt jede Flasche Siegel und gesetzlich deponirte Schutzmarke der Fabrik.

Sächsische Geschäftsbücher-Fabrik
von **F. W. Kaiser** in Plauen.

Das Lager früher bei Herrn **C. Kupfermann** befindet sich jetzt bei **M. Aplan-Bennewitz,** welcher sich bei Bedarf bestens empfohlen hält.

Bestellungen auf
en gros **Carnevalsmützen** en gros
(vorschriftsmäßig)
nimmt entgegen ***Carl Kautzsch,***
Neumarkt Nr. 41, Große Feuerkugel.

Gesichts-Masken,

Zinnschmuck, Cotillon-Decorationen, Carnevals-Artikel aller Art bei
Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse 14.

Gardinen

aller Gattungen solider Waare, Fenster von 1 Thlr. an empfiehlt
Petersstr. 5 Eduard Koch, Petersstr. 5.

Das Meubles-Magazin
von
Hornheim & Gerlach,

Petersstraße 19, Mittelgebäude,
bringt sich einem geehrten Publicum in empfehlende Erinnerung.
Große Auswahl. — Billige Preise.

Leipziger Consumverein,

Universitätsstr. Nr. 10, Elisenstr. Nr. 17, Grenzstraße Nr. 10,
empfiehlt sein Brod aus der Fabrik des Herrn **F. Krietsch** in Wurzen,
I. Sorte à ℔ 11½ ₰, II. Sorte à ℔ 10½ ₰, III. Sorte à ℔ 10 ₰,
ferner türkische Pflaumen à ℔ 4 und 3 ₰, Thüringer Pflaumen à ℔ 2 ₰, Pflaumenmus à ℔ 3 ₰, saure Gurken à Stück 4 ₰, Pfeffergurken à ℔ 32 ₰, geräucherte Heringe à St. 10 u. 15 ₰.
Bestellungen auf Stein- und Braunkolen und Brennholz werden in unseren oben genannten Verkaufsstellen und in unserer Kohlenniederlage, Ecke der Lösniger und Sophienstraße, angenommen
Steinkohle à Scheffel 20 und 19 ₰, beste Mariaschein Braunkohle à Scheffel 15 ₰, in 1/2, 1/3 und 1/4 Lowries billiger.

---

6 Uhr früh **Wiener Gebäck** 6 Uhr früh
jeden Morgen frisch zu haben **Neue Theateroonditorei.**

Verkäufe.

Ein ausgezeichnet gelegener Eckbauplatz an der Frankfurter Straße, ist getheilt oder im Ganzen unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. in der Exped. des Dorfanzeigers, Johannisg. 32.

Bauplätze in **westl. Vorstadt** à □Ell. 1½—4 ₰ sind **zu verkaufen** durch
F. L. Heinicke, Weststraße 27, 1. Et.

Baustellen

in beliebigen Größen, sowohl zu Häusern als auch zu Fabrikanlagen sich eignend, bei Neureudnitz gelegen, sind zu verkaufen Reudnitz, beim Gutsbesitzer **Prautzsch,** Kohlgartenstraße Nr. 31.

Bauplatz- und Häuserverkauf.
Ein Areal in Sellerhausen am Kohlenwege mit ca. 110 Ellen Front und 54 Ellen Tiefe, Lehm- und Sandboden, inmitten von Häusern gelegen, beabsichtige ich im Ganzen oder Einzelnen unter billigen Bedingungen zu verkaufen, so wie auch meine Häuser in Neuschönefeld, Kirchweg, und Sellerhausen, Jacobstraße.
Herm. Gust. Kabitzsch in Modau.

Gartenverkauf.

Die beiden in der Gartenstraße hier hinter dem Schützenhause zunächst der Eisenbahn ganz frei gelegenen **Gärten,** zusammen 2400 □Ellen enthaltend, sind zu verkaufen durch Adv. **Frenkel.**

Ein Rittergut

in fruchtbarer Gegend **Sachsens,** mit Brauerei, 400 Ackern Areal, ist gegen ein Hausgrundstück Leipzigs im Werthe von 60 bis 70,000 Thlr. unter annehmbaren Bedingungen zu vertauschen. Alles Weitere erfährt man auf portofreie Anfragen durch die Expedition dieses Blattes unter der Adresse **Z. H. 70.**

Haus-Verkauf. In nächster Nähe Leipzigs ist ein schön und solid gebautes Haus mit Remise und Garten an der Omnibuslinie gelegen, für ein oder zwei Familien passend, für 7500 ₰ bei geringer Anzahlung ohne Unterhändler zu verkaufen. Adressen unter H. G. 26 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Haus am Theaterplatz ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Zeitzer Straße Nr. 11 in der Restauration zur grünen Linde.

Hausverkauf in Taucha.

Ich beabsichtige mein Haus, worin ich seit vielen Jahren ein schwunghaftes **Tuchgeschäft** betrieben, Wegzugs halber schnell zu verkaufen.
Tuch- und **Schnittthändlern** wird die Gelegenheit geboten, einen ganz außerordentlich günstigen Kauf abzuschließen.
Reflectanten haben sich zu melden bei
Auguste verw. **Koerner.**

Ein in der südl. Vorstadt gelegenes, für zwei Familien eingerichtetes nettes **Haus- u. Gartengrundstück** ist für 8000 ₰ mit der Hälfte Anzahlung zu **verkaufen.** Adressen sub D. R. bei Herrn Otto Klemm's Buchhandlung erbeten.

Ein Hausgrundstück in der Körnerstraße mit Einfahrt u. gr. Hofraum, zu jeder Fabrik passend, ist preiswürdig zu verkaufen. Adr. C. 4 niederzulegen Königsplatz Nr. 7 im Kleider-Magazin.

Ein Haus in der Brauftraße, für jedes Geschäft passend, ist für 7500 ₰ zu verkaufen.
Näheres Zeitzer Straße Nr. 11 in der Restauration zur grünen Linde.

Ein Destillations-Geschäft

ist Verhältnisse halber billig zu **verkaufen** und nur wenig **Anzahlung** erforderlich.
Näheres ertheilt Herr **Moritz Naumann,** Sternwartenstraße.

Bade-Logishaus-Verkauf.

Ein reizend gelegenes **Bade-Logishaus** mit Mineral-Quelle, am Fuße eines Waldes in Thüringen, Eisenbahn-Station Sangerhausen. Vorm. 11 und Abends 11 Uhr Postverbindung nach Heldrungen, mit schönen Gartenanlagen umgeben, steht zu verkaufen. Wie auch ein guteingerichtetes **Gasthaus** mit allen Räumlichkeiten, 12 Zimmern, großem Saal, Billard, für alle Stände eingerichtet und namentlich von Handelsreisenden besucht, ohne oder mit 72 Morgen Land verkauft werden. Nur auf persönliche Anfragen ertheilt Auskunft
Fr. Heinze, Hotel Schwanm,
Schloß-Heldrungen in Thüringen.

Zu verkaufen ist krankheitshalber billig das **Kohlengeschäft** mit guter Kundschaft durch Dr. **Kersten,** Burgstraße 19, III.

Eine **rechtskräftige** Forderung an Herrn **A. F. Bila** hierselbst, Gustav-Adolph-Str. 19, im Betrage von ca. 18 ₰ ist billig zu verkaufen durch Advocat **Max Eckstein,**
Brühl 58, III.

Flügel, Pianinos, Pianoforte von 115 ₰ an bis zu 500 ₰ aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstr. 41, II.

Ein noch sehr guter **Flügel** ist wegzugshalber um den festen Preis von 60 ₰ zu verkaufen
Dresdner Straße Nr. 29, I. rechts.

Ein gut gehaltener **Wiener Flügel** von Stein ist für 60 ₰ zu verkaufen. Anzusehen von 11 Uhr Marienstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Zu verkaufen steht Ortsveränderung halber ein sehr gutes **Pianoforte** bei
Aug. Hemley, Katharinenstr. 14, III.

Zwei schöne Pianinos stehen billig zu verkaufen Hohe Straße 14, Hintergebäude 1 Treppe.

Hierzu drei Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 25. Donnerstag den 25. Januar. 1872.

Vom Landtag.

*** Dresden, 23. Januar. Die Zweite Kammer beschäftigte sich in ihrer heutigen Sitzung mit dem Antrag der Abgg. Jordan und Genossen, die Staatsregierung zu ermächtigen, für die Auswechselung der Cassenbillets von der Emission des Jahres 1855 eine Nachfrist von 6 Monaten zu gewähren.

An der Debatte betheiligten sich die Abgg. Tornitz, Schnoor, welcher bemerkte, daß der Antrag weniger im Interesse der Grossisten und der Fabrikanten, als in dem des Kleinhandels und des Publicums überhaupt gestellt sei, und dann die Staatsregierung frug, ob sie sich nicht für Wegfall jeder Präclusivfrist für diese Cassenbillets erklären wolle, und der Regierungscommissar Finanzrath Römisch, welcher dem Vorredner bemerkte, daß die Regierung dem Antrag der Abgg. Jordan und Genossen zustimme, dagegen vom Wegfall aller Präclusivfristen abrathen müsse. Der Antrag wurde darauf einstimmig angenommen.

Eine von einer größeren Anzahl Schenkwirthe zu Wurzen, Grimma ꝛc. eingereichte Petition um Entschädigung für die ihnen durch die Gewerbe-Ordnung zugefügte Benachtheiligung in ihrem Gewerbebetriebe wird auf sich beruhen gelassen.

Die Erste Kammer erledigte eine Anzahl Petitionen. Die Beschwerde von Burkhardt und Genossen in Leipzig über das dortige Polizeiamt wurde, da sie nur an die Zweite Kammer gerichtet gewesen und von dieser als formell unzulässig erklärt worden, als ungeeignet zur Berathung im Plenum befunden.

Die Staatsregierung hat folgenden Gesetz-Entwurf an die Kammern gebracht:

Vom ... an treten die dem Gesetze vom 9. November 1833, die Erhebung des Chausseegeldes betreffend, unter Nr. 6 bis mit 15 angeschlossenen Stafbestimmungen, so wie die §§. 32, 34, 35 und 36 des Steuerstrafgesetzes vom 4. April 1838 vollständig, — dagegen die Nr. 17, 18 und 20 der zuerst erwähnten Straf-Vorschriften, so wie die §§. 56, 65, 66 und 67 des Steuerstrafgesetzes nur, insoweit sie sich auf chaussee- und brückenpolizeiliche Vergehen beziehen, außer Kraft.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Am Geburtstage Lessing's — sei Das ein gutes Omen! — ist der Geh. Oberjustizrath Dr. Falk zum preußischen Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten ernannt worden. Die Kreuzzeitung ist sehr unwirsch über diesen neuen Schlag, der gegen ihre Partei und deren Herrschsucht geführt wird, weshalb die „National-Zeitung" das genannte Blatt in folgender Weise abkanzelt: Nicht um die Religiosität ist es den Stimmführern der Kreuzzeitung zu thun, sondern um kalte, nichtsnutzige, herz- und gemüthlose Herrschsucht, um Herrschaft in staatlichen, um Herrschaft von Formeln ohne Geist in kirchlichen Dingen. Ihre Partei unterscheidet sich darin nicht um eines Haares Breite von der ultramontanen in der katholischen Kirche, und es ist nur die Folge einer consequenten logischen Entwickelung, wenn so viele ihrer Geister wirklich bei den Ultramontanen anlangen. In der aus diesem Lager hervorgegangenen kirchengeschichtlichen Literatur ist es keine Seltenheit, die Reformation als eine unnöthige Revolution und Luther als einen Revolutionair verurtheilt zu sehen. Es ist kein Zufall, wenn Herr v. Gerlach, das alte Haupt jener Partei, in den Ultramontanen seine nächsten Bundesgenossen erblickt; wenn der frühere Mitarbeiter der Kreuzzeitung, Heinrich Leo, oft sich gegen die Behauptung seiner Zugehörigkeit zu den katholischen Ultramontanen hat wehren müssen; wenn die protestantischen Pastoren aus der Gegend, wo das „Volksblatt für Stadt und Land", ein Hauptableger der Kreuzzeitung, das große Wort führt, an den Bischof von Paderborn schreiben und ihm versichern, sie mit einem großen Theil des Protestantismus würden mit Freuden zur katholischen Kirche zurückkehren, falls den Pastoren nur das Heirathen gestattet würde; oder wenn endlich der von der Kreuzzeitungspartei seiner Zeit patronisirte und nach Amerika beförderte Vicekonsul Preuß schmählichen Angedenkens mit dem Bild und den Schriften Luthers vornimmt, was Luther seiner Zeit mit der päpstlichen Bannbulle vornahm. Solche Erfolge erzielt die Orthodoxie der Kreuzzeitung. Von dem neu ernannten Cultusminister erwartet man, daß er der klerikalen Herrschsucht und der Gewissensverfolgung, welche von den Häuptern der katholischen Kirche ausgeht und welche der Staat nicht dulden will, wirksamer entgegentritt als sein Vorgänger. Auch in der protestantischen Kirche macht sich die gleiche Verfolgungssucht breit, und wenn Herr Mühler sie ruhig gewähren ließ, so hoffen wir, daß Herr Dr. Falk der kleinen und an sich ohnmächtigen Partei nicht den Arm leihen, vielmehr seinen Einfluß geltend machen wird, um die besten und redlichsten Kräfte in der protestantischen Kirche in ihrem Wirken nicht beeinträchtigen zu lassen.

Aus München, 23. Januar, wird gemeldet: Auf der Tagesordnung der Abgeordnetenkammer steht die Beschwerde des Bischofs von Augsburg wegen Verletzung der verfassungsmäßigen Rechte der Kirche in der Pfarrei Mering seitens der Staatsregierung, weil dieselbe den excommunicirten Pfarrer Renftle fortwirken lasse und ihm die Pfarreinkünfte gewähre. Der Referent der Majorität des Ausschusses, Abg. Hauck, empfiehlt der Kammer, die Beschwerde des Bischofs für begründet zu erachten und den König um Abhülfe zu ersuchen. Hierauf spricht der Abg. Völk als Referent der Ausschußminorität. Abg. Jörg sucht in längerer Rede nachzuweisen, daß das Dogma von der Unfehlbarkeit nicht staatsgefährlich sei. Der Redner ergeht sich in heftigen Angriffen gegen den Cultusminister. Abg. Sepp bekämpft den Antrag der Majorität des Ausschusses und verliest einen Gegenantrag, welchen er sich eventuell zu stellen vorbehält. Hierauf wird die Fortsetzung der Debatte auf morgen vertagt. Es sind noch zahlreiche Redner vorgemerkt.

Die Rechtscommission der zweiten Kammer des württembergischen Landtags hat am 23 Jan. beschlossen zu beantragen, die zweite Kammer wolle über den Antrag Oesterlen's die Reservatrechte betreffend — in Erwägung, daß die Staatsregierung nach Artikel 78 der Reichsverfassung berechtigt ist, ohne Zustimmung der Landesvertretung an den Abstimmungen des Bundesrathes theilzunehmen und daß die Landesverfassung hierdurch nicht verletzt wird — zur Tagesordnung übergehen.

Die Wasser haben sich in Versailles sehr schnell verlaufen. Das „Journal officiel" der französischen Regierung zeigt an, daß, da die Minister in das Vertrauensvotum der Kammer mit einbegriffen seien, dieselben, einer Aufforderung des Herrn Thiers Folge leistend, ihre Portefeuilles wieder aufgenommen hätten. Die Nationalversammlung andererseits hat sich beeilt, den neugeschlossenen Frieden auch durch eine That zu inauguriren und hat, wie der Telegraph berichtet, die Zuckersteuer um 20 Procent erhöht und die Zündhölzchen mit der verhältnißmäßig sehr hohen Steuer von 4 Centimes für je 100 Zündhölzer belegt. Dem englischen Parlament wurde bekanntlich im vorigen Jahre ebenfalls eine Zündhölzchensteuer mit der Devise: ex luce lucellum vorgelegt, aber unter dem Beifall des Landes verworfen, da es eine Steuer sei, die vorwiegend von den ärmeren Classen empfunden werden würde. In Versailles dagegen scheint man einerseits das Bedürfniß gefühlt zu haben, das Vertrauensvotum so schnell als möglich durch Bewilligung irgend welcher Steuern aus dem Gebiet der Phrase auf das der Thatsachen zu übertragen, und bei der hohen Besteuerung der Zündhölzchen ist vielleicht auch der von den Brandlegungen der Commune herrührende Widerwille gegen „Brennstoffe" wenigstens nicht ganz ohne Einfluß gewesen. — Der schnelle Vorübergang der Staatskrisis wird in Frankreich wie in Europa mit allgemeiner Genugthuung begrüßt worden sein. Aber dieser Eindruck läßt sich schwer trennen von einer andern Empfindung. Auf wie leichtem Grunde muß das Staatsgebäude errichtet sein, welches bis in sein Fundament zu erschüttern ein einziger parlamentarischer Windhauch genügt! Können derartige Zustände Europa wirklich mit Vertrauen in die allseitig und aufrichtig gewünschte Consolidirung Frankreichs erfüllen? Vielleicht dient der Vorgang zur Lehre. Vielleicht hat man in Versailles eine Ahnung von der schweren Verantwortlichkeit, welche derselbe allen Betheiligten auferlegte, die schnelle Bewilligung der Steuern scheint Dies anzudeuten. Auch fehlt es in Frankreich nicht an Stimmen, die diese Ansicht theilen.

Es ist in Versailles die Rede davon, daß zur Verhütung der Wiederkehr einer Regierungskrise ein Vorschlag auf Ernennung eines Vicepräsidenten der Republik gemacht werde, zu welchem Posten Grévy die meisten Chancen haben würde.

Man schreibt der „Independance belge" aus Versailles: Thiers, müde und entmuthigt, gab eher in passiver Weise nach, als daß er förmlich einwilligte, an der Spitze der Regierung zu bleiben; man bezweifelt die Dauer seiner Präsidentschaft, alle Blicke sind auf Grévy und die von ihm projectirte Ernennung eines Vicepräsidenten gerichtet.

Vom Repräsentantenhause der Vereinigten Staaten ist eine verfassungsändernde Resolution, durch welche die Wählbarkeit naturalisirter nordamerikanischer Bürger für den Präsidentenposten der Vereinigten Staaten ausgesprochen werden sollte, verworfen worden.

Städtischer Verein.

r. Leipzig, 24. Januar. Die gestrige, sehr zahlreich besuchte Versammlung des Städtischen Vereins eröffnete Herr Stadtrath Rud. Schmidt mit dem Bemerken, daß auf Wunsch mehrerer Vereinsmitglieder die bereits in voriger Versammlung angeregte Frage wegen Erlasses einer Petition an Seine Majestät den Deutschen Kaiser in Betreff der Pleißenburg-Kaserne auf die Tagesordnung gesetzt worden sei.

Welche Bedenken ein solcher Schritt im Hinblick auf die Reichsverfassung gegen sich habe, sei von ihm, dem Vorsitzenden, bereits in voriger Versammlung hervorgehoben worden. Nun hätte man dagegen allerdings neuerdings geltend gemacht, daß man sich an den Kaiser lediglich in seiner Eigenschaft als Bundesoberfeldherr wenden wolle, dem die Oberaufsicht darüber zustehe, ob die Kasernen, in denen die zum Militair ausgehobenen Söhne des Landes oft Jahre lang zubringen, auch den Anforderungen der Gesundheit entsprächen; und da die Gutachten der Sachverständigen ganz übereinstimmend behaupteten, daß das Schloß Pleißenburg selbst für eine geringere Anzahl Truppen ein ungesunder Aufenthaltsort sei, so ließe sich insofern ein Einschreiten der obersten Militair-Autorität formell wohl rechtfertigen. Allein ein solches Einschreiten durch den Verein zu provociren erscheine mindestens im gegenwärtigen Stadium durchaus nicht räthlich. Richtiger sei es jetzt, wo über diese Angelegenheit die Verhandlungen in der Zweiten Kammer des Landtags nahe bevorstehen, deren Resultat zunächst abzuwarten. Man müsse das Vertrauen zu den Abgeordneten des Landes haben, daß sie in dieser Angelegenheit, welcher ganz und gar nicht als Parteifrage aufzufassen sei, die mit den berechtigten Wünschen der Stadt Leipzig übereinstimmenden Interessen des Landes wahrnehmen würden, und man dürfe dieses Vertrauen um so gewissere hegen, als eine Deputation der Zweiten Kammer hier an Ort und Stelle sich persönlich von der ganzen Situation unterrichtet habe. Schon auf dem vorigen Landtag habe die Zweite Kammer den früheren bezüglichen Antrag unserer städtischen Abgeordneten so entgegenkommend behandelt, als es nach der damaligen Sachlage, am Schlusse des Landtags, möglich war, und was den jetzigen Landtag betreffe, so sei von den Leipziger Abgeordneten übereinstimmend mitgetheilt worden, daß ihr neuerer Antag in Betreff des Schlosses Pleißenburg ebenfalls auf allen Seiten der Kammer die wohlwollendste Unterstützung gefunden habe. Wie reiflich bei den Abgeordneten die Sache erwogen werde, gehe auch daraus hervor, daß neuerdings die Verfassungs-Deputation mit Prüfung der einschlagenden Rechtsfrage beauftragt worden sei, und man dürfe also wohl mit vollem Vertrauen den Beschlüssen der Kammer entgegensehen. Er beantrage deshalb: der Verein wolle diesem Vertrauen Ausdruck geben und von der angeregten Petition absehen.

Herr Director Näser: Auch er sei gegen die Absendung einer Petition, und zwar aus zweierlei Gründen. Einmal hätten wir den Instanzenzug noch nicht erschöpft und dann müßten wir vor allen Dingen versuchen, im eigenen Hause Herr zu werden, im eigenen Hause zu unserem Rechte zu gelangen. Gelingt uns Das nicht, nun dann wird auch der Schritt in Berlin nicht viel helfen. Welchen Grund sollte auch der Kaiser haben, dem Kriegsminister in Sachsen Unrecht zu geben? Derselbe habe ja schon früher im Landtag nachzuweisen versucht, daß in der Pleißenburg-Kaserne von den Soldaten selbst nicht mehr gestorben sind, als dies anderwärts der Fall war, und daß eine größere Sterblichkeit, wenn sie überhaupt vorhanden, dann nur in der Umgebung der Pleißenburg hervorgetreten sein könne. Redner fährt fort: Die Pleißenburg sitzt wie ein Pfahl im Fleische unserer Stadt — das alte Gerumpel, der alterthümliche Mauernkoloß mit seiner gesammten Entwickelung nach Südwest und West. Man hat nur nöthig, die Umgebung der Pleißenburg und deren mittelalterliche Formen zu betrachten, um sofort zu erkennen, daß hier Stognation herrscht und die Verkehrsadern verstopft sind. Darum fort mit der Pleißenburg! Wenn unsere Stadt von ihr erlöst ist, nun dann wird es auch Zeit sein, daß unsere Gemeinde Opfer für die Zwecke des Kriegsministeriums bringt!

Herr Advocat Dr. Erdmann ist ebenfalls aus formellen Gründen gegen die Absendung der Petition. Der Städtische Verein habe keinen Beruf, die Stadt nach außen zu vertreten, dazu seien die städtischen Behörden da. Ferner habe der Kaiser die Oberaufsicht über das sächsische Armeecorps nur insoweit auszuüben, als es Fragen der Organisation betreffe. Wir haben in Sachsen die Füglichkeit, den Kriegsminister auf gesetzlichem Wege zur Verantwortung zu ziehen, und diesen Weg gilt es zunächst zu beschreiten. Herr Guden will zwar auch aus den angeführten formellen Gründen gegen die Petition sich in dem gegenwärtigen Stadium erklären, glaubt aber, daß der Instanzenzug zum Instanzenverzug werden wird. Der Kriegsminister lasse flott an der Kaserne weiterbauen und trete sicherlich, wenn die Dinge einmal so weit seien, mit der vollendeten Thatsache vor die Kammern. Werden sich dieselben dazu entschließen können, die Mauern wieder niederzureißen? Herr Director Näser bemerkt gegen diese Auffassung, daß im Laufe der letzten Jahrzehnte Vieles geschehen, was man nicht für möglich gehalten. Wer hätte zum Beispiel geglaubt, daß das Georgenhaus so rasch von der Erde verschwinden werde? Und dann ferner müsse man der Staatsregierung so viel Einsicht und gesunden Menschenverstand zutrauen, daß sie den ungeheuren Vortheil, der sich aus einer anderweiten Benutzung des Pleißenburg-Areals ergebe, für sich selbst zunächst ausbeuten werde. Nachdem noch einmal Herr Dr. Erdmann davor gewarnt, daß man nicht den letzten Trumpf vorzeitig ausspielen möge, wurde der von dem Vorsitzenden gestellte Antrag einstimmig angenommen.

Zum zweiten Gegenstand der Tagesordnung, den Erlaß einer Petition an den Landtag in Gemeinschaft mit dem Allgemeinen Hausbesitzerverein in Dresden wegen Aufhebung der Landes-Immobiliar-Brandcasse, ergreift zunächst, nachdem der von Dresden übersandte Wortlaut der Petition verlesen, Herr Director Näser das Wort. Derselbe führt in längerer Rede Dasjenige aus, was durch frühere Verhandlungen bereits über das Institut der Landesbrandcasse und seine üblen Einwirkungen auf das Land und ganz speciell auf Leipzig bereits mehr oder weniger bekannt worden ist. Wir heben aus dem Vortrage nur hervor, daß die Stadt Leipzig in dem fünfjährigen Zeitraum von 1864—1869 an Beiträgen 326,000 Thlr. in die Landesbrandcasse eingezahlt und für Brandschäden nur 21,000 Thlr. zurückempfangen hat. Es ist von dieser Stadt eine Feuerwehr mit einem Kostenaufwand von 150,000 Thlr., eine Telegraphenleitung für dieselbe, die theuere Wasserleitung ꝛc., eingerichtet worden, die Unterhaltung der Feuerwehr kostet der Gemeinde jährlich 30,000 Thlr., und dafür empfängt sie vom Staate jährlich als Beitrag zur Unterhaltung der Feuerlöschanstalten — 600 Thlr. Der Redner bezeichnet die Landesbrandcasse als einen Pfahl im Fleische des Staats, als ein Institut, dessen wahrer Zweck darin bestehe, armen bedrängten Gegenden Hülfe zu gewähren, als eine förmliche Anstifterin zu Verbrechen, und empfiehlt der Versammlung, der Petition des Dresdner Hausbesitzervereins beizutreten.

In der Debatte, die theilweise sehr lebhaft wird und auch die in dem Mobiliar-Brandversicherungswesen vorhandenen Uebelstände in ihren Bereich zieht, betheiligen sich ferner die Herren Nagel, Hempel, Roch, Schmidt, Guden, Schultze und Näser. Zum Schluß genehmigt die Versammlung einstimmig, daß der Verein der obgedachten Petition beitrete und sie noch, dem von Dresden ausgedrückten Wunsche entsprechend, an die Gemeinnützige Gesellschaft zur Kenntnißnahme abgebe.

Vorträge
des Missionsdirector Lehmann.
III.

☾ Leipzig, 22. Januar. Der gestrige dritte Vortrag, welchen der Director der inneren Mission, Pastor Lehmann in dem mit Zuhörern dicht gefüllten Saale der Buchhändlerbörse hielt, galt der Liebesthätigkeit des Reformationszeitalters und der folgenden Jahrhunderte. Der Redner blickte im Eingange seines Vortrages noch einmal auf das Mittelalter zurück, in welchem sich eine Erschlaffung des kirchlichen Lebens gezeigt, die Liebesthätigkeit in Verfall gerathen war und die oft schon in jungen Jahren durch die Simonie in die höchsten Stellen hinaufgelangten Geistlichen sich nur durch Herrschsucht und thörichten Luxus auszeichneten, und er erinnerte dabei an die Schriftsteller, welche diesen Verfall tief beklagten und eine Rettung nur in der Umkehr des Klerus sahen. Da trat Luther auf und entzündete mit seinen Wittenberger Hammerschlägen die deutsche Reformation, die bald in alle Völkerschichten hineindrang. Unter seinen Geistesgaben war die größte sein warmfühlend Herz für die Noth der Armen, und wenn man gesagt hat, daß die von ihm ins Leben gerufene Reformation über dem Glaubenskampf die Werke der Liebe vergessen habe, so ist das schon in so fern falsch, als ja der, welcher die Wurzel pflegt, auch den Baum und seine Früchte fördert. Die Reformatoren haben durch den Glauben auch die Liebe wieder wachgerufen. Und war es nicht auch innere Mission, wenn Luther dem Volke das Bibelwort übersetzte und zum Lesen übergab? Mit heißer Begier ward die Schrift gelesen; Bibelverbote steigerten dieses Lesen noch, und ausgetretene Mönche verbreiteten es durch ihre Arbeit. Auch die religiöse Volksliteratur hob sich durch die Reformation. 1517 waren 37 Bücher erschienen, 1523 398 Bücher, worunter allein 187 von Luther selbst geschrieben waren. Die Reiseprediger der damaligen Zeit gingen von Ort zu Ort, um die Herzen zu erwärmen für das neuerstandene Evangelium. Kein Ort war aber gefährlicher für die Anhänger der neuen Lehre als Leipzig. Herzog Georg war ein Feind der Reformation, er ließ zwei Leipziger Bürger enthaupten, weil man lutherische Bücher bei ihnen fand, und 1534 vertrieb er eine ganze Anzahl Bürger wegen ihrer Hinneigung zur Reformation; dieselben gingen zu Luther und klagten ihm ihr Leid. Er tröstete sie und er, der nie verzagte, sagte, daß er noch den Untergang Georg's und seiner Anhänger erleben und in Leipzig predigen werde. Seine Hoffnung wurde erfüllt; im Jahre 1539 verkündete er das lautere und reine Gotteswort in Leipzigs Mauern, wo ihn und sein Werk auch noch andere glaubensmuthige Männer (Justus Jonas, Pfeffinger u. A.) unterstützten. War es ferner nicht auch innere Mission, wenn durch die Reformation das Kirchenlied ins Volk drang und wunderbar auf die Herzen einwirkte; wenn die christliche Volksschule entstand und für die Heranbildung der Jugend kräftig wirkte. Aber die Reformatoren sorgten ja auch so liebevoll für die Armen (Luther's Freundlichkeit gegen Arme ist bekannt; ein anderer evangelischer Prediger, Joh. Heß, wollte nicht mehr predigen, so lange Arme und Kranke vor der Kirchthür lägen), daß selbst die katholische Kirche sich an ihren Liebesthaten zu neuer Sorge für die Armen erwärmte. Hierauf entwarf der Redner Lebensbilder von zwei Männern der katholischen Kirche, die sich durch aufopfernde Armenpflege auszeichneten. Der erste, Borromeo, Bischof in Italien, nahm sich der Kranken in der Zeit der Pest (1630) an und entflammte auch Andere für die Rettung der Nothleidenden; er

richtete die Hausarmenpflege ein und bot dabei an sich selbst aller Welt ein Bild der Anspruchslosigkeit und Bescheidenheit. Auch durch Katechesen und Predigten wirkte er verdienstvoll

Der zweite Wohlthäter war Vincenz v. Paula, der in Frankreich auftrat, wo es leider so stand, daß die Staatsgewalt die Armenpflege übernehmen mußte. Ein höchst wechselreiches Leben war ihm bescheert (1576 geboren, ging er in ein Franziskanerkloster, erhielt die Priesterweihe, reiste, wurde von Seeräubern gefangen und kehrte nach manchen erfahrungsreichen Augenblicken nach Frankreich zurück), bis er in Paris sich fest niederließ und eine ungemein segensreiche und lange Wirksamkeit entfaltete. Er gründete den Lazaristenorden, den Orden wohlthätiger Frauen, ein Magdalenenhaus und ein Findelhaus. Das Letztere kam in Noth und Gefahr, aber durch sein Wort, was er an eine Versammlung von Menschenfreunden richtete, ward es gehalten und es fand neue Unterstützung. Ueberaus thätig war auch der von ihm gepflegte Orden der barmherzigen Schwestern, der bis zur französischen Revolution nur in Frankreich blühte, dann aber (1808 z. B. in Münster) auch in Deutschland auftrat. Am 25. September 1660 starb Vincenz, als er den Segen ertheilte; aber er lebt noch unter uns, die wir auch wie die Katholiken ein Recht an ihm haben. Viele unserer Einrichtungen zum Heile der Menschheit tragen noch sein Gepräge und ein Verein trägt auch noch seinen Namen (Vincentius-Verein) Nach diesen beiden katholischen Persönlichkeiten, auf die viel ankam, zeichnete der Redner mit frischen Farben die Lebensbilder zweier Männer aus der evangelischen Kirche. Als eine Zeit angebrochen war, in welcher man über Streit und Hader die Liebe vergaß und eine starre Orthodoxie das wahre Leben gefährdete, da traten zwei Männer auf, die, jeder in seiner Weise, rechte Apostel des Glaubens und der Liebe waren. Der erste, Spener, (im Elsaß 1635 geboren, studirte er später in Straßburg, wurde Prediger in Frankfurt a. M. ꝛc.) führte die religiösen Privatversammlungen ein, die bald die Ursache wurden zu allerhand Angriffen. Hat auch der von ihm ausgegangene Pietismus seine Schwächen gehabt (der Redner wies hier den Unterschied zwischen sogenanntem Pietismus und innerer Mission nach), so bleibt Spener doch das Verdienst, verständlich gelehrt und gepredigt, die Laien wieder erwärmt und zur Mitarbeiterschaft am Reiche Gottes herbei gezogen zu haben. Der zweite, Hermann Franke (ein Schüler Spener's), ließ sich nach wechselreichem Leben in Halle nieder und gründete hier mit großen Opfern und seltenem Gottvertrauen das Waisenhaus. Die Entstehung desselben, wobei Wunder über Wunder geschahen, schilderte der Vortragende näher und ebenso ein anderes Liebeswerk, die Verbreitung von Schriften durch die Buchhandlung des Waisenhauses. Franke's Mitarbeiter Ehlers vertrieb einst auf der Leipziger Messe eine Predigt über die „Pflege der Armen", und dafür warf ihm der Straßenpöbel die Fenster ein. Franke meinte damals zu Ehlers: „Sorge nicht, sie werden uns noch Gold statt der Steine bringen." Und wirklich hat Ehlers in Leipzig später ausgebreitete Geschäfte gemacht. Als ihm einst im Beisein Franke's Friedrich Wilhelm I. fragte: Was hat Er denn von dem Handel? antwortete Ehlers: „Majestät, wie ich gehe und stehe" Friedrich Wilhelm I. klopfte Franke auf die Schulter und sagte: „Solche Leute habe ich nicht; da begreife ich, wie Er so Großes schaffen kann." Die Segnungen der Franke'schen Stiftungen haben sich weit verbreitet, und das Denkmal, welches er sich durch sein von Gottvertrauen erfülltes und zur Nachahmung auffordernde Leben gesetzt hat, ist größer, als das rührende Standbild, welches ihm am Schauplatz seiner Thätigkeit gewidmet worden ist. Nachdem der Redner noch über die Stillen im Lande, die nach Franke wirkten (Clavius, Haman, Rießling ꝛc.), sowie über die deutsche Christenthumsgesellschaft sich verbreitet hatte, schloß er den überaus erhebenden Vortrag mit einem Hinblick auf die große Bedeutung solcher gewaltiger Persönlichkeiten und auf unsere Pflicht, ihnen nachzueifern.

Statistik der Feuerwehr der Stadt Leipzig.

Ueber ausgebrochene Feuer in der Stadt sind in dem Jahre 1871 überhaupt 151 Anzeigen erstattet worden.

Die Feuerwachen wurden hierzu 138 Mal allarmirt, 56 Mal geschah solches durch Feuermeldestellen.

Auf die einzelnen Monate vertheilen sich die Anzeigen wie folgt:

Januar	21.	Juli	10.
Februar	23.	August	4.
März	11.	September	11.
April	6.	October	9.
Mai	13.	November	14.
Juni	8.	December	21.

Soweit an der Brandstelle u. s. w. die Entstehungsursache zu ermitteln war, so lag vor:

in 21 Fällen Fahrlässigkeit mit Feuer und Licht überhaupt;
" 19 " Fehler in der Bauart,
" 6 " fahrlässige Aufbewahrung und Unterbringung von Asche und Töpfen mit glühenden Kohlen;
" 4 " Liegenlassen von Ruß;
" 3 " Ueberheizung der Oefen;
" 5 " Explosionen von Gasen;
" 3 " Spielen der Kinder mit Streichhölzchen ꝛc;
" 2 " Selbstentzündung;
" 12 " blieb die Ursache unermittelt;
" 1 Falle Einschlagen des Blitzes;
" 1 " defecte Gasrohranlage;
in 1 Falle muthmaßliche Brandstiftung;
" 1 " unvorschriftsmäßiges Löschen von Kalk;
" 5 Fällen Schornsteinbrände;
" 52 " angebliche dergleichen;
" 15 " blinder Lärm.

Den verschiedenen Räumen nach, wo und in welchen die Brände stattfanden, unterschied man:

8 Corridorbrände,
22 Zimmerbrände,
3 Gewölbebrände,
5 Niederlagenbrände,
2 Werkstättenbrände,
6 Fabrik- und Laboratorienbrände,
11 Küchenbrände,
3 Kellerbrände,
6 Dach- und Dachbodenbrände,
4 Schuppenbrände,
1 Scheunenbrand,
1 Vorbaubrand,
1 Aschengrubenbrand,
5 Brände auf Straßen, öffentlichen und Marktplätzen,
1 kalter Blitzschlag in einen Dampfschornstein.

Nach den Tagen, an welchen die Feuer ausbrachen, kamen die wenigsten, 17, auf den Sonntag und Mittwoch, die meisten, 28, auf den Dienstag.

Auf die Zeit von Abends 5 bis 9 Uhr fallen 67 Brände.

Abgesehen von den Schornsteinbränden sind nach der Größe der Feuer außer dem Blitzschlag

64 als kleinere,
9 als mittlere und
5 als größere

zu bezeichnen.

An Mannschaften rückten aus:

bei 98 Meldungen die von einer,
" 7 " " " zwei,
" 1 " " " drei,
" 3 " " " vier,
" 18 " " " fünf,
" 4 " " " sechs,
" 5 " " " sieben,
" 2 " " " acht

Wachen aus.

Die einzelnen Wachen selbst waren ausgerückt und zwar:

die erste (Tag- und Nachtwache) 64 Mal,
" vierte do. 48 "
" fünfte do. 59 "
" sechste do. 53 "
" zweite (Nachtwache) 6 "
" dritte do. 5 "
" siebente do. 44 "
" achte do. 13 "

An Immobiliarbrandschäden sind im Ganzen für 23 zu entschädigende Brände incl. eines kalten Blitzschlages

3970 Thlr. 22 Ngr. 3 Pf.

zurückgezahlt worden, wohingegen die Beiträge zur Immobiliar-Brandcasse

77,615 Thlr. 20 Ngr. — Pf.

betragen haben.

Oeffentlicher Feuerallarm fand auch in dem verflossenen Jahre nicht statt. Der letzte öffentliche Feuerallarm war am 23. Juli 1864.

Bedeutende Verletzungen der bei ausgebrochenen Feuern beschäftigten Mannschaften sind nicht vorgekommen.

Die Feuermeldestellen sind um eine (neues Krankenhaus) vermehrt, die auf öffentlichen Straßen und Plätzen befindlichen Wasserposten von 504 auf 513 Stück gebracht worden.

Zu ausgebrochenen und von den Thürmen bemerkten Feuern im Umkreis einer Meile ist die Landspritze mit einer Abtheilung Mannschaft (6. Feuerwache) 4 Mal, zu vergleichen von den Feuermeldestellen angezeigten, 3 Mal ausgerückt.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Mit guten Anzeichen für die gedeihliche Entwickelung der Gesellschaft wurde durch Herrn Lehrer Werner im Auftrage des Directoriums die erste Jahressitzung am 12. Januar eröffnet.

Auf die erfreuliche Anfrage, ob freiwillig ausgeschiedenen Mitgliedern der Wiedereintritt ohne Zahlung von Eintrittsgeld verstattet sei, ist beschlossen worden, „daß der Wiedereintritt kostenfrei geschehen könne, sobald das Diplom der Mitgliedschaft noch vorhanden ist, da statutenmäßig nur hierfür ein Betrag, aber kein Eintrittsgeld erhoben wird.

Ferner konnten als neue Mitgliedern aufgenommen werden die Herren: Techniker A. Bauer, Buchbinder Flicke, Strohhutfabrikant Kirchner, Drechsler und Elfenbeinschnitzer Martin, Essigfabrikant Räbner, Lehrer Schiemangk, Assistent Dr. Upmann, Hofrath Professor Dr. Wiedemann, Schriftsteller Zinken.

Anfragen wegen Mitgliedschaft waren von auswärts, z. B. aus Milleschau in Böhmen, eingegangen.

Die Wahl eines unbesoldeten Secretairs fiel auf Herrn Ingenieur Uhland, Redacteur des „Maschinenconstructeurs" (Baumgärtner's Buchhandlung); und die zweier Deputirten auf Herrn Baumeister Backhaus und Zinngießer Krause (Mitglied des Stadtverordnetencollegiums, Vicevorsitzenden der Gewerbekammer) Für kräftige Förderung der Ausstellungscommission tritt eine Commission aus Mitgliedern der Gesellschaft unter Leitung eines Directoriumsmitgliedes zusammen und wurden die Mitglieder zum Eintritt in dieselbe eingeladen, da mit der regeren Betheiligung Vieler die bei ihnen bekannten Ausstellern Anregung geben, die Angelegenheit für die Gesellschaft und für die Aussteller nur gewinnen kann.

Ferner sind für die Mitglieder der Gesellschaft Auskunftsbüreaux errichtet worden, die, so weit nicht Porto und Correspondenzkosten verursacht werden, kostenfreie Auskunft ertheilen.

Die Leitung dieser Angelegenheit haben übernommen

für technische Fragen Herr Secretair Uhland,
für geschäftliche (Creditfähigkeit Auswärtiger, Bezugsquellen, zuverlässige auswärtige Rechtsanwälte ꝛc.) Herr Cassirer Heffter,
für chemische wird das Directorium die Beantwortung bewirken lassen, an welches dieselben zu richten sind.

Den Mitgliedern der Gesellschaft wird ebenso unentgeltlich durch Abende zur Einübung der neuen Maaß- und Gewichtsberechnungen unter Leitung eines Rechnenlehrers der hiesigen öffentlichen Handelslehranstalt Erleichterung bei der Einführung geboten werden.

Ueber die Angelegenheit der Zeitschrift der Gesellschaft wurde mitgetheilt:

Ein den nicht selbst contrahirenden Mitgliedern des Directoriums bis 8. December 1871 unbekannt gebliebener Contract setzt eine zweimonatliche Kündigungsfrist vor Beginn des Geschäftsjahres fest und macht die unveränderte Fortsetzung der Zeitschrift auf noch ein Jahr nothwendig. Um nun zu erfahren, wie viele Mitglieder den spätern Fortbestand der Zeitschrift wünschen und doch auch der Gesellschaft kräftige Förderung der anderweiten Angelegenheiten zur Belebung der Gesellschaftsversammlungen zu ermöglichen, z. B. Gewinnung werthvoller Vorträge für die wissenschaftlichen Sitzungen und gleichwerthigen Materials für technische Ausstellungen, wozu die Mittel der Kasse wegen des Aufwandes für die Zeitschrift (circa 500 Thlr.) jetzt beschränkt sind, ist vom Directorium vorgeschlagen worden:

1) Jedes Mitglied erhält für das Jahr 1872 die Zeitschrift in der bisherigen Weise.

2. Die Mitglieder, welche den Fortbestand der Zeitschrift für später wünschen, zahlen zur Kasse der Gesellschaft einen einmaligen jährlichen Beitrag von 10 ₰.

3. Die Generalversammlung zu Michaelis entscheidet endgültig über die Art des Fortbestandes der Zeitschrift.

Alle diese Puncte fanden bei der Abstimmung Annahme, ein Antrag auf eine jetzt einzuberufende Generalversammlung wurde nur von 2 Stimmen unterstützt und gegen dieselben abgelehnt.

Auf technischem Gebiete bot die Firma Hertlein eine neue Gasstofflampe, die eine Gasflamme zur Beleuchtung von Corridoren ꝛc. bei billigem Preise des Materials ersetzt und wegen ihrer originellen Einrichtung später besprochen werden wird.

Der vom stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Lehrer Werner, gebotene Vortrag: Einiges über den Vulkanismus der Erde, bot sehr reiches Material und war durch vom Vortragenden entworfene Wand- und andere Karten, sowie Bildwerke und einige Experimente erläutert. Eine vom Herrn Professor Dr. Zirkel mit außerordentlicher Zuvorkommenheit hergeliehene Sammlung von Eruptionsproducten förderte gleichfalls das Verständniß. Interessant waren unter Anderem die Notizen über die Beschwerden der Aetnaaufnahme durch Herrn v. Waltershausen, die so recht die mühevolle Arbeit des Gelehrten zeigten, und über die Bezeigungen von Vulkanen, deren vor Humboldt und Bonpland in Amerika keine, und selbst von den gebildeten Creolen vor 1857 nie eine solche versucht worden ist, so daß die Initiative hierin gleichfalls Europas gelehrter Welt zufällt.

Zum Schluß wurde noch mitgetheilt, daß es gelungen ist, für die noch bevorstehenden Sitzungen des Jahres Vorträge angesehener Männer der Wissenschaft und Kunst zu gewinnen.

Verschiedenes.

— Zu dem unlängst mitgetheilten nächtlichen Zwiegespräch des alten Voß mit dem Nachtwächter in Hexametern giebt es ein Seitenstück. Neben dem Wohnhause eines berühmten Thüringer Erziehers war Feuer ausgebrochen. Der Wächter ruft: Feier! Feier! und klopft an das Fenster des Pädagogen. Endlich fährt dieser mit dem grauen Kopf heraus und ruft ärgerlich: Mein Gott, wie oft hab' ich's Euch schon gesagt, es heißt nicht Feier, sondern Feuer. So ruft doch endlich einmal Feuer! Feuer! — Nun erst dachte der spracheifrige Pädagog an Rettung von Hab und Gut.

— Guter Rath, der nicht theuer ist. Unter diesem Schlagworte bringt die vom Trienter Bischof verfluchte „Botzener Ztg." folgende lustige Notiz: „Da es uns ernstlich darum zu thun ist, daß weder das leibliche Wohl des Verlegers, noch das Seelenheil des Lesers der „Botzener Ztg." in Folge des neuesten Sündenfalls zu kurz komme, so haben wir uns eifrig dem Studium der jesuitischen Casuistik des vorigen Jahrhunderts hingegeben und nach gründlicher Prüfung als richtig befunden, wie folgt: Sowie man mit Hülfe eines geheimen Vorbehalts selbst einen falschen Eid schwören kann, so hilft dieser Vorbehalt auch leicht über ein bischöfliches Circular hinweg. Und das macht man so: Mit dem Geheimen Vorbehalt, sich durch Gegensätze im neukatholischen Glauben zu stärken, abonnirt man auf die „Botzener Ztg", liest dieselbe mit gerechter Entrüstung durch und schleudert sie dann im heiligen Eifer auf die Erde, indem man sagt: „Verflucht sollst du sein, auf dem Bauche sollst du kriechen und Staub fressen dein Leben lang!" Ist man alleiniger Abonnent, so kann man das Blatt zur größeren Ehre des Bischofs auch noch verbrennen, hat man aber einen Mitleser, so hebt man dasselbe mit zwei Fingerspitzen wieder von der Erde auf, und giebt es zur ferneren Entrüstung weiter."

— Die Kuh von Chicago. Die Kuh, welche den Brand Chicagos verursachte, indem sie beim Melken eine Petroleumlampe umstieß, hat alle Aussicht berühmt zu werden. Populär ist sie schon. Der Eigenthümerin Mrs. O'Leary sind schon die verschiedensten Anerbieten gemacht worden; so sollte sie in einem Sensationsstücke mit ihrer Kuh auf der Bühne erscheinen. Das Thier, welches so viele Tausende brodlos gemacht hat, wird wahrscheinlich seine Eigenthümerin reich machen.

Bericht

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeits-Nachweisung im Monat December

Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe). Tägliche Expeditionsstunden vom 1. October 1871 bis 31. März 1872 Vormittags von 8 bis 12½ und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

1871	Neu angemeldete Arbeiter.		Gesammtsumme von Nachfragen nach Arbeit.		Gesuche nach Arbeitern.		Ausgeführte Arbeitsbestellungen.	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Januar bis 30. November	150	303	3722	9850	664	7253	637	7664
Vom 1. bis 31. December	10	21	458	765	26	509	25	493
	160	324	4180	10615	690	7762	662	7497
	484		14795		8452		8159	

Die im Monat December 1871 verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

A. Männliche Personen: 3 Erdarbeiter, 1 Fabrikarbeiter, 1 Flaschenspüler, 5 Handarbeiter, 3 Holzmacher, 1 Kohlenfahrer, 2 Kohlenträger, 1 Krankenwärter, 2 Laufburschen, 2 Ofenkehrer, 3 Raddreher, 1 Schreiber.

B. Weibliche Personen: 3 Aufwartefrauen, 29 Aufwartemädchen, 4 Aufwaschfrauen, 1 Aufwaschmädchen, 1 Ausbesserin, 1 Fabrikmädchen, 5 Fensterputzerinnen, 2 Fensterwäscherinnen, 3 Kehrfrauen, 1 Logisräumerin, 1 Maschinenputzerin, 4 Näherinnen, 2 Plätterinnen, 2 Rolldreherinnen, 310 Scheuerfrauen, 4 Trägerinnen, 1 Wäschelegerin, 118 Waschfrauen, 1 Wochenwärterin.

Resultat der Dienstboten-Nachweisung.

1871	Bestellungen auf Dienstboten.		Zum Dienst angemeldet.		Erhaltene Dienste.	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Jan. bis 30. November	45	275	53	380	43	170
Vom 1. bis 31. December	1	12	1	30	1	8
	46	287	54	410	44	178
	333		464		222	

Leipzig, den 23. Januar 1872.

Sehr geehrter Herr Redacteur!

Auf die in Ihrem gestrigen Blatte enthaltene Ausführung und Beurtheilung des Studentenverfahrens in der bekannten Altendorff'schen Angelegenheit sieht sich das unterzeichnete Comité zu folgender Erklärung genöthigt.

Indem der Verfasser des betreffenden Referats von ungerechtfertigten Demonstrationen, von der Abwartung des Bescheides der Justizbehörde von Seiten der Studenten spricht, will er der Studentenschaft*) einen Standpunct unterschieben, auf den diese sich nie zu stellen gedenkt. Die Leipziger Studentenschaft wünscht niemals, daß die betreffende Untersuchung eine Unterbrechung, noch durch Demonstrationen eine Pression erleide, und wird sich der betreffende Referent, wenn er selbst zugegen war, von der Geringfügigkeit jener sogenannten Demonstrationen überzeugt haben. Die Studentenschaft hat nur deshalb so entschiedene Stellung in dieser Angelegenheit genommen, um der Mißstimmung, die sich zwischen Studenten und Bürgern verbreitet hat, entgegenzutreten, damit nicht, gestützt durch diese Mißstimmung, jede beliebige Indicien zur Verunglimpfung der ganzen Studentenschaft benutzt werden. Die Studentenschaft hofft, daß dadurch, daß sie sowohl das Verfahren jener Exzedenten aufs Schärfste verurtheilt, als auch sich selbst entschieden gegen jede Beschimpfung verwahrt, ihr Verhältniß zu der hiesigen Bürgerschaft sich klarer und erfreulicher gestalten werde.

Mit der Bitte, dies zu veröffentlichen, zeichnen wir ganz ergebenst

J. Bergas, Stud. jur., Kolde, Stud. theol., Rechenberg, Stud. phil., A. Goldstein, Stud. jur., W. Ledig, Stud. jur., Spillner, Stud. med., Weske, Stud. phil.

*) Die gesammte Studentenschaft hat der Referent weder genannt noch gemeint. D. Red.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens.

in	am 22. Jan. C.	in	am 22. Jan. C.
Brüssel . . .	+ 7,5	Petersburg .	— 4,7
Gröningen .	+ 2,8	Haparanda .	— 6
Moskau . .	— 9,2	Leipzig . . .	— 4,2

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 22. Jan. C.	in	am 22. Jan. C.
Memel . . .	— 0,6	Breslau . . .	— 1,6
Königsberg .	— 1,7	Dresden . .	— 4,5
Posen	— 2,8	Bautzen . .	— 0,4
Putbus . . .	+ 0,6	Köln	+ 1,9
Stettin . . .	— 0,2	Trier	+ 0,5
Berlin . . .	+ 0,5	Münster . .	+ 2,3

Dresdner Börse, 23. Januar.

Societätsbr.-Act. 194 bz
Felsenkeller do. 265 G.
Feldschlößch. do. 755 G.
Reichinger 62,1 bz.
S. Dampfsch. 200 bz.
Elb-Dampfsch. 234 G.
Kettenschiff. 114½ bz.
Riedl. Champ.-A. 125 bz.

Dresdner Feuerversich. Actien pr. Stück Thlr. — G.
Thode'sche P.-A. 228 G.
Dresdn. P.-A. 170 G.
Felsenkeller-Prior. 101½ G.
Feldschlößchen do. 5% 101½ G.
Thode'sche P. do. 5% 101½ G.
Dresdn. P.-Pr. 5% 101½ G.

Ein prachtvolles Salon-Pianino in Nußbaum preiswürdig zu verkaufen Universitätsstr. 16, I.

Eine gute Violine mit Kasten u. Bogen billig zu verkaufen Lange Straße 13, zur Ansicht beim Hausmann bis 10 Uhr Morgens.

Eine Guitarre von gutem Ton ist billig zu verkaufen Gr. Fleischerg., St. Gotha. Maskengeschäft.

Billige echte **Korallen-Halsketten,** so wie verschiedene **Diamantenringe** sind billig zu verkaufen Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Einige silb. Ancreuhren zu 6 ℳ 15 ℳ, sowie mehrere silb. Cylinderuhren von 4 ℳ an, gut gehend, sind zu verkaufen Brühl Nr. 36, I

Carneval!

Ein Herrenmaskenanzug, nur einmal getragen, für 5 ℳ zu verkaufen Grimm. Str. 25, III.

Einige ganz neue eleg. Theater-Costüme f. Damen sind unter der Hand billig zu verkaufen. Näheres Hotel Stadt Nürnberg Nachmittags von 2—4 Uhr.

Ein **Damenmantel,** Paletot, ist billig zu verkaufen Georgenstraße Nr. 22, 2. Etage.

Für Händler

100 Paar **Schaft-Stiefeln** in gutem Zustande billig zu verkaufen Brühl 75 im Auctionslocal.

Prachtvoller schwarzer **Seidenrips** u. **Taffet** ist billig zu verkaufen Grimm. Straße 12, III.

2 20/4 br. Fenster feine **Tüll-Gardinen,** abgepaßt, werden billig verk. Lindenstr. 1, 3. Et. r.

Zu verkaufen 1 Secretair, 1 Kleider-Chiffonnière, 1 Mahagoni-Pfeilerschrank mit Spiegel, 4 Korbstühle, 1 Büffet mit Marmorplatte, 1 Stutzuhr, 1 Zinkbadewanne, 1 Partie Kreidezeichnungen in Glas u. Rahmen, Porzellan und Nippsachen

Petersstraße 15, Hof links part.

Ein sehr schöner, gut gearbeiteter Mahagoni-Schreibsecretair und ein Bücherregal stehen zum Verkauf Elisenstraße Nr. 19, Hof parterre.

Ein Kleidersecretair von Kirschbaum ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 71 bei **Wündisch.**

Zweithür. Kleiderschränke, Bettstellen, Waschtische, ovale Tische, 1 schönes Ecksopha, 3 Bierlager stehen billig zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 38 bei **H. Roth.**

1 Brückenwaage, 1 Pultcommode mit Glasaufsatz, 2 kleine runde Tische, pass. in eine Conditorei, billig zu verkaufen Kl. Windmühlg. 4, p.

Zu verkaufen ist eine noch ziemlich neue, 5 Centner tragende, neugeachte **Brückenwaage** bei C. H. Thieme, Brühl 47.

Billard-Verkauf.

Ein mittelgroßes Billard mit Gummibanden, um französisch und deutsch zu spielen eingerichtet, soll besonderer Umstände halber sehr billig verkauft werden in der Restaurationen zur Kl. Funkenburg.

Eine Wheeler & Wilson-Nähmaschine ist für 20 ℳ zu verkaufen Brühl 82 im Vorschußgeschäft.

Neue Wheeler- u. Wilson-Nähmaschinen sind billig zu verkaufen. Mehrjährige Garantie. Unterricht im Nähen gratis. Reparaturen werden gut u. billig besorgt Friedrichsstr. 2, I.

1 Jagd- und 1 Scheibenbüchse billig zu verkaufen Lindenstraße Nr. 10, II.

Eine vollständige landwirthschaftliche
Brennerei-Einrichtung
incl. Dampfkessel, bis Ende dieses Monats noch im Betriebe zu sehen, ein gut gehaltener kupferner Braukessel, 3550 Liter, ein eisernes Kühlschiff, 7550 Liter haltend, und eine Braumalzquetsche mit neuem Göpel sind wegen Aufgabe der Wirthschaft sofort zu verkaufen auf dem Rittergute **Köyschwitz** bei Rötha.

Eine Partie leere 1/10 K. sind billig zu verkaufen bei **Riquet & Co.,** Klostergasse 15.

Mehrere Hundert Bettstellen, Waschtische, roh und lackirt, Brodschränke, ein- und zweithürig, Tische, 6/4 bis 1 Elle, stehen zu verkaufen Antonstraße Nr. 5 u. Brühl Nr. 80 b. Tischler.

Eine gebrauchte, aber in ganz gutem Zustande befindliche **große Zink-Badewanne** ist billig zu verkaufen
Markt 13, 3 Treppen vornheraus.

Eine neue **spanische Wand** steht billig zu verkaufen Reutnitz, Gemeindestraße 15 parterre.

Ein **Blasbalg** ist billig zu verkaufen.
P. Wilhelmy, Colonnadenstraße 6.

Zu verkaufen sind ganz billig wegen Räumung des Platzes noch eine Anzahl **Gewächshausfenster** mit Drahtgittern.
Näheres in Keil's Garten beim Abbruch.

Gelegenheitskauf!

260 ℔ Java-Tabak, Deckblatt, ausgezeichnete Qualität, schön im Brand u. 3 ℔ Deckfähigkeit, ist für den **enorm** billigen Preis v. 25 Groschen das Pfund zu verkaufen bei
Robert Nägler, Windmühlenstr. 32.

Mehrere Tausend Cubikfuß **rothbuchene Bohlen** in großen Blöcken, größtentheils 3" und 4" rheinl. geschnitten, sowie ca. 100,000 laufende Fuß **rothbuchene Karrdielen,** 2" rheinl. stark und 9, 10 und 11" rheinl. breit, offeriren billig
Friedr. Daniel & Cie.
in Roßlau a/Elbe.

62 Schock Reifstäbe

sind sofort zu verkaufen im **Ritterguts-Forste zu Rötha.**
Herrschaftliches Rentamt das.

Mehrere Fuder **Pferdedünger** stehen zum Verkauf im Thüringer Hof

Ein elegantes

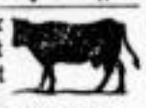
2spänniges Geschirr,

bestehend aus 2 feylerfreien, frommen 5' Fuchs-Wallachen, 6 und 7 Jahre alt, u. einem eleganten neuen Americain, steht zum Verkauf bereit im Hotel zum Grünen Baum, woselbst das Nähere zu erfahren ist

Zu verkaufen steht ein zweiräderiger Handwagen. Zu erfragen Ulrichsgasse 42. F. Jacob.

Freitag den 26. Januar steht ein Transport der schönsten **Dessauer** neumilchender Kühe m. Kälbern

zum Verkauf Gerberstraße 50, Schwarzes Roß.
Alb. Hertling, Viehhändler a. Scholitz b. Dessau

Ein Transport Dessauer neumilchender **Kühe** ist angekommen und steht zum Verkauf bei

Franck, Commissionair, Waldstraße 42.

Zwei Fütter-Schweine
stehen zu verkaufen in der Windmühle zu **Gerichshain** bei Borsdorf und Brandis.

Leonberger Hund.

Ein seltenes schönes Prachtexemplar, 2 1/4 Jahre alt, 3 Fuß Rückenhöhe, ca. 2 Ctr. Gewicht, ist zu verkaufen beim Portier im Hotel Stadt London.

Eine Neufundländer **Hündin,** 3jährig, ist Verhältnisse halber zu verkaufen.
Näheres Wintergartenstraße 16, III.

Kaufgesuche.

Ein Rittergut

in der **Provinz** oder im **Königreich Sachsen** wird **zu kaufen gesucht.** Offerten **unter annehmbaren Bedingungen** nimmt entgegen
Joh. Fr. Oehlschläger Nachf.
in Leipzig, Plauenscher Platz 4.

Hauskauf-Gesuch.

Ein Haus in guter Geschäftslage wird mit 2000 ℳ Anzahlung zu kaufen gesucht. Adressen bis zum 27. d. M. unter F. F. # 8000 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Restaurations-Kauf-Gesuch.

Zu kaufen gesucht wird eine gute Restauration mit Inventar gegen baare Zahlung. Adressen unter L. # 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Unterhändler verbeten.

Ein- und Verkauf von **Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Münzen, Tressen** zu hohen Preisen bei
Robert Mey,
Brühl 25, Stadt Cöln.

Hohe Preise werden bezahlt für **Uhr., Gold, Silber, Diam., Perlen** u. alterthümliche **Kunstgegenstände** v. **Bronze, Porzellane** und **ff. Gemälde** bei
F. F. Jost, Grimm. Steinweg 4, I., n. d. Post.

Gartenlaube,

Illustr. Zeitung — Flieg. Blätter — Daheim — Omnibus, überhaupt auch wissenschaftliche Zeitschriften, gut erhalten, kauft fortwährend
G. Stangel,
Kupfergäßchen, Kramerhaus.

Geld! Geld! Geld! Zinsen pro Thaler 1 Ngr. im Lombard- und Vorschuß-Geschäft Ulrichsgasse Nr. 26, bei **H. Lorenz.**

Leihhauszettel, die bereits verfallen sind, so wie **Sparcassenbücher** kauft stets das **Vorschußgeschäft Burgstraße 26, II.**

Gekauft werden zum höchst. Preis alle Waaren und Werthgegenstände. Zinsen pro ℳ 1 ₰.
Vorschußgeschäft Schuhmacherg. Nr. 5, 1 Tr.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche 2c. kauft stets zum höchsten Preis und erbittet Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. **W. Sonntag.**

Getr. Herren- u. Damenkleider werden z. höchst. Preis gekauft. Adr. Nürnberger Str. 30, Hof III.

Getr. Kleidungsstücke werden zu höchsten Preisen gekauft Gerberstr. 22, 1 Tr. Hoffmann.

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhren, Leihhausscheine 2c. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, H. l. 1 Tr **M. Kremer.**

Gebrauchte Meubles werden zu kaufen gesucht Adressen Grimma'scher Steinweg 49 p.

Contorpulte, Ladentafeln, Schreibtische, Geldcassen, Geldschr. zu kauf. ges. Reichsstr. 15 Gabriel.

Eine **Badentafel,** 1—1 1/2 Elle, zu kaufen gesucht Petersteinweg 7. Fleischwaaren Geschäft.

Gebrauchte **Hobelbänke** sucht **Wilhelm Steffen,** Tischler, Sidonienstraße Nr. 12 c.

Dach-Zink kauft zum höchsten Preise
G. A. Jauck, Sternwartenstraße 31.

Hasenfelle kauft zu 6 ₰ pr. Stück Nicolaistr. 39, Hof quervor.

Alte Cylinder-Hüte

werden fortwährend zu höchstem Preis **gekauft** Große Windmühlenstraße 14 **F. Lobschütz.**

Hasenfelle

werden zu den höchsten Preisen gekauft
Brühl Nr. 18, im Hofe quervor.

Zu kaufen gesucht wird eine **Droschke** mit Pferd u. Geschirr, alles in gutem Stande, auf pünctl. Ratenzahlung. Adr. unter V. M. 150. # sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

200 ℳ werden gegen vollständige Sicherheit u. angemessene Verzinsung auf 1 Jahr zu leihen gesucht. Adr. sind in der Buchhandl. von Herrn Otto Klemm unter A. H. 200. niederzulegen.

800 Thaler
werden gegen gute und sichere Hypothek zu leihen gesucht. Adressen sind unter K. S. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Gegen Cession einer vorzüglichen Hypothek wird zum 15. Juni d. J. oder auch sofort ein Capital von **1600** ℳ zu 5 % gesucht durch
Adv. Dr. **Kistner,** Klostergasse 11.

An Leipzigs Patrioten.
Sollte sich in Leipzig nicht ein vermögender Herr (oder Dame) finden, welcher einem durch active Betheiligung am franz. Feldzuge und darauf folgende körperliche Leiden geschäftlich sehr geschädigten anst., höchst soliden Manne gegen billige Zinsen und längere Frist 50 Thlr. liehe? Werthe Adr. bittet man unter „Landwehrunterofficier" in der Expedition dieses Blattes niederlegen zu wollen.

7000 Thaler
verleiht gegen mündelmäßige Hypothek
Adv. **Schmidt,** Kleine Fleischergasse 27.

12,000 ℳ, 4000 ℳ und 2000 ℳ sind gegen vorzügliche mündelmässige Hypothek auszuleihen durch D. **Roux,** Neumarkt 20.

Mehrere größere Capitale sind gegen mündelmäßige Hypotheken **auszuleihen.** Adr. unter K. 1. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, **Cautionen u. Pensionen** bei **Geissler,** Brühl 82.

Geld auf Pfänder und Leihhausscheine Kleine Fleischergasse 28, III., vis à vis vom Kaffeebaum. Zinsen pro Thaler 1 ₰. **F. F. Schultze.**

Vorschuß gegen Rückkauf auf alle gangbaren Waaren u. Gegenst., Cautions-, Pensions-, Lager- und Leihhausscheine
Reichsstraße Nr. 13, Hof I.

Geliehen wird billig Geld auf courante Gegenstände aller Art. Auch auf Caution in monatlichen kleinen Raten rückzahlbar, im **Vorschußgeschäft** Petersteinweg Nr. 61, 2. Etage, Ecke der Pleißengasse.

Ein gesetzter Mann

wünscht sich mit einer anständigen Dame, kann in 40er Jahren sein, die wo möglich keine Kinder hat, ein disponibles Vermögen von 2000 Thalern besitzt, zu verehelichen.
Reflectirende Persönlichkeiten wollen gefälligst ihren Photographien zur Rückantwort eine Marke beifügen und sub **T. 891.** der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin** einsenden.

Ein gem. Chor-Gesang-Verein sucht Anschluß an einen andern oder an einen Männer-Gesang-Verein. Adressen sub J. L. # 65 durch das **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer, Neumarkt 39,** erbeten.

Für eine **Kegelgesellschaft** werden noch einige gebildete Männer als Mitglieder gesucht. Offerten B. C. # 27 in d. Exped. dieses Blattes niederzul.

Ein Knabe im Alter von 10—12 Jahren wird als Theilnehmer einer franz. Stunde gesucht durch Frau Prof. **Martin,** Gr. Feuerkugel, Neumarkt 41, bei **Steinert.** Zu spr. v. 12—2 U. Anmeld. zu versch. Cursen werden angenommen.

Offene Stellen.

Zu einem **lucrativen,** schon bestehenden Geschäft werden noch 2 bis 3 **Theilnehmer** unter günstigen Bedingungen und mit wenig Einlage gesucht. **Concurrenz ist nicht zu fürchten.** Offerten sub S. 238 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein hiesiges angesehenes **Commissions-Geschäft** in **Manufacturwaaren** sucht einen in dieser Branche gewandten Kaufmann als **Theilhaber.** Offerten bittet man unter G. O 156. an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** zu adressiren.

Für eine **Apoldaer Wollenwaarenfabrik** wird für bald oder Ostern eine gewandter **Correspondent** und **Buchhalter** gesucht.
Reflectanten, welche im Besitze bester Empfehlungen sind und hinreichende Erfahrung zur Uebernahme dieses Postens nachweisen können, belieben ihre Adressen sub G. L. 153. an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** gelangen zu lassen.

Gesucht wird bald ein **tüchtiger** Buchhalter für periodische Führung der Bücher. Adressen unter A. Z. 109 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein mit buchhändlerischen Arbeiten vertrauter **Schreiber** wird gesucht. Anerbietungen unter R. 13. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Zum sofortigen Antritt suche ich für mein Wein-Geschäft en gros & en détail einen tüchtigen, mit allen Comptoir-Arbeiten vertrauten jungen Mann unter annehmbaren Bedingungen.
Naumburg a/S., 23. Januar.
Carl Koehlmann.

Commis-Gesuch.

Für ein hiesiges **größeres Geschäft** wird ein junger Mann gesucht, der auch mit den **Comptoirarbeiten** vertraut ist. Adr. unter T. M. & Co. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Zeichner.

Gesucht wird ein Zeichner, der praktisch und theoretisch im Baufach gebildet ist.
Reflectanten mögen sich poste restante H. H. Weissenfels melden.

Factor-Gesuch!

Ein Factor für eine größere Buchdruckerei, **gediegen** und **tüchtig** in seinem Fache, findet **sofort** dauernde Stellung. Nähere **Auskunft** in der Buchdruckerei der Herren **Graichen & Riehl, Leipzig.**

Schriftsetzer finden sofort dauernde und lohnende Arbeit in **F. Johannsen's** Buchdruckerei in Schleswig, welche directe sofortige Off. erbittet.

Ein tüchtiger **Steindrucker** wird, wenn tüchtig, auf dauernde Stellung gesucht. Bedingungen beliebe man an Otto Hilpert, Steindruckerei, Magdeburg, einzusenden. Herfahrt wird vergütet.

Für meine **Galvanoplastik** sowohl als die **Stereotypie** suche zum baldigen Antritt einen zweiten Gehülfen und wollen sich Solche, welche schon in diesen Branchen arbeiteten, melden bei
Julius Klinkhardt.

Ein **Buchbinder-Gehülfe,** welcher auf Sortiment-Arbeit eingerichtet ist, findet Arbeit.
Ed. Lange, Nicolaistraße 22.

Ein tüchtiger Buchbindergehülfe,

der in allen Arbeiten erfahren ist, findet in einer Buchbinderei angenehme u. selbstständige Stellung bei gutem Salair. Reisegeld vergütet ich nach 2monatlicher Condition. Antritt möglichst sofort.
Osterwieck a. H.
A. W. Ziekfeldt,
Buchhandlung und Buchdruckerei.

Ein Buchbindergehülfe findet dauernde Stelle bei J. Hager, Poststraße 7.

Geübte Falzer und Hefterinnen werden gesucht Lindenstraße Nr. 3, I.

Geübte Falzer und **Hefterinnen** sucht **Th. Falk,** Grimma'scher Steinweg 59.

Friseur-Gehülfe-Gesuch.

Für eine ihrer reizenden Lage wegen viel besuchte Stadt Thüringens wird ein junger, solider Mann gesucht, welcher im **Haarschneiden, Frisiren** und in der **Tischarbeit** geübt ist, sowie auch etwas vom Damenfrisiren versteht.
Nähere Auskunft ertheilt
C. E. Pilz, Grimm. Straße 5.

Pianomacher.

Sofort gesucht: Ein Egaliseur, der gewandt ist im Reinstimmen, wie im letzten Ausarbeiten von Flügeln und Pianinos. Jährliche Besoldung je nach Leistungen Frs. 2000—2400 bei Reiseentschädigung.
Offerten an **Sprecher & Butte,** Pianofabrik, Zürich.

Einen **Tischlergesellen,** guten Möbelarbeiter, sucht sofort **Fr. Meyer,** Theaterplatz 4.

Ein **Tischlergeselle** wird gesucht
Münzgasse 22, **F. Schunke.**

Gesucht werden 2 bis 3 Tischler, gute Bauarbeiter, Plagwitz, Lindenauer Straße 10.

Gesucht wird zum **sofortigen** Antritt ein
Meublespolirer
bei **Hornheim & Gerlach,**
Petersstraße 19, Mittelgebäude.

1 Tischler, w. saub. u. gut poliren kann, wird sofort gesucht. **J. G. Ritter,** Kupfergäßch., Dresdn. H.

Maschinenbauer, ein guter Dreher, mehrere Maschinenschlosser finden nach auswärts Beschäftigung. Näheres F. Schilbach, Münzgasse 15.

Gesucht wird ein **Schlossergeselle**
Naundörfchen Nr. 8 im Hofe.

Seifensieder.

Zwei tüchtige, in allen Branchen der Seifensiederei bewanderte Kräfte werden unter günstigen Conditionen fürs Ausland gesucht. Gefäll. schriftliche Offerten nehmen die Hrn. Brückner, Lampe & Co. hier entgegen.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Uhren- und Werkzeug-Engros-Geschäft wird ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann aus achtbarer Familie als Lehrling gesucht u. Anerbietungen sub A. F. S. # 100 durch die Expedition d. Bl. entgegengenommen.

Für mein Eisen- und Kurzwaarengeschäft suche ich per Ostern einen Lehrling, welcher mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen ist
Bernhard Grünler.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher die Schlosserei gründlich erlernen will, kann sich melden bei
P. Wilhelmy, Colonnadenstraße 6.

SLUB
Wir führen Wissen.

Hutmacher-Gesellen (Filzzurichter),

welche dem Leipziger Central-Verein nicht angehören, finden bei hohem Lohn dauernde Arbeit.

Klein & Co.,
Liegnitz.

Schulfreie junge Leute,

welche im Zeichnen einige Vorkenntnisse besitzen und Lust haben, Graveure in Elfenbein u. Holz zu werden, **finden gegen Lohn zu Ostern** Unterkommen in der

Stockfabrik von C. Lippert,
Vor dem Windmühlenthore 5.

Uhrmacher-Lehrling.

Ein Sohn rechtlicher Eltern findet als Lehrling Platz bei **Br. König,** Uhrmacher, Schloßgasse 1.

Einen Lehrling
sucht zu Ostern **Aug. Lindner,** Schuhmachermstr., Gr. Fleischergasse 6.

Lehrlings-Gesuch.
Ein junger Mann, welcher Lust hat die Bier-Brauerei zu erlernen, wird unter günstigen Bedingungen angenommen.

Brauerei Störmthal
bei Liebertwolkwitz.

Gesucht: 1 Büffetier, 1 Conditor, 6 Kellner, 4 Kellnerb, 1 Hausktn Steinecke u Co. Gewandg. 1, I.

Ges 1 Ober-, 4 Rest.-Kellner, 6 Kellnerb., 3 Exped., 3 Hofmeister, 3 Gärtner, 2 Diener, 3 Burschen, 6 Knechte. L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Colporteure wollen sich gef. **sofort** melden Largensteins Garten 5 A parterre im Comptoir.

Hausirer für Wichse, Dtzd. B. 7½ Ngr., werden gesucht bei **W. Voigt,** Petersstr. 34 im Hofe.

Ein mit sehr guten Zeugn. versehener Arbeiter findet Beschäftigung Zeitzer Straße Nr. 35.

Ein **Rittergut** bei Leipzig sucht einen
Kutscher,
welcher gut fahren kann. Mit Zeugnissen zu melden Mittwoch und Sonnabend Nachmittags 3—4 Uhr im Grünen Baum bei Hrn. Hochstein.

Ein junger tüchtiger **Hausknecht** (Hotel) wird sofort gesucht. **L. Friedrich,** Ritterstr. 2.

Gesucht zum 1. Febr. ein tücht. Hausknecht nach auswärts Magazingasse 11, I. G. Seidel.

Hausmann gesucht.

Ein Hausmann, unverheirathet, welcher sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und in Gemüse- und Blumenzucht etwas Kenntnisse besitzt, wird per 1. oder 15. März bei gutem Gehalt nach auswärts gesucht. Offerten nebst Abschrift der Zeugnisse unter C. K. 50 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird sofort ein **Bursche.** Zu melden bei W. Müller, Poststraße Nr. 2.

Ein Bursche von 16—18 Jahren, der womöglich das Packen etwas versteht, kann sich melden bei
J. Heiligoth,
Petersstraße 9, 1. Etage.

Einen Kellnerburschen,

gewandt und fleißig, mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. Februar
Ernst Vetters, Petersteinweg 56.

Ein gewandter, ordentl. Laufbursche wird gesucht. Schriftl. Anmeld. Gerberstr. 13 part. r. im Contor.

Ein Laufbursche
wird sofort gesucht. Zu melden heute von 9 Uhr an in der Gewehrhandlung im Hotel de Russie.

Ein kräftiger **Laufbursche** von 15—16 Jahren findet gegen Wochenlohn Stelle bei
H. Föste, Bolckmar's Hof.

Einen **Laufburschen** sucht
Robert Ludwig, Dresdner Hof III.

Ein ehrlicher Laufbursche wird ins Jahrlohn gesucht bei Louis Dietze, Neumarkt 33, I.

Eine rominirte **Putzmacherin,** welche selbstständig zu arbeiten im Stande ist, wird in einer kleinen Provinzialstadt zum 1. April unter annehmbaren Bedingungen gesucht. Adressen unter G. L. ♯ 5 bei Hrn. O. Klemm, Universitätsstr.

Geübte Strohhutnäherinnen

werden in und außer der Fabrik dauernd beschäftigt. Verdienst per Woche bis 5 ℛ.

C. & J. Ahlemann, Wiesenstr. 5.

Gesucht werden

Strohhut-Näherinnen,

aber nur tüchtige,

C. Schulze, Strohhutfabrik,
Grimm. Str. 30, I.

Eine ganz perfecte Schneiderin, welche namentlich in Costumes Vorzügliches leistet, wird für ein feines Confectionsgeschäft zu engagiren gesucht. Adressen unter der Chiffre J. S. 100. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. Mädchen kann das Schneidern unter billigen Bedingungen gründl. erl. Sternwartenstr. 32, 1. Et.

Geübte Stickerinnen

finden dauernde Beschäftigung bei
Müller & Frieckert, 6 Markt.

2 junge Mädchen finden Beschäftigung in der Maschinenstickerei v. Th. Steger, Gr. Fleischerg. 23.

Eine geübte Maschinennäherin wird gesucht von Tränkner & Würker, Petersstraße, 3 Rosen.

Eine zuverlässige Punctirerin und eine Bogenfängerin werden zu sofortigem Antritt gesucht von
J. G. Buch, Nürnberger Str. 38.

Mädchen werden gesucht zu Cartonnagen-Arbeit bei **Fr. Strob,** Barthels Hof 3 Treppen.

Gesucht werden mehrere junge Mädchen, welche womöglich schon in einer Colorranstalt thätig waren, auch werden Lernende angenom. u. dauernde Arbeit zugesichert. Näh. in d. Color.-Anst. Teichstr. 10 p.

Gesucht wird eine geübte Wickelmacherin bei B. Wartmann, Königsplatz 9, i. Hof quv. II.

Gesuch.

Ein gewandtes **Kellnermädchen** wird sofort oder bis 15. Februar in der **Concordia zu Reichenbach** gesucht. Lohn und Behandlung ist gut. **J. Wagner.**

Gesucht: 4 j. Kellnerin., 6 perf. Köchin., 4 Stuben- u. 20 Dienstmädchen, Steinecke & Co. Gewandg. 1, I.

Gesucht werden zum 1. März d. J. eine **tüchtige Köchin** in gesetzten Jahren, die etwas Hausarbeit mit übernehmen, so wie ein accurates **Stubenmädchen,** welches gut nähen, plätten und serviren kann.
Nur mit guten Zeugnissen Versehene können sich melden Lehmanns Garten 4, 1 Treppe links.

Gesucht: 2 Köchinnen, 3 Jungem., 1 Küchenm., 1 Mädchen f. A. für einz. Leuten Magazing. 11, I.

Gesucht 2 Kochmamf. (Hot. u. f. Rest.), 3 Köchin., 2 Jungemgd., 3 Stubenmdch., 10 Mädch. f. Küche u. Haus d. A. Loff, Ritterstr. 46, 2. Et.

Gesucht 1 Köchin, 1 Wirthsch., 1 Jungemagd, 6 Dienstm (1 ausw., 1 einz. Leute) Grimm. Str. 26, p.

Ein gewandtes, nicht zu junges Mädchen, zur Führung der Wirthschaft eines alleinstehenden Herrn und gleichzeitig als Verkäuferin sich eignend, wird nach einer kleinen Stadt unweit Leipzig z. baldigen Antritt gesucht. Nur Solche, welche mit den besten Zeugnissen versehen sind, wollen sich melden An der Pleiße Nr. 6 im Material-Geschäft.

Ges.: 5 Wirthschaft., 5 Verkäuf., 2 Jungfern, 2 Büffetmamf., 10 Köchin., 5 Stuben-, 24 Dienstmädchen **L. Friedrich,** Ritterstraße 2, 1. Et.

Gesucht bis 1. Febr 1 Oekonomiewirthsch., 12 Köchinn., 3 Jungem., 1 Mädch. f. 1 Kind, Stubenarb., 2 Stelle b. einz. Damen, 2 Stubenmdch u. 3 Köchinn. (Rittergut) **J. Hager,** Markt 6, 1 Tr., Hof.

Gesucht ein Zimmermädchen, sowie außerhalb Bahnh.-Rest. 1. März 1 Büffetmamf. Schützenstr. 7, I.

Gesucht wird für den 1. Februar ein solides, gut empfohlenes Stubenmädchen. Nur Solche wollen sich in Stadt Rom melden.

Ein ordentliches **Stubenmädchen** wird zum 1. Februar gesucht Plauenscher Hof.

Gesucht wird zum 1. März ein **Stubenmädchen,** welches außer Anderem auch im Nähen und Plätten geübt ist. Zu melden
Universitätsstraße 15, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches **Stubenmädchen,** welches nähen und plätten versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat.
Nur Solche können sich melden
Canalstraße Nr. 5, 1. Etage.

Ein junges anständ. Mädchen, welches etwas nähen u. plätten kann, wird für Stubenarbeit u. zur Beaufsichtigung eines zweijährigen Kindes pr. 1. Febr. gesucht Windmühlenstr. 26 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen, welches gut kochen kann und sich auch häuslicher Arbeit unterzieht. Mit Buch zu melden
Königsstraße 13, 1 Treppe.

Gesucht wird ein **Mädchen,** welches gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Mit Buch zu melden Petersteinweg 49, 1 Treppe.

Ein tüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, wird bis zum 1. Februar für Küche u. häusliche Arbeit gesucht in der Theater-Restaur.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, zum 1. Februar oder sofort.
Zu melden Frankf. Straße 51, 3 Tr. links.

Ein kräftiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit 1. oder 15. Febr. gesucht Roßstraße 13, part. r.

Es wird zum 1. Februar ein ordnungliebendes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit für eine Familie ohne Kinder nach Berlin gesucht.
Näheres Poststraße Nr. 1, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, das in der Küche und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, wird zum 15. Februar gesucht. Mit Buch zu melden in den Vormittagsstunden Frankfurter Straße 38, II.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus. Mit Buch zu melden Goethestraße Nr. 6, 2. Etage.

Gesucht wird ein solides Dienstmädchen für Küche und häusl. Arbeit Petersstraße 7 part.

Gesucht wird 1. Febr. ein j. Mädchen zur häusl. Arbeit Petersstr. 36, Hintergeb. III. links.

Gesucht wird zum 1. Februar ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 28 im Schnittgeschäft.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 15. Febr. zu miethen gesucht und kann sich mit Buch melden
Reichsstraße Nr. 38, 2 Treppen.

Zum 1. Febr. wird ein Dienstmädchen gesucht. Von 10 Uhr zu melden Reichsstraße 36, 3 Et.

Gesucht wird sof. ein Dienstmädchen, 15 bis 16 Jahre alt. Zu erfr. Hall. Gäßchen am Milchw.

Gesucht wird ein junges, **streng solides** Mädchen von 15—17 Jahren zu **leichter Arbeit** im **Büffet,** Lohn **24** ℛ. Näheres zu erfragen zwischen 10—11 Uhr bei
Robert Braunes
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Gesucht wird sofort ein kräftiges Dienstmädchen für Alles Ulrichsgasse Nr. 42 parterre.

Gesucht wird sofort ein kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit Nicolaistraße 14, im Hofe links 2 Treppen.

Gesucht für leichte häusl. Arbeit ein junges, fleißiges Mädchen, sof. oder 1. Febr. Zu melden von früh 10 Uhr ab Weststraße 50, 1. Et. rechts.

Gesucht wird zum 1. Febr. in guten Dienst ein reinliches, an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse darüber aufzuweisen hat, Münzgasse Nr. 9 parterre.

Gesucht

wird ein zuverlässiges tüchtiges junges Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist,
Rosenthalgasse Nr. 1 parterre.

Dienst-, Kinder- u. Hausm., 2 Köch. finden Dienst u. sind für solche 14 St. offen Petersstr. 34 im Hoflocal.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen Große Fleischergasse Nr 12, 2 Treppen.

Ein **Dienst-** und **Arbeitsmädchen** wird gesucht Blaue Mütze 18, 2 Et bei Bormann.

Gesucht wird von kinderlosen Eheleuten ein Mädchen, welches kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, per 15. Februar Canalstraße Nr. 5.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. Febr. gesucht Große Fleischergasse Nr. 29.

Ein fleißiges ordnungliebendes Mädchen wird für zwei Kinder und zur häuslichen Arbeit zum 15. Febr. gesucht. Zu erfragen Reichsstraße im Handschuhgeschäft des Herrn Karl Täubert.

Eine **Aufwärterin** wird gesucht
Katharinenstraße Nr. 21, I.

Gesucht ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung Grenzstraße 25 bei O. Wermann.

Gesucht eine **Amme** Goethestr. 7, II.
Dr. **Germann.**

Stellegesuche.

Agenturen für Wien

werden von einem gewandten zuverlässigen Agenten gesucht, der den Wiener Platz genau kennt, beste Referenzen aufzuweisen hat und bei den bedeutendsten dortigen Droguisten, Productenhändlern, sowie Seifen- und Kerzenfabrikanten auf das Beste eingeführt ist. Gef. Offerten werden unter der Chiffre O. W. ♯ 100 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann aus Thüringen (militairfrei), mit der Correspondenz und Buchführung vertraut, sucht Stellung. Die besten Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Offerten unter G. S. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger, gut empfohlener, an Thätigkeit gewöhnter, cautionsfähiger Mann, welcher seit 9 Jahren in einem hiesigen Geschäft auf dem Comptoir thätig ist, sucht, um sich zu verändern, dauernde Stellung auf einem Comptoir oder Bureau. Suchender ist auch nicht abgeneigt, sich mit 3000 ℛ an einem gut eingeführten **kaufmännischen Geschäft zu betheiligen.**
Offerten beliebe man unter E. K. ♯ 8 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann,
welcher mit den **Comptoirarbeiten** vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per 1. April Stellung, am liebsten in einem Engros- oder Fabrikgeschäft. Offerten befördert unter Chiffre **G. U. 784.** die Annoncen-Expediton von **Haasenstein & Vogler in Erfurt.**

Ein junger Mann, flotter und freundlicher Verkäufer, sucht pr. 1. oder 15. Februar c. als solcher Stellung. Gef. Adr. unter L. M. ♯ 96, poste restante erbeten.

Ein Kaufmann in gesetzteren Jahren, mit allen Contorarbeiten vertraut, sucht baldigst Stellung und erbittet sich Offerten unter G. Y. 164. an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Ein junger Mann, Detailist, sucht per 1. oder 15 Febr. c. Stellung in Contor, Lager oder Detail. Gef. Adressen beliebe man unter E. F. ♯ 60. poste restante niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher mit den Contorarbeiten vertraut ist, sucht sofort oder pr. 1. Febr. Stellung.
Werthe Adressen bittet man unter B. ♯ 108 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein mit der **Droguen-Branche** vollständig vertrauter **Commis,** militairfrei, sucht per 1. März oder später Stellung und bittet werthe Adressen unter **L. M. ♯ 8.** in der Expedition d. Bl. niederlegen zu wollen.

Ein mit der doppelten Buchführung und Correspondenz vertrauter, im Bankgeschäft nicht unerfahrener junger Mann sucht Stellung.
Offerten bittet man unter Chiffre F. ♯ 401. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein thätiger junger Mann, gelernter Materialist, welcher ca. 2 Jahre auf einem Comptoir thätig war, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, sofort Engagement, und bittet man werthe Adressen bei Hrn. **Loff,** Ritterstraße 46, 2. Et., niederzulegen.

Ein unverheiratheter Kaufmann, 32 Jahre alt, welcher bereits etablirt war, ist in der Lage, unter bescheidenen Ansprüchen als **Commis, Buchhalter** ꝛc. Stellung zu suchen. Gute Referenzen stehen ihm zur Seite.
Geehrte Principale und Directoren kaufmänn. oder gewerblicher Etablissements werden gebeten, Adressen unter A. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger strebsamer Mann mit schöner Handschrift, welcher längere Zeit auf einem hiesigen Comptoir thätig ist, sucht, auf beste Zeugnisse gestützt, per 1. März unter bescheidenen Ansprüchen **Placement.** Gef. Offerten an Hern Parf.-Fabrikant **Hch. Müller,** Dresdner Str. 51.

Ein verheiratheter, zuverlässiger junger Mann mit schöner Handschrift sucht in dieser Branche Beschäftigung.
Werthe Adressen bittet man unter
G. F. ♯ 20
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch aus einer Provinzialstadt Preußens, der schon 1½ Jahr in einem Bureau gearbeitet, sucht sofort eine Stelle auf Comptoir oder sonstiges. Näheres beim Restaurateur Hrn. **Winkler,** Kleine Windmühlengasse Nr. 11.

Ein flotter Schreiber sucht für seine Freistunden schriftliche Arbeiten.
Werthe Adressen **Brühl** 15, II.

Ein Tischler,
welcher eigenes Handwerkszeug hat, sucht Arbeit bei einem **Maurer oder Zimmermann.** Zu erfragen Neukirchhof Nr. 3, 1. Etage.

Ein geübter Cigarrensortirer, der in seiner Stellung jede Woche 2 Tage freie Zeit behält, sucht Beschäftigung zur Aushülfe. Adr. unter C. S. 2 bitte im Consum-Verein, Universitätsstr., niederzul.

Stelle-Gesuch.

Für einen wohlerzogenen Knaben, der die Realschule in Glauchau besucht, eine schöne Handschrift schreibt und dem gute Censuren zur Seite stehen, wird zu Ostern in einem Manufacturwaaren oder ähnlichen Geschäft eine Stelle als **Lehrling** gesucht, womöglich Kost und Logis im Hause. Gef. Offerten bittet man unter E. G. ♯ 66 poste restante Lucka niederzulegen.

Lehrlingsstelle-Gesuch.
Ein junger Mann, mit guten Schulkenntnissen versehen, wünscht zu Ostern in ein Colonialwaarengeschäft en gros als Lehrling einzutreten.
Werthe Adr. bittet man b. Hrn. Kaufm. Hugo Weydling, Barfußgäßchen Nr. 2, niederzulegen.

Herrschaften schickt kostenfrei gut attest. Dienstpersonal zu das Comptoir Petersstr. 34 im Hofe.

Ein ehrl. Mensch von 20 Jahren sucht Stelle als Markthelfer Gerberstraße 43. **Neumann.**

Gesuch.
Ein junger kräftiger Mann sucht sofort Stelle als Markthelfer, im Packen bewandert. Werthe Adr. niederzulegen im Seilergesch. Neumarkt 35.

Ein **junger kräftiger Mann, militairfrei,** sucht sofort oder per 1. Februar a. c. eine Stelle als **Markthelfer, Cassenbote** oder **Hausmann.** Adressen in der Exped. d. Bl. unter der Chiffre S. C. ♯ 10. niederzulegen.

Gesucht
wird von einem hiesigen Bürgersmann im kräftigen Mannesalter in einem größeren Hause die Stelle als **Hausmann** zu besetzen. Hierauf reflectirende Herren Hausbesitzer werden gebeten, Adressen Ranstädter Steinweg bei Herrn Kaufmann Pfugbeil niederzulegen.

Ein junges gebildetes **Mädchen** aus achtbarer Familie, welches als Gesellschafterin und zur Pflege der Kinder gewesen ist, sucht ähnliche Stelle. Gef. Offerten bittet man unter R. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle als Verkäuferin.
Zu erfragen Große Windmühlenstraße 28, 4 Treppen links.

1 geübte Schneiderin sucht Beschäft. in u. außer dem Hause Lehmanns Garten Nr. 2k, 3 Tr. r.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung in Putz oder Ausbessern. Kohlenstraße 7, Hof 1 Tr. r.

Ein Mädchen, welches das Waschen u. Plätten versteht, sucht Beschäftigung, auch würde dasselbe Wäsche zum Waschen und Plätten übernehmen.
Adressen bittet man unter V. ♯ 55 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches einer Küche allein vorstehen kann, sucht bis 1. Februar Stelle. Adressen bittet man niederzulegen Schuhmachergäßchen 4 bei Frau Fabian.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches das Kochen erlernt hat, sucht zum 15. Februar eine Stelle, am liebsten in Restauration. Näheres Lessingstraße Nr. 6, 4 Treppen rechts.

Ein anst. Mädchen sucht sich zu placiren als **Haushälterin** bei einer einzelnen Dame oder Herrn, oder als **Verkäuferin.** Zu erfragen Brühl 47 bei Hrn. Kaufm. Lehmann.

Ein junges solides, elternloses Mädchen aus achtbarer Familie sucht bei einem anst. einzelnen Herrn Stellung als **Haushälterin** und beansprucht keinen Gehalt. Adressen unter O. S. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 25. Donnerstag den 25. Januar. 1872.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Woche verlief ohne daß irgend eine Aenderung in der Haltung der Börse eingetreten wäre. Es schien zwar manchmal, als wenn die Realisirungen, welche die Speculation vornahm, zu größeren Dimensionen sich entwickeln würden, ängstliche Gemüther sahen sogar bereits die Anfänge zu jener gewaltigen Krisis, welche man sich gewöhnt hat als die künftige unausbleibliche Vergeltung für das finanzielle Sodom und Gomorrha zu prophezeien. Manchmal schien die Luft leise angehaucht, wie von Pulverdampf der beginnenden Explosion; indeß es ging wieder vorüber, und der Puls der Börse schlägt noch immer lebendig genug, trotzdem theilweise eine gewisse nüchternere Haltung in den Coursbewegungen Platz gegriffen hat. Sonst freilich fehlt es nicht an Momenten, welche das Gegentheil annehmen ließen. Die Projecte von Bankgründungen werden immer geschmackloser und zeigen bereits deutlich die Merkmale des Alexandrinischen Zeitalters. Da ist z. B. das Project einer Capitalistenbank in Berlin, wovon die Börsenzeitung spaßhafter Weise meint, daß erste Häuser dabei betheiligt seien und also die Solidität des Unternehmens in weiten Kreisen anerkannt werden würde. Erst, so wird erzählt, sei der Plan dahin gegangen, eine Versicherungsbank zu gründen, welche bestimmten Effecten gegen eine verhältnißmäßige Prämie eine Garantie für einen Minimalzinsertrag gewähren sollte. Jetzt wolle man für das sich betheiligende Actiencapital Actien und Obligationen kaufen, an deren Ertrag alle Actionaire participiren sollen. Die Bank wolle den Actionairen eine bestimmte Rente garantiren. Der Mehrertrag wäre zwischen der Bank und den Actionairen zu theilen.

Also die Herren Bankhalter wollen Vorsehung spielen, und ohne dabei irgend ein Risico ihrerseits einzusetzen, mit dem Vermögen ihrer Schutzbefohlenen speculiren. — Nur in einer Zeit, wie die gegenwärtige, wo die Narrheit auf dem Börsen-Throne sitzt und die Gewinnsucht und Spielwuth die Menschen blind macht, ist es möglich, Dumme damit ködern zu wollen. Freilich drängen sich gerade die Unmündigsten herbei, um ihr Scherflein auf dem Altare des Spielgottes zu opfern, zitternd vor Begier, daraus die goldene Frucht ersprießen zu sehen. Wer aber nur irgend Herr seiner selbst ist, wird der fremden Vormundschaft nicht bedürfen, sondern ebenso gut oder gar noch besser für sich selbst zu sorgen verstehen, ohne noch genöthigt zu sein, Tribut zu zahlen. An ein Zustandekommen des Projects ist wohl nicht zu denken; der allgemeinen Depositenbank würde es allerdings sehr gelegen sein. Die Fichte sehnt sich nach der Palme u. s. w.

Die neuen Banken bekunden theilweise schon durch ihren Namen ihr überflüssiges Dasein; man begnügt sich auch schon vielfach mit geringeren Agios als 10% bei der Emission. Z. B. die Allgemeine Deutsche Handelsgesellschaft, welche nur 5% Aufgeld verlangt und ein russisches Productengeschäft als Basis erstanden hat. Arme Actionaire, die man auf die Eisfelder Sibiriens hinausführt! Genug für 5 Procent Agio. Und doch wie sehnsüchtig schaut die Hessische Bank nach den Zeiten zurück, wo sie 105 zu stehen sich vorübergehend rühmte! — Anderseits klingt es wie unerhörte Frechheit, wenn es heißt, daß man Essener Creditactien mit 12% Aufgeld an den Markt bringen wolle. Sie sollen übrigens schon — begeben sein. — In Wien freilich wurden Austro-Ottomanbankactien mit 120 Fl. für 80 Fl. Einzahlung losgelassen. Die Spieler sollen wie wüthend hinterher gewesen sein. Die Goldmärchen aus Tausend und eine Nacht versetzten Alle in Haschischrausch, so daß der Cours bis 140 getrieben wurde. Wiener Wechslerbank, eine ziemlich problematische Existenz, wurde bis über 300 für 80 Fl. Einzahlung in die Höhe gebracht; 40 Fl. in einem Tage. — Wie gefällt unsern Lesern die neue Schöpfung der Anglo-österreichischen Bank, genannt: Allgemeine Creditanstalt für Immobilien und Bauten in Italien". Sitz in Rom. Nicht wahr, das ist etwas Verlockendes? — Gegen — 25 Procent Agio kann man an den Herrlichkeiten Theil nehmen, welche dies gewiß höchst sorgfältig im Interesse der Actionaire controlirte Unternehmen verspricht.

Freilich ist es auf das heiße Blut des Italieners berechnet, die dem maghalsigen Glücksspiel leidenschaftlich ergeben sind. Die Verwaltungen italienischer Actien-Gesellschaften haben bis jetzt wenig Rühmliches von sich vernehmen lassen, und die Demoralisation und Corruption in den gesegneten hesperischen Gefilden ist notorisch. Uebrigens wird den Italienern tüchtig mit Neugründungen zugesetzt, eine Bank entsteht aus der anderen, und was von langsamer rollendem deutschen Blute etwa beigemischt ist, wird schnell in dem hitzigen italienischen aufgehen. Die Repräsentanten dieses Deutschthums sind die allerschlechtesten. — Es mag sehr leicht sein, daß Bauspeculationen in Rom, welches, wenn auch erst allmälig, sein altes Gewand abzuwerfen im Begriff ist, mit großem Erfolge ausgeführt werden können; im glücklichsten Falle aber fällt der Löwenantheil des Profits den Verwaltungsräthen und ihrem Anhange zu. Eben so verhält es sich mit den italienischen Banken, deren Actien man gern den deutschen Börsen aufdringen wollte.

Die arme Römische Börse. Sie kannte in ihrer Unschuld bisher nur Geschäfte gegen prompte Casse. Parquet, Coulisse, Monatsschlüsse, Reports, Arbitrage, der ganze Speculationkapparat war ihr unbekannt. Dem allseitigen Andrange der neuen Zeit, dem tiefgefühlten Bedürfnisse des Börsenschwindels wird wohl auch diese bisher abgeschlossene Insel der Enthaltsamkeit keinen langen Widerstand mehr zu leisten vermögen.

Wie durchrüttelt es einen, den italienischen Herrlichkeiten gegenüber, wenn er liest: „Gegen die Imperial-Anglo-German-Bank, welche Strousberg Anfang vorigen Jahres in London gegründet hatte, ist von einem Annoncen-Agenten, welcher über 1000 Pfund Sterling für Reclamen verausgabt hatte, und zwei Bankbeamten, die Gehaltsforderungen machen, vor dem Canzleigerichtshof auf gerichtliche Zwangsliquidation geklagt worden. Letztere ist verfügt worden; die Directoren haben Appellation eingelegt." Auf dergleichen laufen alle Strousberg'schen Unternehmungen hinaus. Wenn man so etwas zu lesen bekäme und auch nicht wüßte, wen es beträfe, man würde unwillkürlich ausrufen: Das ist Strousbergs Geschoß!

Maklerbanken entstehen aller Orten: in Wien, in Frankfurt, in Breslau. Die großen Coursgewinne bei der Gründung der Berliner lassen den Gründerconsortien keine Ruhe und machen sie lüstern, ein Glück zu versuchen, das keinerlei Gefahr für sie bietet.

Alle Zinspapiere, die auf den Markt kommen, werden angeblich überzeichnet, und mögen es auch die Obligationen von ganz unbekannten amerikanischen Eisenbahnen sein, welche massenhaft herbeiströmen. So fehlt es denn nicht an sich drängendem Ersatz für die gekündigten deutschen Anleihen. Eine sichtende Auswahl gilt für überflüssig; sobald ein Effect nur etwas mehr verspricht als den gewöhnlichen Zinsfuß, wie er sich neuestens gestaltet hat, ist es willkommen und rasch vergriffen.

Die herannahende Ultimoliquidation hat bis jetzt noch nicht den geringsten Eindruck zu machen vermocht. Aus Frankfurt a. M. meldete man, daß die Medioliquidation unerwarteterweise sehr leicht sich abwickelte. — Daß die schwache Speculation aufs Aeußerste überladen ist, daß die Verhältnisse im höchsten Grade gespannt, unterliegt keinem Zweifel; der Umstand, daß Alles bisher so glücklich abgelaufen, bildet die einzige Basis der kolossalen Haussepyramide, welche Alles überragt, was die kühlere norddeutsche Börse Aehnliches gesehen.

Wir haben früher darauf aufmerksam gemacht, daß die Rhein-Nahebahn durchaus noch keine Beweise von Prosperität geliefert habe, und im December und den folgenden Monaten Mindereinnahmen drohten. Der weiter unten folgende Ausweis der Eisenbahneinnahmen zeigt bereits, wie sehr wir Recht hatten.

In Köln-Mindener Actien fand ein rasendes Courstreiben statt, auf die Annahme hin, daß neue Actien emittirt werden würden, da die Speculation den erhofften Agiogewinn an denselben escomptirte. Alles Andere ist ihr gleichgültig. Welche Bedeutung die neuen Linien, die gebaut werden sollen, für das Unternehmen im Ganzen haben, kommt für sie nicht in Betracht, und wären sie selbst die unfruchtbarsten, der Vorwand zur Ausgabe neuer Actien würde doch mit Begier willkommen geheißen und ausgebeutet werden. Für die Speculation ist nicht die Rentabilität, sondern das Spiel um Agio maßgebend.

Auch in den Oberschlesischen Eisenbahnactien ist die Haussespeculation thätig. Für die ruhige uninteressirte Betrachtung möchte der jetzige Cours derselben hoch genug erscheinen. Was die Folge ist, wenn die Börse die Zukunft eines Unternehmens auf Jahre hinaus escomptirt, zeigen die Actien der rechten Oderuferbahn, der Halle-Cassel und der Cöln-Mindener Lit. B., welche sich fortwährend innerhalb eines engen Kreises bewegen.

Doch auf der Börse hat nur der Gewinnende Recht. Der Verstand hat nichts mitzusprechen.

In den Actien der Hessischen Ludwigsbahn ist gleichfalls die Speculation höchst lebendig, um den Cours immer höher und höher zu treiben.

Unter den deutschen Creditactien stehen die Darmstädter an Beliebtheit noch immer oben an und setzen ihre Aufwärtsbewegung ununterbrochen fort. Daß aber auch ganz anders geartete Effecten sprungweise in die Höhe gehen, zeigen preußische Bankantheile und die Actien des Berliner Cassenvereins.

Nachfolgend theilen wir wieder eine vergleichende Courstabelle einiger hervorragenden Effecten mit:

	13. Jan.	21. Jan.
Eisenbahnen.		
Bergisch-Märkische	143	146¼
Berlin-Anhalter	257½	255⅝
Cöln-Mindner	184	193½
Magdeburg-Halberstadter	151	156
Magdeburg-Leipziger	211	235
Hessische Ludwigsbahn	186	190
Oberschlesische	217½	222¼
Rheinische	164	165¼
Banken.		
Anhalt-Dessauer	155	161
Darmstädter Credit	182	192¾
Geraer	148⅞	147⅞
Leipziger Credit	148⅝	148 [illegible]
Sächsische	157	166½
Fonds.		
Oesterr. Silberrente	64	63⅞
Italiener	67½	66

Was an der Nachricht eines Berliner Blattes etwa Wahres ist, daß die deutsche Regierung eine Gesetzvorlage in den Reichstag bringen wolle, welche den Actiengesellschaften verbietet, neue Actien auszugeben, ehe die alten volleingezahlt sind, ob es mehr als ein bloßer Schreckschuß, wird sich bald zeigen. Der Mißbrauch rührt, wie bei all dergleichen, von Wien her, wo man auf solche Weise Agiotagegewinn betreibt. Schon bei der Abfassung des Gesetzes über die Actiengesellschaften hätte man diesen Punct berücksichtigen sollen. Vielleicht gelangt man später zu der Ansicht, daß noch manches Andere damals vergessen worden.

Von den drei großen Spielpapieren errangen wiederum Franzosen, Lombarden und Oesterreichischer Credit bedeutende Vortheile: Franzosen notiren 4 Thlr., Credit 4¼ Thlr. höher, während Lombarden stagnirten.

Die Seitens der Wiener „Presse" verbreitete Nachricht von dem Verkauf der Bergwerke und Domainen der Staatsbahn wird officiell widerrufen. Indeß der Zweck ist doch erreicht. Die Actien der Staatsbahn sowohl wie der Creditanstalt, die als Käuferin brillirte, sind in die Höhe getrieben worden, und die Wiener Zeitungsredactionen, welche von den Bank- und Eisenbahngesellschaften besoldet werden, um Reclame für sie zu machen, kümmern sich wenig darum, wie viel Lügen sie in die Welt setzen.

Wir müssen nochmals auf die Baukatastrophe der Ungarischen Ostbahn zurückkommen, da sie von der allgemein eingerissenen Corruption und dem ungeheuren Schwindel der Finanzwelt ein sprechendes Bild liefert. Der Gewinn des Anglobankconsortiums an den Actien und Prioritäten soll circa 8 Millionen Gulden betragen haben. Nicht genug aber damit, wurden an die Bauunternehmer Gebrüder Warring Millionen mehr verabfolgt, als ihnen nach dem Meilen-Pauschale zukam. Als die Sache endlich zu arg wurde, ließen sie die Bauunternehmer nicht nur ruhig ziehen, sondern zahlten ihnen noch 700,000 fl. aus. Gleichzeitig wurde das Publicum getäuscht, indem Alles aufs Beste ausgemalt und die Erklärung erlassen wurde, daß die Verhältnisse in vollster Ordnung seien und die Mittel vollständig hinreichten, um den Bau zu bewerkstelligen. Hatte doch die Anglobank noch nicht alle Prioritäten begeben, waren doch die Actien noch nicht sämmtlich eingezahlt. Jetzt fehlen über 9 Millionen Gulden am Baucapital, um welche die Concessionaire bei der ungarischen Regierung eingekommen sind, die die Garantie für Actien und Prioritäten von Eröffnung der Bahn an übernommen hatte. Gab es je mehr Grund, die Schuldigen zur Rechenschaft zu ziehen und sie an ihrer empfindlichsten Stelle, am Geldbeutel zu strafen?

Dieser Tage fand in Wien die außerordentliche Generalversammlung der Oesterreichischen Centralbank statt, um die Liquidation dieser unglücklichen Schöpfung aus der Schwindelperiode zu Ende des vorigen Jahrzehntes zu beschließen. Bei 3 Millionen Capital betrug das Deficit 600,000 Fl., 2 Millionen waren in eigenen Effecten, Realitäten u. s. w. festgelegt.

In Wien stiegen Credit über 10 Fl., 60er Loose 4%, 64er Loose 8%. Türkenloose fast 10 Fl.

Von der Oesterreichischen Rente hat sich die Speculation abgewandt, nachdem Holland durch seinen Verkauf das Zeichen gegeben hatte, daß nun das Spiels darin genug sei.

Die Bankausweise zeigen eine weitere Abnahme der an sie gestellten Ansprüche.

Von den Decembereinnahmen der Eisenbahnen notiren wir ferner: Potsdamer 42,324 Thlr. Minus (Jahresplus 270,999 Thlr.), Magdeburg-Leipzig 12,860 Thlr. Plus (Jahresplus 362,274 Thlr.), Halle-Cassel 14,852 Thlr. Minus (Jahresplus 81,475 Thlr.), Ostpreußische Südbahn 6032 Thlr. Minus (Jahresplus 35,317 Thlr.), Rheinische 8993 Thlr. Minus (Jahresplus 1,821,990 Thlr.), Bergisch-Märkische 10,528 Thlr. Minus (Jahresplus 1,879,925 Thlr.), Rhein-Nahe 69,855 Thlr. Minus (Jahresplus 103,000 Thlr.), Schleswig-Holstein 3413 Thlr. Plus (Jahresplus 37,587 Thlr.), Lemberg-Czernowitz 85,270 fl. Plus (Jahresplus 91,668 fl.), Böhmische Nordbahn 2972 fl. Plus (Jahresplus 153,754 fl.), Warschau-Wien 3002 Rubel Minus (Jahresplus 306,678 Rubel).

Leipziger Lehrerverein.

Am 11. und 18. Januar 1872 verhandelte der Leipziger Lehrerverein über den den Ständen des Königreichs Sachsen vorgelegten Schulgesetzentwurf und beschloß dabei, größtentheils einstimmig, folgende Sätze:

Der Leipziger Lehrerverein

1) erklärt sich gegen die in §. 22 enthaltenen Disciplinarbestimmungen und fordert, daß alle Lehrer, gleich den Bezirksschulinspectoren, unter das Staatsdienergesetz gestellt werden;

2) hält es für unzeitgemäß und unersprießlich, dem geistlichen Stande die Bevorzugung einzuräumen, ohne freie Wahl der Schulgemeinde Beisitzer des Schulvorstandes zu sein;

3) erklärt sich dagegen, daß dem Lehrer den Vorsitz im Schulvorstand zu führen nicht gestattet sein soll, sowie dagegen, daß Besitzer mit Wohngebäuden versehener, von dem politischen Gemeindeverbande eximirter Grundstücke als solche Sitz und Stimme im Schulvorstand haben sollen;

4) erklärt sich dagegen, daß in den Volksschulen von kirchlichen Organen irgendwelche Aufsicht ausgeübt werde;

5) erklärt es für höchst wünschenswerth, daß mindestens mit jeder städtischen Volksschule ein Kindergarten verbunden und daß die obersten, resp. ältesten Schülerinnen mit der Kindergartenpädagogik bekannt gemacht werden;

6) erklärt sich dagegen, daß „den allgemeinen Unterrichtsplan, in welchem der Lehrstoff für die einzelnen Arten der Volksschule und die auf jeden Unterrichtszweig zu verwendende Zeit näher zu bezeichnen ist," die oberste Schulbehörde aufzustellen haben soll,

ferner dagegen, daß „die Einrichtung der Lehrerbildungsanstalten von der obersten Schulbehörde in einer Seminarverordnung geregelt werden soll",

sowie dagegen, daß „rücksichtlich der Behandlung der Lehrgegenstände und der Vertheilung des Stoffes der Lehrer an die von der obersten Schulbehörde hierüber gegebenen allgemeinen Vorschriften gebunden sein soll"

und fordert vielmehr, daß über diese Puncte feste Bestimmungen bereits im Gesetze getroffen werden;

7) fordert Aufhebung der Fabrikschulen;

8) fordert für die Gemeinde Freiheit in Betreff der Erhebung eines Schulgeldes;

9) fordert, daß in keinem Falle ein Zwang zur Theilnahme am confessionellen Unterrichte und demnach zum Besuche von Confessionsschulen ausgeübt werde;

10) fordert, daß Kirchen- und Schuldienst vollständig getrennt werden,

ferner, daß bei jeder neuen Anstellung mit Ausnahme des Organistendienstes alle Kirchendienste dem Lehrer verboten werden, daß der Organistendienst aber nur unter Zustimmung des Lehrers und der Schulgemeinde vom Lehrer übernommen werden darf,

sowie, daß während der Uebergangszeit von Bezügen für die Kirchendienste nichts in die Lehrerbesoldung eingerechnet werde;

11) fordert, daß kein Lehrer zu mehr als 28 Stunden verpflichtet werde, eine größere Anzahl von Stunden aber einer Vereinbarung der Schulgemeinde mit dem Lehrer bedürfe;

12) fordert, daß in den §. 33, 4 erwähnten Bezirksconferenzen der Vorsitzende von den Mitgliedern der Conferenz gewählt werde,

sowie daß zu der alljährlich am Sitz der obersten Schulbehörde stattfindenden Conferenz jeder Bezirk ein aus freier Wahl hervorgegangenes Mitglied zu entsenden habe. —

Da es wohl manchen Leser dieses Blattes wundern dürfte, daß der Leipziger Lehrerverein an einem Gesetz, welches von verschiedenen Seiten als höchst anerkennenswerth und fortschrittlich gerühmt wurde, so Vieles auszusetzen hat, so sei mir gestattet, Einiges aus den Debatten anzuführen, was allerdings die Schönredner, die das Gesetz so trefflich fanden, etwas in ihren Illusionen stören könnte.

Von einer Seite ist dem Schulgesetz nachgerühmt worden, es beschränke den Religionsunterricht, während es die Zahl der übrigen Unterrichtsgegenstände erweitere. Von einer solchen Beschränkung ist nun aber thatsächlich auch mit der schärfsten Brille im ganzen Entwurfe Nichts zu finden, die Erweiterung beschränkt sich auf obligatorische Einführung des Turnens, des Zeichnens und des Unterrichts in weiblichen Handarbeiten. An einer andern Stelle ist gesagt worden, das Gesetz breche die Macht der Geistlichkeit über die Schule; dies ist nur zum Theil wahr, denn in kleineren Orten (bis zu ca. 3000 Einwohnern) vermehrt es den Einfluß des Geistlichen auf die Schule. Ein Vertheidiger des § 22 (Disciplinarbestimmungen) findet, daß das Staatsdienergesetz viel schärfere Bestimmungen enthalte als das Schulgesetz. Wie eine solche Meinung aufkommen kann, wenn beide Gesetze bekannt sind, ist unbegreiflich. Bei einer Vergleichung des Staatsdiener- und des Volksschulgesetzes von 1835 und der berüchtigten Beust'schen Verordnung von 1851 mit dem Gesetzentwurf von 1871 (sämmtliche Gesetze lagen natürlich vor) fand der Lehrerverein, daß schon das Volksschulgesetz von 1835 bedeutend strenger gegen die Lehrer als das Staatsdienergesetz gegen seine Untergebenen verfuhr, die Verordnung von 1851 war noch viel schärfer, und dennoch ist sogar dieses verrufene Product einer vergangenen Zeit in manchen Puncten einer mildern Auslegung zugänglich als das neueste Volksschulgesetz, so daß den Maßregelungen der Lehrer seitens der Behörden Thür und Thor geöffnet ist. Die kürzlich tagende Versammlung sächsischer Schuldirectoren, deren Besuchern man wohl Bekanntschaft mit den sächsischen Schulverhältnissen zutrauen müßte, hatte als einen weitern neuen Segen des Entwurfs herausgefunden, daß derselbe dem Lehrer Sitz und Stimme im Schulvorstande verleiht, obgleich dieser Fortschritt bereits vor circa 5 Jahren sich in Sachsen eingebürgert hat und in den Schulzeitungen öfter gebührend gewürdigt worden ist.

Gewiß ist solche Schönfärberei, die das Urtheil des Volkes irre führt, bei einem Gesetze, welches auf das Wohl oder Wehe der Bevölkerung so tief einwirken muß, sehr bedauerlich, ja sie ist verdammenswerth, da sie für viele Jahre die schädlichsten Folgen nach sich ziehen kann.

Robert Beschorner,
I. Schriftführer des Leipziger Lehrervereins.

SLUB
Wir führen Wissen.

Professor Wenck's Vorlesungen.

r. **Leipzig**, 21. Januar. Nach einer kurzen Andeutung, warum und wie sich die Folgen der Jena-Auerstädter Niederlage so gewaltig entwickelt, ließ sich der letzte Vortrag auf eine Darstellung des politischen und sittlichen Verhaltens ein, in welchem das Wesen der mit einander kämpfenden Mächte zur Erscheinung gekommen; einzelne Züge dienten dazu, das brutale und zugleich theatralisch-lügnerische Auftreten des Napoleonismus einerseits, andererseits die Zerfahrenheit, die Fügsamkeit, die Nachgiebigkeit gegen die Verhältnisse zu charakterisiren, die sich in so vielen Kreisen des besiegten Staates zu erkennen gaben; namentlich der Abfall Johannes von Müller's von der preußischen Sache erfuhr eine Besprechung.

Fand man sich aber leicht in das Joch, so war das Joch darum doch keineswegs ein leichtes; es wurde besonders die durch das Berliner Decret eingeleitete Continentalsperre Gegenstand näherer Erwähnung. In der That aber schien ja auch, auf dem Festland, Nichts mehr gegeben, woran der Wille und die Willkür des französischen Kaisers eine Grenze gefunden hätte; die Reihe der Capitulationen von preußischen Festungen und Heeresabtheilungen schienen hierfür den kläglichsten Beweis zu liefern. Und in den Umgebungen des Königs selbst kam es zwar zu Versuchen der Ermannung; wie schwer aber die Ausführung derselben, zeigte der üble Ausgang des ersten Gedankens, den Freiherrn von Stein an die Spitze der Verwaltung zu bringen. Einige Aufrichtung und Erquickung wurde dann dem vaterländischen Sinne allerdings gebracht durch die tüchtigen Leistungen des geringen Ueberrestes der preußischen Feldarmee (namentlich in der Schlacht bei Eylau), sowie durch die rühmliche Art, wie sich aus dem allgemeinen Jammer einige Festungsvertheidigungen, vor Allem die von Colberg, hervorhoben. Die Bemühungen aber, diejenige Festung, deren Behauptung für das Schicksal des laufenden Krieges ungleich wichtiger gewesen wäre, Danzig, zu retten, mißglückten. Eine letzte Anstrengung, dem Kriege neuen Schwung und allgemeinere Bedeutung zu schaffen, Oesterreich mit hereinzuziehen, und die deutschen Verhältnisse bestimmter ins Auge zu fassen — diese Anstrengung, die namentlich in dem Vertrag von Bartenstein einen Ausdruck fand, scheiterte an der grimmigen Niederlage der Russen bei Friedland.

Nur wenige Quadratmeilen preußischen Landes blieben noch der französischen Ueberschwemmung entzogen. Und zu immer stärkerer Wirkung gelangten jetzt die Mißverhältnisse, die, wie im Jahre 1805 zwischen Oesterreichern und Russen, so jetzt zwischen Preußen und Russen obwalteten. Die Freundschaft Kaiser Alexanders und König Friedrich Wilhelm III. erwies sich nicht als probehaltig gegenüber den Lockungen, welche ein Wechsel der Politik dem Ersteren darbot. Die Abneigung gegen England brachte denselben dem französischen Kaiser näher, der Gedanke einer gemeinsamen Beherrschung der europäischen Dinge durch Rußland und Frankreich schmeichelte der Eitelkeit, die in dem seltsamen Gemisch von Edlem und Unedlem, woraus der Charakter Alexanders zusammengesetzt war, auch ihren Platz hatte. Der Friede von Tilsit brachte für Rußland nicht nur keinen Verlust, sondern sogar einen Gewinn, und zwar auf Kosten des eigenen Bundesgenossen, sowie glänzende Aussichten für die Zukunft; dem preußischen Könige und Staate dagegen blieb keine Demüthigung, kein Verlust erspart, und auf die Hälfte seines Gebietes reducirt, gekränkt und benachtheiligt in jeder Weise, und noch ferneren schweren Mißhandlungen ausgesetzt, ging Preußen aus dem Kriege hervor.

Ein Ueberblick der Verwendung, welche die von Preußen abgerissenen sowie noch andere norddeutsche Länderstrecken gefunden, führte zum Schluß zu einer kurzen Charakterisirung des Königreichs Westfalen und des Herrschers, welcher demselben in dem Bruder des französischen Kaisers, Hieronymus Bonaparte, gegeben wurde.

Die Plagwitzer Papier-Kragen-Fabrik.

Kurz vor Ausbruch des deutsch-französischen Krieges theilten wir unsern Lesern mit, daß die Herren Mey & Edlich in Plagwitz die daselbst gelegene große Fabriksanlage käuflich an sich gebracht hatten, um eine Papierkragenfabrik in großartigem Maaßstabe daselbst zu etabliren. Die Einrichtung dieser Fabrik ist während des Krieges vor sich gegangen und dieselbe konnte im October vorigen Jahres ihre Thätigkeit beginnen.

Wir hatten vor Kurzem Gelegenheit, diese Fabrik in Augenschein zu nehmen, und wir gestehen, daß uns die großartige praktische Einrichtung derselben sehr überraschte. Papierkragen und Manschetten wurden bisher nur mit den gewöhnlichen Buchbindermaschinen gefertigt, wie Präge- und Vergolderpressen ꝛc. Wir sahen von diesen Maschinen nicht ein Stück, sondern nur für die Papierkragenfabrikation speciell für die Plagwitzer Fabrik gearbeitete Specialmaschinen. Herr Mey, der uns bei unserem Besuche selbst in den Sälen herumführte, zeigte uns zuerst das Papier, welches zur Fabrikation der Kragen verwandt wird. Er machte uns besonders darauf aufmerksam, daß sein Papier von dem sogenannten Kreideaufstrich, wie ihn z. B. die sämmtlichen Berliner Papierkragen haben, vollständig frei ist. Dadurch wird das so lästige Abfärben am Halse und am Rockkragen vermieden. Wir wurden auch von der überaus großen Haltbarkeit des zur Fabrikation verwandten Papiers überzeugt, denn selbst 25 Pfund Gewicht, an einen Bogen solchen Papiers gehängt, zerrissen denselben noch nicht. Das Papier wird vermittelst ganz eigenthümlicher Maschinen mit großer Geschwindigkeit in die gewünschten Formen und Halsweiten geschnitten, bekommt künstlich die Prägung der Leinwand, die Knopflöcher, und geht zuletzt in den Modellirsaal, wo jeder Kragen einzeln nach dem Halse des Menschen modellirt, d. h. geformt wird. Diese Operation, das Geheimniß der Herren Mey & Edlich, und in allen Ländern patentirt, ist der größte Fortschritt in dieser neuen Industrie. Die Kragen werden dadurch am oberen Theile ausgedehnt, bekommen eine so gefällige Form, wie sie selbst der beste und schönste neue Leinwandkragen nicht hat, und sitzen untadelhaft am Halse, ohne zu reiben und zu kratzen, wie es bei den alten Papierkragen so oft vorkommt; sie gestatten, daß man selbst die stärkste Cravatte unter dem Kragen tragen kann. Der Erfinder dieser modellirten Papierkragen war ein Amerikaner, Namens „Gray", weswegen die Herren Mey & Edlich den in ihren Fabriken in Paris und Plagwitz verfertigten Kragen den Namen „Gray'sche" Kragen beigelegt haben.

Daß Papierkragen schon jetzt viel getragen werden, ist bekannt, wir sind aber sicher überzeugt, daß die in Plagwitz fabricirten Kragen und Manschetten sich bald allgemein Eingang bei allen Denen verschaffen werden, die überhaupt Kragen an der Leibwäsche tragen. Es ist vollständig unmöglich, einen besser passenden, blendend weißeren Kragen zu finden, als diese von den Herren Mey & Edlich fabricirten Kragen; dabei sieht man denselben gar nicht an, daß sie von Papier gemacht sind, sondern sie sehen der besten Leinwand täuschend ähnlich, — ein Erfolg, dessen noch kein Fabrikat sich bis jetzt rühmen konnte — und dabei kosten dieselben kaum so viel, als man Waschgeld für Leinenkragen ausgiebt.

Vor Kurzem haben nun die Herren Mey & Edlich in Leipzig ein Detail-Geschäft errichtet, in welchem nur ihre selbst fabricirten Papierkragen, Manschetten, Vorhemdchen zu festen Detail-Preisen verkauft werden. Das Geschäftslocal befindet sich Neumarkt Nr. 9 und enthält Kragen aller nur möglichen Genres und Moden. (Herrenkragen das Dutzend von 3 Ngr. an, Damenkragen das Dutzend von 2 Ngr. an.)

Die Fabrik beschäftigt jetzt schon gegen 150 Arbeiter und Arbeiterinnen, hat eine eigene, in großem Maßstabe eingerichtete Cartonnagen-Fabrik und versendet die verfertigte Waare schon jetzt nicht allein nach allen Ländern Deutschlands, sondern auch bedeutend nach dem Auslande, da es sich erwiesen hat, daß jeder dieser Kragen, selbst in ganz heißen Himmelsstrichen, mehrere Tage getragen werden kann, was bei den Kreidekragen schon bei uns nicht möglich ist.

Wir empfehlen Allen, welche Papierkragen getragen haben und aus einem oder dem anderen Grunde davon abgekommen sind, sich von der außerordentlichen Qualität der von den Herren Mey & Edlich, Neumarkt Nr. 9, verkauften Waaren zu überzeugen, und möchten dazu auch namentlich unsere Frauenwelt einladen; dieselbe wird sich dann nicht mehr über zu bald zerknitterte Manschetten oder Stulpen, wie es ja bei Leinwand so schnell und fast nach einer Stunde des Tragens sicher vorkommt, zu beklagen haben, denn ein Paar dieser Frauenmanschetten kann fast eine ganze Woche getragen werden und kostet kaum 5 Pfennige.

Wir aber hoffen, daß die Plagwitzer Fabrik einen immer größeren Absatz ihrer Fabrikate finde und so für unsere Arbeiterbevölkerung ein wahrer Segen werde, denn wir müssen noch lobend anerkennen, daß die Herren Mey & Edlich ihren Arbeitern und Arbeiterinnen gute und reichliche Löhne gewähren.

H. F.

Handel und Industrie.

Leopoldshall. Das Consortium zum Ankaufe dieses Werkes hat der anhalt-dessauischen Regierung ein anderweitiges Angebot dahin gemacht, daß die letzte Rate der Kaufgelder nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, 10 Jahre unkündbar auf dem Werke stehen bleiben soll, sondern schon nach 5 Jahren rückzahlbar sei. Dem Landtage ist anheimgegeben worden, ob derselbe mit Rücksicht auf dieses vortheilhaftere Erbieten in Verhandlungen über diesen Gegenstand nochmals eintreten wolle.

Concurs-Nachrichten.

Concurs-Eröffnung zu dem Nachlasse des Drechslermeisters und Hausbesitzers Johann Gottlob Hanle in Pulsnitz. Verhandlungstermin 28. Februar. (Gerichtsamt Pulsnitz), zu dem Vermögen des ausgetretenen Handelsmannes Eduard Meyer in Seiferitz. 1. Term. 25. Januar. (Gerichtsamt Kemse), zu dem Nachlasse des verstorbenen Holzhändlers Hermann Anton Sterzkopf in Breitenbrunn. (1. Termin 20. Januar) Verhandlungstermin 2. März. (Gerichtsamt Johanngeorgenstadt), zu dem Vermögen des abwesenden Kaufmanns und Fabrikbesitzers Gustav Oscar Hock (Firma G. Hock) in Radeberg. (1. Termin 10. Januar.) Verhandlungstermin 28. Februar. (Gerichtsamt Radeberg), zu dem Vermögen des Rathskellerpachters Christian Friedrich Funke in Marienberg. Verhandlungstermin 7. Febr. (Gerichtsamt Marienberg) — In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Adolph Reinglaß in Berlin wurden im ersten Prüfungstermin Accordanträge nicht gestellt. Die zur Masse gehörigen Geschäftsbestände sollen aus freier Hand veräußert werden. Die in Aussicht stehende Dividende läßt sich mit Sicherheit noch nicht berechnen und wird annäherungsweise auf 15 bis 26 % geschätzt. Der Abschluß des Verfahrens erscheint indessen weit aussehend, da zur Masse bedeutende überseeische Außenstände gehören, deren Realisation viel Zeit erheischen dürfte.

Leipziger Börsen-Course am 24. Januar 1872. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.

Amsterdam pr. 250 Crt. fl.	k.S.p.8T.	142 G.
	l.S.p.2M.	141¼ G.
Augsb. pr. 100 fl. im 52½fl.-F.	k.S.p.8T.	57 G.
	l.S.p.2M.	—
Belg. Bankplätze pr. 300 Frs.	k.S.p.8T.	79⅝ G.
	l.S.p.3M.	79⅛ G.
Berlin pr. 100 Rthl. Pr. Crt.	k.S.p.Vs.	—
	l.S.p.2M.	—
Bremen pr. 100 Rthl. L'dor. à 5 Rthl.	k.S.p.8T.	108⅞ G.
	l.S.p.2M.	108⅜ G.
Frankf. a/M. pr. 100 fl. in S.W.	k.S.p.8T.	57 1/16 G.
	l.S.p.2M.	56 13/16 G.
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k.S.p.8T.	150⅜ G
	l.S.p.2M.	149⅝ G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k.S.p.7T.	6. 22¼ G.
	l.S.p.3M.	6. 20⅝ G.
Paris pr. 300 Frs.	k.S.p.8T.	79 G.
	l.S.p.3M.	78 G.
Wien pr. 150 fl. Oesterr. W.	k.S.p.8T.	87⅛ G.
	l.S.p.3M.	85⅞ B.

Staatspapiere etc.	%	Zins-Term.	
Nordd. Bdesanl. v. 1870 vollgz.	5	Jan. Jul.	100½ bz
do. Schtzanw. Febr. 72 gek.	5	Mai Nov.	100 G.
v. 1830 v. 1000 u. 500 Rthl.	3	Apr. Oct.	89 G.
kleinere	3	do.	89 G.
v. 1855 v. 100	3	do.	79¾ G.
v. 1847 v. 500	4	do.	97¾ bz
v. 1852—1868 v. 500	4	Jan. Jul.	97¾ bz
v. 1869 v. 500	4	do.	97¾ bz
v. 1852—1868 v. 100	4	do.	97 G.
v. 1869 v. 100	4	do.	97 G.
do. v. 50 u. 25	4	do.	—
v. 1870 v. 100 u. 50	4	do.	97¼ bz
v. 500	5	do.	105 bz
v. 100	5	do.	105 bz
Sächs. Staatspapiere: A. d. e. L.-Z. Litt. A.	3½	do.	86½ G.
do. Litt. B.	4	do.	94 G
Act. d. ehem. S.-Schl. Eisenb.-G. à 100	4	Jan. Jul.	99½ G.
Alb.-B.-Pr. I—III. Em.	4½	I. II. Jr. J. III. A. O.	101½ G.
do. IV.	4½	Jan. Jul.	101½ G.
K.S. Landrentenbr. v. 1000 u. 500 Rthl.	3½	Apr. Oct.	85⅜ G.
kleinere	3½	do.	85¼ G.
Landes-Cultur-Rentenscheine S. I. 500	4	Jan. Jul.	95 G.
S. II. 100	4	do.	95 G.
Leipz. Stadt-Obligationen	3	do.	77 bz
do. do. do.	4	do.	94¾ bz
do. do. do.	4½	do.	100½ G.
Chemnitzer Stadt-Anleihe	5	do.	104 P.
Dresdner do.	5	do.	104¼ G.
Sächs. Erbl. Pfandbriefe: v. 500 Rthl.	3½	do.	78 G.
v. 100 u. 25 Rthl.	3½	do.	78 G.
v. 500 Rthl.	3½	do.	84 G.
v. 100 u. 25 Rthl.	3½	do.	83½ bz
v. 500 Rthl.	4	do.	94½ G.
v. 100 u. 25 Rthl.	4	do.	—
Pfdbr. d. S. Lndw. Cr.-V.: verlsb. 1866	4	do.	90 G
do. do. neuere Jahrg.	4	do.	91 G.
do. do. do. kündb.	4	Apr. Oct.	98 G.

	%	Zins-Term.	
Creditbr. verloosb. d. Bk. d. landw. Creditv. in S.	4	Jan. Jul.	91 G.
Lausitzer Pfandbriefe: v. 100, 50, 20, 10 Rthl.	3	do.	75 G.
v. 1000, 500, 100, 50 Rthl.	3½	do.	82⅜ bz
kündbare 6 Monat	3½	do.	99 G.
v. 1000, 500 u. 100 Rthl.	4	do.	93 G.
v. 1000, 500 u. 100 Rthl. kündb. 12 M.	4	do.	—
rückzahlbar 1877	4½	do.	99½ G.
do. 1876	5	do.	101½ G.
S. Hyp.-Bank-Pfandbr. 500	5	div.	32¾ G. incl. Z.
do. do. 100 u. 50	5	div.	32¾ G. „
Schuldv. d. A. D. Cr.-A. zu Leipzig à 100 Rthl.	4	Jan. Jul.	97 G.
Pfandbriefe ders. à 100 Rthl.	5	do.	102 G.
Schildsch. d. Mansf. Gwsch.	4½	do.	100 G.
Leipz. Hyp.-Bank-Scheine	4	Apr. Oct.	—
do. do. do.	4½	do.	80 G.
Pr.-Pfdbr. d. d. Gr.-Cr.-B.	5	Jan. Jul.	106¼ G.
do. do. do.	5	do.	105½ G.
do. d. d. H.-Bk. Meiningen	4	1. Febr.	97¾ G.
K. Preuss. Steuer-Credit-Cassen-Scheine	3	Apr. Oct.	97½ G.
K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	3½	Jan. Jul.	—
K. Pr. Staats-Anleihe	4½	div.	—
Grossh. Bad. Prämienanl.	4	Fbr. Aug.	—
K. Bayr. Prämienanleihe	4	1. Juni	—
do. Militär-Anleihe	5	Fbr. Aug.	100½ G.
do. Eisenb.-Anleihe	5	do.	100½ G.
Braunschw. 20 Rthl.-Loose	—	—	21 G.
K. k. Oesterr. Papier-Rente	4½	div.	—
do. Silber-Rente	4½	div.	63⅞ bz
do. Loose v. 1860	5	Mai Nov.	94¼ G.
do. do. v. 1864	—	—	—
Amer. 6/[illegible] Bds. Rückz. 1882	6	Mai Nov.	97 bz I. Ser. [gek. 96½ G. [II. Ser. gek. [96¾ G.

Eisenb.-Actien.	%	D. 70	Zins-Term.	
Altenb.-Zeitz. St.-Pr.	5	—	Apr. Oct.	94 bz
Aussig-Teplitzer	5	—	1. Jan.	162 bz
Berlin-Anh. A., B. u. C.	4	16	Jan. Jul.	—
Berlin-Stettiner	4	9½	do.	— incl. D.
Böhm. Nordbahn	5	—	1. Jan.	89½ bz
Buschtiehrader Lt. A.	5	—	do.	128 P.
do. do. Lt. B.	5	—	1. Juli	97¼ bz
Chemnitz-Würschn.	4	—	Jan. Jul.	148 bz
Cotth.-Grossh. St.-A.	5	—	1. Jan.	106½ bz
do. do. St.-Pr.	5	—	do.	107⅝ bz
Galiz. Carl-Ludw.-B.	5	8	Jan. Jul.	116½ à 16 bz i. D
Köln-Mindener	4	—	1. Jan.	—
do. do. Litt. B.	5	—	do.	—
Leipzig-Dresdner	4	14½	Apr. Oct.	257 bz
Mährisch-Schlesische	5	—	—	—
Magdeb.-Hlbst. St.-P.	3½	—	1. Jan.	—
Magdeburg-Leipziger	4	12	do.	247 à 45 bz u. G.
do. Litt. B.	4	—	do.	113 bz
Mainz-Ludwigshafen	4	9½	Jan. Jul.	—
Oberschl. Litt. A. u. C.	3½	12½	do.	—
do. Litt. B.	3½	12½	do.	—
Prag-Turnauer	5	—	1. Jan.	113¼ à 13 bz
Thüringische	4	9	do.	177 bz
do. Lit. B. Gotha-Lnf.	4	—	do.	—
do. Lit. C. Gera-Eich.	4½	—	do.	101 G

Industrie-Actien u. Prior.			
Leipziger Feuer-Vers.-Anst.	incl. 31sfm	1500 G.	
Leipziger Kammgarn-Sp.-Act.	do.	134 P	
Vereins-Bierbrauerei-Actien	do.	160 G excl. Div.	
do. Prior. 5 %	Apr. Oct.	99⅞ G.	
Kettenschleppschifff. d. O.-E.	incl. 31sfm	—	

Eisenb.-Prior.-Oblig.	%		
Altona-Kieler	5	Jan. Jul.	—
Annaberg-Weipert.	5	do.	96¾ bz
Berlin-Anhalter	4	do.	—
do. Litt. A.	4½	do.	100⅜ bz
do. Litt. B.	4½	do.	100⅜ bz
Berlin-Hamburger	5	do.	102½ G.
Berlin-Potsdam-Magdeb.	5	do.	100½ G.
Br.-Schweidn.-Freib. 1868	4½	do.	—
Chemnitz-Komotauer	5	do.	90¾ bz
Chemnitz-Würschnitzer	4	do.	91 G.
Leipz.-Dresdner Part.-Obl.	3½	Jan. Dec.	104 bz
do. Anleihe v. 1854	4	do.	95¼ G.
do. do. v. 1860	4	do.	95 G.
do. do. v. 1866	4	Jan. Jul.	94½ bz u. G.
do. do. v. 1869	5	do.	103 G.
Mgdb.-L. P.-A. v. 1840—42	4	do.	95 G
do. I. Em.	4	do.	94 G.
do. II. Em.	4	do.	92½ bz
Magdeb.-L. Pr.-A.	4½	Apr. Oct.	100 G.
Magdeb.-Halberst. I. Em.	4½	do.	100 P.
do. II. Em. à 1000 Rthl.	4½	Jan. Jul.	—
do. do. à 500 Rthl. u. dar.	4½	do.	100 P.
do.	5	do.	100¾ G.
Mainz-Ludwigshafen	5	do.	102¾ G.
Oberschlesische Litt. G.	4½	do.	—
do. do. Litt. H.	4½	do.	—
do. do.	5	do.	101 P.
Schlesw. v. Alt.-Kiel abg. à 1000 Rthl.	4½	do.	98 G.
à 500 Rthl. u. dar.	4½	do.	98 G.
Thüring. I. Em. à 1000 Rthl.	4	do.	93¾ G.
do. do. à 500 Rthl. u. dar.	4	do.	93¾ G.
do. II. Em.	4½	do.	100 bz
do. III. Em.	4	do.	93¾ G.
do. IV. Em.	4½	do.	100 bz
do. V. Em.	4½	do.	99⅞ G.
Werrabahn	5	do.	100 P.
Aussig-Teplitzer I. Em.	5	do.	98¾ G.
do. II. Em.	5	do.	96½ G.
do. Em. 1868	5	do.	96 G.
do. Em. 1871	5	do.	94 G.
Böhmische Nordbahn	5	Apr. Oct.	92½ bz
do. Em. 1871	5	do.	88⅞ bz
Brünn-Kossitzer	5	Jan. Jul.	89¼ bz
Buschtiehrader	5	Apr. Oct.	93½ bz
do. Em. 1871	5	do.	92½ bz
Donau-Drau-Partial-Obl.	5	do.	80¼ P.
Dux-Bodenbacher	5	Jan. Jul.	89 bz
do. Em. 1871	5	Apr. Oct.	85 bz
Gal. Carl-Ludw.-B. v. 300 fl.	5	Jan. Jul.	94½ bz
do. do. II. Em.	5	do.	91 bz u. G.
do. do. III. Em.	5	do.	88 bz
Gömörer St.-E.-B.	5	Fbr. Ag.	84¾ bz
Graz-Köflacher in Courant	4½	Jan. Jul.	87 bz
do. do.	5	Apr. Oct.	91 bz
Kaiser Franz-Joseph-Bahn	5	do.	90 bz

	%	Zins-Term.	
Kronprinz-Rudolf-Bahn	5	Apr. Oct.	84½ bz
do. Em. 1869	5	do.	83¾ bz
Lemberg-Czernowitzer	5	1. M. 1. N.	—
do. do. II. Em.	5	do.	78 bz
Lemberg-Czernowitz-Jassy	5	do.	71¾ bz
Mährisch-Schlesische	5	Jan. Jul.	78¾ bz u. P.
Oesterr. Nord-Westbahn	5	Mrz. Spt.	89⅞ bz
Oesterr. Südbahn	5	Jan. Jul.	85 bz u. G.
Ostrau-Friedland	5	1. A. 1. O.	86¼ G.
Prag-Dux	5	Jan. Jul.	85 bz
Prag-Turnauer	5	do.	95¼ bz
do. do. Em. 1870	5	do.	93¼ bz
Rumänische	7½	do.	— D. S. [fr. Z. incl. Cp. [pr. 1. Juli fl.

Bank- u. Credit-Actien.	D. 1870		
A. Deutsche Cred.-Anst.	8½	1. Jan.	153¼ à 4½ bz
Anhalt-Dessauer Bank	9	do.	—
Braunschweiger Bank	8½	do.	129½ P.
Bremer Bank	5½	do.	—
Cob.-Goth. Cred.-Ges.	5½	do.	—
Darmstädter Bank	10	Jan. Jul.	—
Deutsche Bank	5	—	—
D. Vereinsb. in Frkf. a. M.	—	—	124 G.
Gerser Bank	8½	Jan. Jul.	148 bz u. G.
Gothaer Bank	8	1. Jan.	122½ G.
Hannoversche Bank	5½	Jan. Jul.	—
Leipziger Bank	8½	1. Ms 1. S.	138½ à 9 bz a. D.
Leipziger Cassen-Verein	6½	1. Jan.	118¾ bz
Lpz. Vbk. à 5 % Einz. 40 %	5	1. Dec.	108⅜ bz u. P.
Meininger Credit-Anstalt	10	Jan. Jul.	—
Oberlausitzer Bank	—	—	105¾ bz
Oesterr. do. 160 fl. ö. W.	14 1/16	1. Jan.	—
Sächsische Bank	9	do.	162 bz
Thüringische Bank	5	Jan. Jul.	—
Weimarische Bank	5½	do.	115½ bz u. G.

Sorten.	
Kronen (Vereins-Handels-Goldmünze à 1/30 Zollpfd. br. u. 1/30 Zollpfd. fein) pr. St.	—
K. S. Augustd'or à 5 Rthl. auf 100	—
Andere ausl. Louisd'or à 5 Rthl. auf 100	—
K. Russ. ½ Imper. à 5 Ro. pr. St.	—
20 Frankenstücke	5. 9¼ G.
Holländische Ducaten à 3 Rthl. auf 100	—
Kaiserliche do. do. do.	5¼ P. †)
Passir- do. do. do.	—
Gold pr. Zollpfund fein	—
Zerschnittene Ducaten pr. Zollpfd. brutto	—
Silber pr. Zollpfund fein	—
Oesterr. Bank- u. Staatsnoten pr. 150 fl.	87⅛ G.
Russische do. pr. 90 Ro.	—
Div. ausl. Cassen-Anw. à 1 u. 5 Rthl. pr. 100	99¾ G.
do. do. 10 Rthl. do.	99¾ G.
Noten ausl. Banken ohne Ausw.-Casse an hiesigem Platze	99¾ G.

†) Beträgt pr. Stück 3 Rthl. 4 Ngr. 7¼ Pf.

Gesuch.

Ein anständiges gebildetes **Mädchen** in reifern Jahren, mit vorzüglichen Zeugnissen, in Wirthschaft u. Haushaltung erfahren, sucht eine Stelle als Wirthschafterin. Erkundigungen können eingeholt werden bei Frau Director **Bohm**, Große Windmühlenstraße Nr. 42, 1. Etage.

Stelle-Gesuch.

Ein junges Mädchen, das in allen weiblichen und wirthschaftlichen Arbeiten bewandert ist und auch das Kleidermachen erlernt hat, sucht zur Unterstützung der Hausfrau eine Stelle.

Nähere Auskunft unter A. B. Nr. 40 durch das Inx.-Bureau von **Eugen Fort**, Hainstr. 25.

Eine Jungfer und eine Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, suchen bis z. 1. März Stelle. Adressen bittet man unter M. G. # 33 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, mit guten Zeugnissen sucht z. 1. Febr. Stelle für Küche u. häusl. Arbeit oder auch als Stubenmädchen. Adresse Große Windmühlenstraße 15 vorn 4. Et. links.

Ein kräftiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Klostergasse 2, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, 17 Jahre alt, im Kochen perfect, sucht in einer anständigen Familie für Küche und häusliche Arbeit ein Unterkommen.

Gefällige Adressen und Auskunft Königsplatz 18, Vorderhaus III

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Näh. Petersstr. 22, 3 Tr. rechts.

Ein ehrliches Dienstmädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Leipziger Straße Nr. 6 part.

Ein ordentliches ehrliches Mädchen sucht bis 1. Febr. einen **Dienst** Bayerische Straße Nr. 23, 2 Treppen links.

Ein ord. Mädchen v. ausw. mit g. Zeugn. sucht bei anst. Herrsch. Dienst für Alles. Magazing. 11, I.

Ein anständiges **Mädchen** sucht bis 15. Febr. Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft selbst in Lehmanns Garten 4. Haus parterre rechts.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande sucht Dienst den 1. oder 15. Februar für Kinder oder Küche und häusliche Arbeit. Adr. bittet man niederzul. Hainstr. 17, Brühlseite, Möbelgeschäft.

Ein **Mädchen**, das Liebe zu Kindern hat, sucht Dienst. Zu erfr. Elsterstraße 27, 2 Tr. rechts.

Eine 16jähr. Waise, sehr gut für kleine Kinder, empfiehlt Weststraße 22, parterre.

Ein ehrliches braves Mädchen in gesetzten Jahren sucht einige anständige Aufwartungen. Zu erfr. Kurze Str. 11 B part., Klempnermstr. Bnbe.

Eine junge Frau sucht Aufwartung in den Frühstunden. Sternwartenstraße 9, 1 Treppe.

Eine anst. Person sucht Aufw. für die Frühstunden Lange Straße Nr. 30, im Gewölbe.

Miethgesuche.

Gesucht wird in Brühl oder dessen nächster Nähe ein Local zu Conditorei und Café geeignet. Adressen nebst Preisangabe unter Chiffre N. M. bittet man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ich suche von nächster Ostermesse ab ein geeignetes

Mess-Musterlager

mit Wohnung.

C. G. Wagner sen.
in Plauen i. V.

Eine Niederlage

in der Nähe meines Geschäftes suche baldigst zu miethen. **H. Zschoch**, Glash., Kl. Fleischerg. 6.

Logis-Gesuch.

Ein Familien-Logis, Preis 150—200 ₰, Westvorstadt oder deren Nähe, wird zu miethen gesucht. Adressen unter A. B. abzugeben beim Kaufmann **Gustav Nus**, Grimma'sche Straße 16.

Gesucht wird ein **Logis** im Preise zu 80 bis 120 ₰.

Adressen erbittet man unter F. W. 80 bei Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstr. abzugeben.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis v 90—120 ₰ sofort oder Ostern 1872. Adr. bittet man in der Weinhandlung v. **H. Fischer**, Grimm. Steinw., niederzul.

Zu miethen gesucht

wird per 1. April a. c von einem Militair-Beamten ein Familienlogis v. 2—3 Stuben, Küche und Kammern. Adressen bis Donnerstag Mittag im Hotel zum Norddeutschen Hof.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten zum 1. April ein Logis. Preis 50 bis 100 ₰. Adr. bei Hrn. **Senf**, Uhrmacher, Gewandgäßchen 5, im Gewölbe erbeten.

Ein Lehrer sucht ein Logis für ca. 100 ₰. Adressen unter S. M. an Herrn **Otto Klemm**.

Ein Logis für 60—100 ₰, nicht über 2 Tr. hoch, wird von Leuten ohne Kinder vom 1. April d. J. zu miethen gesucht. Adressen unter C. B. befördert die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von pünctlich zahlender Familie zum 1. April ein **Logis** von 60—100 ₰, Stadt oder innere Vorstadt. Adr. erbeten Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen vornheraus.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 60 bis 100 ₰. Adr. unter T. V. Productengeschäft Brühl 28 niederzulegen.

Ein Logis für 60—80 ₰, womöglich in der Bayerischen Vorstadt, wird gesucht. Adr unter H. S. 4 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Ein Familienlogis im Preise von 60—80 ₰ wird bis Ostern zu miethen gesucht.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter R G. # 100 niederzulegen.

Eine zahlungsfähige ruhige Familie mit einem Kinde sucht ein **Logis im Preise von 50 bis 60** ₰, jetzt oder Ostern.

Adressen unter Th. 10. bittet man niederzulegen Hainstraße 6 bei Herrn **Teich**.

☞ Ein Logis wird von pünctlich zahlenden Leuten pr. Ostern im Preise von 50—70 ₰ zu miethen gesucht. Am liebsten Tauchaer oder Marienvorstadt. Adr. abz. Hainstr. 31 b. Lupprian.

Gesucht wird zum 1. April von ein Paar jungen Leuten ein freundliches Familienlogis im Preise von 50—70 ₰. Adressen bittet man abzugeben unter H. B. Katharinenstr. 21, Bü steng.

Ein kleines Logis für ca. ₰ 60. wird z. Ostern zu miethen gesucht. Gef. Adr. unter F. L. 4 bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr., niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis von 50—80 ₰. Adr. abzugeben bei Herrn **Hugo Weydling**, Barfußgäßchen 2.

Logis gesucht, Leipzig oder Umgegend für Ostern von kinderlosen Leuten im Preise von 36—50 ₰. Adressen abzugeben unter B. C. # 15 in der Expedition dieses Blattes.

Es werden

2—3 unmeublirte Zimmer

event. auch Familienlogis möglichst in der Nähe d. Bahnhöfe oder Dresdner Str. gelegen gesucht u. Offerten im Contor Reudn., Leipz. Str. 1 erb.

Eine unmeublirte kleine Stube wird pr. 1. Febr. zu miethen gesucht. Adressen beliebe man unter F. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für eine arbeitsame Frau eine Stube mit oder ohne Kammer, sofort zu beziehen. Gefällige Offerten wolle man in der Buchhandlung Roßstraße Nr. 14 niederlegen.

Gesucht wird eine unmeublirte Stube. Adr. abzugeben Burgstraße Nr. 7 im Hof 3 Treppen bei Herrn **Schilling**.

Eine ältl. Person sucht eine unmeubl. Stube. Adr. niederzul. b. Hrn. Zörner & Kötz, Sternwstr.

Ein möblirtes Zimmer,

in der innern Stadt, nicht über 2 Treppen gelegen, wird vom 1. Februar an auf 1 ganzes Jahr zu miethen gesucht.

Adr. sub O. M. abzugeben im **Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer**, Neumarkt 39.

Gesucht wird von 2 Herren 1 einf. meubl. Zimmer. Off. unter W. W. # 7 in der Exp. d Bl. abzug.

Gesucht wird eine einf. meubl. Stube mit Bett bei anst. Familie zum 1. März oder April. Mittagstisch erwünscht. Adressen mit Preis unter P. P. in der Expedition d Bl.

Ein junges Mädchen sucht eine einfach meublirte Stube, sep. Eingang und gleich beziehbar Zeitzer Vorstadt. Adressen A. M. Reichsstraße 55 in der Schleiferei niederzulegen.

Gesucht wird von 1 sol. Mädchen 1 einfach meublirtes Stübchen. Adr. mit Preis bittet man abzugeben Windmühlenstraße 48, im Gewölbe.

Gesuch.

Für ein junges Mädchen, 20 Jahre alt, wird zu dessen weiterer Ausbildung, ganz besonders in gesellschaftlicher Beziehung Aufnahme in einer anständigen Familie gesucht, die zugleich Umgang durch eine oder einige Töchter ähnlichen Alters bietet.

Gefl. Offerten: A. B. C. # 100 Frankenberg in Sachsen.

Für einen Lehrling eines hiesigen Handlungshauses wird per 1. März eine gute Pension gesucht. Offerten werden unter B. S. 50 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Vermiethungen.

Für pensionirte Invaliden oder Unterofficiere

bietet sich Gelegenheit, eine kleine, allein und romantisch gelegene Gastwirthschaft mit guten Baulichkeiten in günstiger Lage unweit Dresden billig zu erpachten. — Da dieselbe von dem Besitzer mehr zum eigenen Vergnügen erhalten wird, so beansprucht derselbe einen anständigen verheiratheten Pächter, dessen Frau die Küche gut versteht. Zur Uebernahme, welche vom 1. Juli d. J. an erfolgen kann, sind ca. 100 ₰ erforderlich.

Genaue Adressen mit Angabe der näheren persönlichen Verhältnisse sind franco niederzulegen: Dresden, Friedrichstr. 51, 2 Tr. l. unter **H. H. A.**

In dem mit Glas überdeckten, von der Hainstraße nach der Katharinenstraße führenden Durchgange des hiesigen Hotel de Pologne sind **außer** den Messen **Gewölbe zu vermiethen** durch Adv. Dr. Friederici, Brühl 17.

Einige heizbare Hofgewölbe

mit Gasbeleuchtung in der Leinwandhalle, Brühl Nr. 3/4, sind außer den Messen billig zu vermiethen. Näheres beim Hausmann oder beim Besitzer auf dem Comptoir von Göhring & Böhme, Tuchhalle.

Eine Parterre-Localität, passend für Buchhändler, od. Comptoir mit Lagerräumen, Roßstr., 250 ₰, Johannis zu beziehen, Ostern große u. kleine Fabriklocalitäten, ein Gewölbe, Reichsstr., für Michaelis u. darauf folgende Messen zu vermiethen. Local-Comptoir von **C. Simon**, Grimm. Str. 15.

Messlocal-Vermiethung.

Schletter - Haus,

Petersstrasse No. 14.

Das Parterre-Geschäftslocal nebst Comptoir (zur Zeit Herrn Rob. Seitz's Musikalienhandlung) ist für die **nächste Ostermesse** zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt

Dr. **Roux**, Neumarkt No. 20, I

Geschäftslocal.

Zu vermiethen ist für Ostern d. J. oder auf Wunsch früher die mit besonderer Treppe versehene Hälfte der **ersten Etage** (mit Erker) **Grimma'sche Straße Nr. 5** durch

Dr. **Wendler** sen., Katharinenstraße 24, III.

Mehrere übereinander gelegene **Böden** mit Aufzug, zu welchen später auch ein Comptoir gegeben werden könnte, sind zu vermiethen durch

Adv. Schopeck, Brühl 81, II.

Zu vermiethen ist ein Souterrain, passend für ein Bierlager, für eine Brauerei ausw oder für eine Schenkwirthschaft, dasselbe kann Anfangs Februar benutzt werden Schützenstraße Nr. 5.

Logisvermiethung für 1. April 1872.

Eine ff. 1. Etage, 9 Zimmer mit Zubehör, ff. Tapeten, Parquet, Gas und Wasser, Bad 2c., für 650 ₰. **Rob. Bauer**, Bauhofstraße 1.

Eine **erste Etage** nahe am Rosenthal, bestehend aus 7 Zimmern, elegant eingerichtet, per Ostern zu vermiethen Lortzingstraße 13

Zu vermiethen ist für 1. April d. J. die dritte Etage in Löhrs Hof, Reichsstr. Nr. 10, für jährl. 350 ₰ d. Dr. Wendler sr., Katharinenstr. 24, III.

Wegzugshalber ist Gr. Windmühlenstraße 28a (Nähe des Bayerischen Bahnhofs) die Hälfte der 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, von Mitte März an zu vermiethen. Preis incl. Treppenbel. u. Wasserl. j 200 ₰. Näh. das. zu erfr.

Ostern beziehbar 2 Logis à 70 u. 75 ₰ (Marienv.) durch **A. Loff**, Ritterstr. 46, 2. Et.

Die Hälfte der 4. Etage, 3 Stuben und Zubehör, Verhältnisse halber an Leute ohne kleine Kinder per 1. April zu vermiethen, Preis 125 ₰, Pfaffendorfer Straße Nr. 24. F. Neumeister.

Ein Hoflogis in der Reichsstr. pr. 1. April zu vermiethen L.-C. Grimm Str. 26 part., von 9 Uhr an.

Unmeublirtes Zimmer, geräumig und hell, ist an 1 oder 2 Herren zu **vermiethen**

Magazingasse 17, 1. Etage (2 Tr.) links.

Ein **fein meublirtes** Garçon-Logis ist zum 1. Februar zu verm. Bayerische Str. 11c, II. r.

Garçon-Logis.

Eine große 2fenstrige Stube nebst Cabinet, neu meublirt, mit Matratzenbett, hohes Parterre, in einem noblen Hause ist per 1. Februar zu vermiethen. Näheres beim Besitzer

Sternwartenstraße Nr. 33 parterre.

Ein gut meubl. Garçonlogis in der Nähe der Promenade ist zu vermiethen Erdmannsstr. 1, III. r.

Garçon-Logis,

Stube und Kammer, anständig meublirt, mit Saal- und Hausschl., Doppelfenstern, sofort oder später zu vermiethen Reudnitz, Grenzstr. 32, II.

Garçon-Logis.

Zu vermiethen ist pr. 1. Februar oder auch sofort ein meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht, Saal- u. Hausschl., Frankf. Straße 41, II.

Zu vermiethen ist sofort ein gut meublirtes Garçonlogis für Herren Salzgäßchen 6, 2. Et.

Zu vermiethen ist zum 1. Februar eine **freundl. Stube** mit **Schlafkammer**, Saal- und Hausschlüssel an einen Herrn

Kreuzstraße Nr. 7, 3. Etage.

Zu vermiethen ist zum 1. Febr. ein fein möbl. Zimmer nebst großem Schlafzimmer Burgstraße 12, 1 Etage, Eingang vom Platze.

Zu vermiethen ist ein gut meubl. Zimmer mit Schlafz. an 1—2 Herren Schöterg. 7 p. b. Jlgr.

Sofort zu vermiethen ist eine geräumige **Stube** nebst Schlafstube, elegant meublirt und Morgenseite, an 2 Beamte oder 2 Kaufleute.

Näheres Café Saxon.

Sofort oder zum 1. ist eine große u. eine kleine Stube zu vermiethen, beide meublirt, mit Saal- u. Hausschl. Brüderstraße 14, 1. Et. links.

Zwei gut meublirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sind an einen Herrn zu vermiethen

Thomasmühle 3. Etage.

Durch Krankheit eines bis jetzt hier Studirenden wurde eine Stube nebst Kammer frei u. kann von jetzt ab anderweit vermiethet werden. Näheres Katharinenstraße 14, III.

Zu vermiethen ist eine fein meubl. Stube an einen Herrn Dresdner Straße Nr. 42, II.

Zu vermiethen den 1. Febr. an Herren ein fein meubl. Zimmer m. S.- u. Hschl. Waisenhausstr. 38, I.

Zu vermiethen ist eine gut meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel

Elisenstraße Nr. 8, 3. Etage links.

Zu vermiethen ist sofort oder später ein meubl. Zimmer für Herren Sternwartenstr. 11a, 2. Et. r.

Zu verm. ist eine große frdl. meubl. Stube mit S.- u. Hschl. an 2 oder 3 Herren Sidonienstr. 19, III. r.

Zu vermiethen ist an einen anständ. Herrn, wenn erwünscht mit Kost, eine Stube mit Cabinet, sep. Eingang u. Hausschl., Kl. Fleischerg. 15, III. r.

Zu vermiethen ist ein freundl. Zimmer an einen Herrn Plagwitzer Straße 2b, 1 Tr. **rechts.**

Zu vermiethen ist eine Stube an einen Herrn Königsplatz Nr. 12, Bamb. Hof, Gew. zu erfr.

Zu vermiethen ist sofort oder den 1. Febr. ein freundliches Stübchen an einen soliden jungen Kaufmann Promenadenstraße 12, 2 Treppen.

Zu vermiethen ist ein kleines Zimmer mit Pension Gr. Windmühlenstr. 41, III. l. n. d. Königspl.

Zu verm. ist eine meubl. Stube für Herren in freundlicher gesunder Lage Schöterg. 6, 3. Et. l.

Ein freundl., gut meubl. Zimmer von jetzt an zu verm. Wasserkunst 16. Voigtländer's Milchg.

Eine freundlich meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel, sehr passend für Studenten, ist an 1 oder 2 Herren den 1. Februar zu vermiethen Turnerstraße 1, im Hofe 3. Et. r.

Eine freundl. gut meubl. Stube ist zum 1. mit Saal- und Hausschl. zu vermiethen Dresdner Vorstadt, Kurze Straße 3 parterre rechts.

Eine gut meublirte Stube mit Bett ist sofort zu vermiethen Humboldtstraße Nr. 18, 4. Etage.

Eine gut meublirte Stube an 1 oder 2 Herren billig zu vermiethen Hohe Straße 18 part. rechts.

Zu verm. ist eine Schlafstelle für Herren in einem frdl. Stübchen Petersstr. 30, Tr. B, 1 Tr. Mittelth.

Zu vermiethen ist eine **Schlafstelle**

Bayer Straße Nr. 10, Hof 3 Tr.

Zu vermiethen sind 2 freundl. Schlafstellen Nicolaistraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Zu vermiethen ist eine kl. Stube als Schlafstelle mit Saal- u. Hschl. Turnerstr. 8, 4 Tr. r.

Zu vermiethen ist eine gutmeubl. Stube als Schlafstelle an sol. Herren Reichsstr. 20/21, III. r.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen für einen Herrn Große Fleischergasse Nr. 22, 3 Tr.

Eine heizb. Stube ist an Herren als Schlafstelle zu vermiethen Nicolaistr. 31, Hof links, 1 Treppe.

Zwei Schlafstellen sind für Herren offen Elsterstraße 33, Garten rechts. Schumann.

Zwei fr. Schlafstellen sind zu verm., mit S. u. Hausschl., Petersteinweg 49, 1 H. l. III. H. Müller.

Offen ist eine Schlafstelle mit Mittagstisch v. Hausschl. für Herren Centralstraße 3, 4 Treppen.

Offen sind zwei freundl. Schlafstellen in einer heizbaren Stube Brühl 47, 3 Treppen vornheraus.

Offen eine Schlafstelle für ein anst. Mädchen Petersstraße, Stadt Wien, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle
Münzgasse Nr. 3, 2 Treppen.

Offen ist noch eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn Katharinenstr. 16, 1. Hof, 3 Tr. l.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn Reudnitz, Kohlgartenstraße 62, 2 Tr. rechts.

Offen ist eine freundliche meublirte Stube, passend für einen Reisenden, für den 1. d. Mts. zu beziehen Burgstraße 5, im Hofe 2. Et. rechts.

Offen ist eine **Schlafstelle** für Herren Bayerische Straße 7c, 1 Treppe vornheraus.

Offen sind Schlafstellen in einer meubl. Stube für Herren Hainstraße 27, 4 Treppen.

Offen eine freundliche Schlafstelle für Herren, Aussicht Promenade, meßfrei Kl. Windmühlenstraße 15, III r. Auch ist eine für Mädchen zu erfragen.

Offen ist eine Schlafstelle in einem heizbaren Stübchen Gerichtsweg 9, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine separate Schlafstube für Herren Carolinenstraße Nr. 15, 4 Treppen.

Offen ist eine gute Schlafstelle für Herren Zeitzer Straße 14, 4 Treppen links.

Offen eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel für Herren Thomaskirchhof 11, 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen Brühl 49, 3 Treppen.

Ein junger sol. Kaufmann, welcher den ganzen Tag nicht z. Hause ist, sucht f. sein hübsch. Garçonlogis einen Theilnehmer Universitätsstraße 1, III.

Ein schönes großes **Gesellschaftszimmer** ist frei geworden

Goldne Laute Ranstädter Steinweg Nr. 74.

Ein Handlungslehrling wünscht am kräftigen **Mittagstisch** einer anständigen Familie theilzunehmen. Offerten mit Preisangabe wolle man unter G. St. # 9 i. d. Inf.-A. Hainstraße 21 abg.

Ein junger Mann findet in gebildeter Familie einen guten, kräftigen **Mittagstisch**.

Adressen unter H. G. # 541. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Die Vorstellungen der gelehrten Hundefamilie finden täglich v. 10—12 u. v. 2—8 Uhr Abends im Schützenhause statt.

Auch machen dieselben auf Wunsch ihre Aufwartung in den Wohnungen der Herrschaften.

Sonntag den 28. Januar finden die Abschiedsvorstellungen statt.

J. Patek.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr.

Oscar Jann's
berühmte
Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung.
Brühl in der Tuchhalle.
2000 Ansichten. Täglich geöffnet früh 10 bis Abends 9 Uhr. Entrée 7½ Ngr. 6 Billets 1 Thlr. Abonnement 1½ Thlr. **Stereoskopenverkauf.** Auswahl 50,000 Stück.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Gesellschafts-Halle, Mittelstraße Nr. 9.

Z. N. Herren u. Damen, welche gesonn. sind, sich an mein. Tanzunterricht z beth., erb. m. bald. Anmeld. im ob Local gef. zugehen zu lassen. Ergebenst d. O.

Drei Könige, Petersstraße 18, im Keller.
Ackermann's Restaurant und Speisewirthschaft.
Heute:
Grosser Narrenabend,
Streich-Concert,
Pfannkuchenschmaus.
Erstes Auftreten des fein dressirten Bären **Kin-Nee.**
Anfang 6 Uhr. Anfang 6 Uhr.
Narrenkappen und **Nasen** sind am Büffet zu haben.
Dazu empfehle Dorsch à Port. 4 Ngr., Beefsteak, Bratwurst ꝛc. mit Kartoffeln à Port. 3 Ngr., geschmackvolle **Kartoffelsuppe** à Port. 6 Pf.
Vereinsbier à 13 Pf.
Ackermann.

Barthels Restauration Burgstr. 24.
Heute Abend **Concert** und **Vorträge** des Schauspielers Herrn **Jul. Koch** und Komikers **Weigel** nebst Damen Frau u. Fräulein **Koch.**

Limbacher Bier-Tunnel
12 Burgstraße 12.
Täglich Concert und Vorträge
der Komiker Hrn. **Nostock** u. **Wehrmann,** sowie der Liedersängerin Frl. **Marie** unter Leit. des Hrn. Musikdir. **Volkmer.** Anf. 7 Uhr. Entrée 1½ Ngr.

Rahniss' Restauration Universitätsstrasse 10.
Heute Abend **Concert** und **Vorträge** der Gesellschaft der Herren **Krause** u. **Weise** n. Damen.

Restauration zur Erholung
Hohe Straße 38 — Sidonienstraße 3.
Heute musikal.-humorist. Abendunterhaltung der Gesellschaft Brase und Gärtner.
Anfang 7½ Uhr. **A. Leipnitz.**

Liederhalle.
17 Magazingasse 17.
Täglich Concert und Vorträge
der Gesellschaft **A. Edelmann,** des Komikers **Reinhard** nebst 3 Damen. Anfang 7 Uhr.

Cacao, ganz ausgezeichnet, die Tasse 1½ Ngr., sowie vorz Pfannkuchen à 6 Pf. empfiehlt **L. Tilebein,** Hainstr. 25.

Mariengarten,
Carlstraße Nr. 7.
Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr. Heute Abend Puffer u. s. w. Bayerisch u. Lagerbier ff. empfiehlt **F. Timpe.**

TEUBNER'S
Tauchaer Str. No 16 — **Heute Schlachtfest. Gose u. Bier ff.** — Tauchaer Str. No 16
Restaurant & Gosenstube

Heute Schlachtfest
bei **J. Albrecht,** Hainstraße 7.

G. Vogel's Bierhaus.
Heute **Schlachtfest,** von 9 Uhr Wellfleisch.

Drei Lilien in Reudnitz.
Heute **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **W. Hahn.**

Heute **Schlachtfest** bei **F. A. Winkler,** Kupfergäßchen 4.

HEINR. PINGEL'S BAIR. BIERSTUBE
Echt Culmbacher BIER!
7. Klostergasse 7.
Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Bodenbacher Bierhalle,
Katharinenstraße Nr. 10.
Heute Abend **Pökelschweinsknöchel** empfiehlt **H. Stenger.**

Heute Abend Schweinsknochen,
ausgezeichnetes Bier empfiehlt
H. Schreiber, Goldner Hahn.

Heute Abend
saure Rindskaldaunen
mit **Salzkartoffeln,** wozu ergebenst einladet — **Lagerbier und Zerbster ff.**
R. Kaltschmidt, Burgstraße Nr. 19.

Connewitz, Goldene Krone.
Sonntag den 28. Januar
Grosser Volks-Maskenball,
wozu ergebenst einladet **Herrmann Hempel.**

Pragers Bier-Tunnel.
Heute Abend Concert (Streichmusik). Dabei empfehle **Karpfen polnisch und blau mit Weinkraut.** Bayerisch und Lagerbier ff.
Es ladet ergebenst ein **C. Prager.**

Grosse Feuerkugel.
Heute Abend Anfang ½8 Uhr. **Concert** vom Musikchor des Hrn. Conrad.

Neue Theater-Conditorei.
Heute und folgende Tage **Concert** von der bekannten Tyroler Sängerfamilie **Pitzinger.** Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr. Bayerisch Bier und kalte Küche. **Ch. V. Petzoldt.**

Fr. Sickert's Restauration Brühl 34
empf. heute Abend **Rindskaldaunen,** v. 8 U. an **Sextett-Concert** v. 107. Inf.-Reg. A. Wagner.

Restaurant Wintergartenstrasse 3, Telegraphen-Station,
empfiehlt **kräftigen Mittagstisch, Lagerbier ff. à 13 Pf., Bayerisches ff. à 2 Ngr.,** Abends **gut gewählte Speisekarte.**

Heute Schlachtfest.
Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse Nr. 3.

C. F. Kunze's Restauration,
Grimma'scher Steinweg 54, Johannisgasse 5.
Heute großes Schlachtfest.

Würzburger Hof. Heute empfiehlt Schlachtfest Ch. Mittelbach.

Geisenhainer's Restaurant in Reudnitz.
Heute **Schlachtfest.** Erostitzer, Lager- und Zerbster Bitterbier.

F. L. Stephan. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bayerisch und Lagerbier feinster Qualität.

Pökelschweinsrippchen mit Erbspurée und Sauerkraut
empfiehlt für heute Abend **C. F. Näther,** Kupfergäßchen.
Bayerisch aus der Erich'schen Brauerei in Erlangen **à Glas 2 Ngr.,** sowie **Lagerbier** von Riebeck & Comp. ganz vorzüglich.

Halle'sche Straße 13. Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.** Bier ff bei **Fritz Herre.**

Kleine Funkenburg. Heute **Schweinsknochen** mit **Klößen. Lager- und Bayerisch Bier ff.**

Rheinischer Hof, Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen,** wozu ergebenst einladet — NB. morgen **Schlachtfest** — **E. Weber.**

Schweinsknochen für heute Abend empfiehlt **G. Auerbach,** Brühl Nr. 36.

Restauration zum Johannisthal.
Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen,** ein extra ff. Glas **Lagerbier** und **Bayerisch,** sowie reichhaltige **Speisekarte** empfiehlt **M. Menn.**

Thüringer Hof. Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Zur grünen Eiche in Lindenau.
Schweinsknöchel mit Sauerkraut und Meerrettig empfiehlt heute J. C. Winterling.

Heute Mittag und Abend **saure Rindskaldaunen, Lagerbier à Glas 13 Pf.** empfiehlt **F. Morenz.** Kupfergäßchen Nr. 10.

Heute saure Rindskaldaunen,
Lagerbier ff. empfiehlt
Hermann Winkler's Restaurant,
11 Kleine Windmühlenstraße 11.

Plauenscher Hof.
Heute Abend Karpfen polnisch.

Burgkeller.
Heute **saure Rindskaldaunen.**

Burgstraße 27. Weißbierhalle 27.
Heute Mittag und Abend **sauern Rinderbraten mit Klößen** empfiehlt
Morgen Schlachtfest. **C. Bräutigam.**

Blaues Ross
Königsplatz 3/5.
Heute **Karpfen polnisch.** Täglich Mittagstisch ½ Port. 6 Ngr. Reichhaltige Speisekarte, Lagerbier ff. à Glas 13 Pf. empfiehlt Chr. Wenig.

Mockturtlesuppe
empfiehlt für heute Abend
F. Genthner, Schloßgasse 3.

Speisehalle Katharinenstr. 20 Gemüse mit Fleisch und Brod Port. 2½ Ngr.

Verloren ein goldnes Medaillon von der Königsstraße zur Egelstraße, von da zum Thomaskirchhof. Abzug. gegen Belohnung Thomaskirchhof 20, III.

Verloren wurde auf den Wegen der Grimm. Straße, Augustusplatz, Nürnberger, Albert- und Elisenstraße ein schwarzer **Ohrring.** Man bittet gef. denselben abzugeben Albertstraße 13, II. r.

Verloren oder **liegen gelassen** vor einigen Tagen ein weißwoll. grau gestr. Herren-Shawl in der Nähe der Thomaskirche. Dank u. **gute Belohnung** dem Finder Thomasgäßchen 5, 4. Et.

Verloren wurde am Sonnabend ein Theil einer goldenen Schuppenkette. Gegen Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 24, Treppe B 1. Etage.

Verloren wurden Dienstag im Oberpostgebäude 4 Thlr. in Cassenbilletts. Der ehrliche Finder wird gebeten selbige gegen 1 Thlr. Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren wurde in einer Droschke ein kleiner grauer Shawl. Der Finder wird gebeten, dens. gegen Bel. abzugeben Frankfurter Str. 38, I. r.

Verloren wurde von der Post nach der Augenheilanstalt ein **Pelzkragen.** Gegen Belohnung abzugeben Poststraße Nr. 13, 2. Etage.

Verloren wurde ein schw. Kinderpelzkragen. Gegen Bel. abzug. Gr. Fleischergasse 24, 2 Tr.

Verloren 1 Kinder-Gummischuh Schützenh. b. Nicolaistr. Geg. Bel. abz. Nicolaistr. 43, H. l. 1 Tr.

Verloren wurde gestern Abend auf der Promenade ein vorn umstrickter Maulkorb. Gegen Belohnung abzugeben Kleine Fleischergasse 27, 2 Tr.

Im Saale des Schützenhauses wurde am vergangenen Sonntag ein neuer **Klapphut** mit blauem Futter vertauscht, dessen Rückgabe bewirkt werden kann Bahnhofstraße Nr. 7 parterre.

Gefunden ein **Hundegurt** mit Marke 1872 No. 372. Thonberg, Hauptstraße Nr. 24 bei **Ritter.**

2 Thaler Belohnung
Demjenigen, der mir meinen großen weißen, mit braunem Kopf, br. Ohren u. hinten br. Fleck mit langer Ruthe gez. Hund wiederbringt oder nachweist. Derselbe ist schon bekannt gemacht u. ist seit Neujahr abh. gekommen. Gustav Blödner in Lindenau.

Entlaufen ist gestern Vormittag von der Lessingstraße bis Lehmanns Garten ein **kleiner weißer Seidenspitz,** auf den Namen **Molly** hörend, mit rothem Halsband und Steuerzeichen Nr. 2853. **Man bittet denselben gegen gute Belohnung** Lessingstr. 16 part. zurückzubringen.

Entlaufen ist eine dän. Dogge, auf den Namen Pascha hörend. Gegen Bel. abzug. Kl. Fleischerg. 9, I.

Zugelaufen ist ein gelbbrauner Hund mit Steuerzeichen 692. Abzuholen Markt 14 b. Hausmann.

Aufforderung.
Als gerichtlich bestellter Vertreter für das Creditwesen des Kaufmann **Carl Kupfermann** in Leipzig fordere ich dessen Schuldner hiermit auf, demnächst Zahlung an mich zu leisten.
Adv. Dr. **Langbein,**
Reichsstraße 45, III.

Am Schwarzen Bret der hiesigen Universität ist folgender Anschlag zu lesen:
Alle Diejenigen, welche als Commilitonen der hiesigen Universität am deutsch-französischen Feldzuge betheiligt gewesen sind, werden gebeten, sich Donnerstag den 25. Januar h. a. Nachmittags 2 Uhr im Bornerianum II., Auditorium Nr. 7, zu einer kurzen Besprechung einzufinden.

Ich erkläre hiermit, daß ich die am vergangenen Sonnabend gegen den Packträger **Friedrich Hermann Krause** ausgesprochenen Beleidigungen hiermit zurücknehme, indem ich gleichzeitig bekenne, daß dasjenige, was ich dem Genannten und dem Packträger **Wendelin Sänkel** nachgeredet habe, auf Unwahrheit beruht. **Louise Stier.**

Weimarische Bank-Actien werden in nächster Zeit eine sehr bedeutende Coursesteigerung erfahren. Die Filialen in Chemnitz und Zittau sind endlich aufgelöst und die Haupttheilnahme der Weimarischen Bank ist durch eine **selbstständige Filiale** nach **Berlin** verlegt.

Man muß selbst Arzt sein,
um die Gefährlichkeit der allopathischen Heilmethode in ihrem ganzen Umfange zu erkennen. Eine Unzahl Menschen stirbt, blos allein an den Folgen ärztlicher Behandlung. Ein großer Theil wird dadurch lebenslänglich siech. So spricht Dr. med. Gleich. Da loben wir uns doch die Naturheilkunde, sagen wir Freunde des **Naturheilverfahrens.**

Wenn Leipzig seinen Haupthandel der Messen behalten will, muß die Ostermesse Ende März oder Anfang April jedes Jahres beginnen.

Ich bin durchaus nicht heißhungrig nach dem Geldsack, w. Sie zu glauben scheinen, beh. Sie diesen ruhig noch einige Jahre, vielleicht paßt es mir dann eher.

L. H. 100.
Unter der von Ihnen gegebenen Chiffre liegt ein Brief poste restante zum Abholen bereit.

Ich würde stolz sein auf Ihre Freundschaft, wenn Sie nicht immer und immer mit ungerechter Beschuldigung mich betrübten.

Sonnabend Brühl, Hainstr., B.-Hof, warum Th.-T. nicht gek.? Bitte morgen präcis dies. Zeit bes.

Still gestanden.
13 Pf. Bier. 13 Pf. Bier.
Emil Härtel ruft herbei
Die Turner und Rasannerei.
Was helfen 15 Pfennige hier,
Wenn keins getrunken wird bei mir.
Lud Onk Töp Jis Schöp Heib
Heim Wink Weid Kretsch
Frei Poll Ert.

Wer dressirt Hunde?
Gefl Adressen 6 am Markte, Gewölbe rechts.

Diamantine
ist ein vorzügliches Putzpulver.
Nur trocken zu verbrauchen.
(Verkauf bei Otto Meißner, Nicolaistr. 51.)

KLAPPERKASTEN.
Zum **Bachusfest** (27. d.) Ausgabe d. **Eintrittskarten: Donnerstag** 25. und **Freitag** 26. Jan., Abends von 7—9 Uhr im Schützenhause.
Der Vorstand.

6. Sitzung des Corso-Comité
heute Donnerstag den 25. Januar Abends 8 Uhr
Stadt Frankfurt.
Der Vorsitzende.

Bürger-Club.
Generalversammlung Freitag d. 9. Febr. c. Abends 8 Uhr im Thüringer Hof. Laut § 14 d. St. müssen Anträge 8 Tage vorher beim Vorsitzenden schriftlich eingebracht werden. D. V.

Olymp. Heute Kneipabend Zills Tunnel I. Etage. Morgen Tanzabend Stadt Gotha. Gäste willkommen.

L. L. Heute **Probe** im Vereinslocal. II. Billet-Ausgabe. Besprechung.

„83er." Heute Clubabend mit Gästen bei Herrn **Timpe,** Carlstr. 7. Billetausgabe zum Carneval-Gesellschaftsabend.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 25. Donnerstag den 25. Januar. 1872.

Quittung und Dank.

100 Thlr., ein Geschenk des Herrn **Theodor Würtz** für die Wittwen- und Waisen-Pensionskasse der Polizei-Beamten heute empfangen und durch Herrn Adv. Dr. Roux übergeben erhalten zu haben, wird hierdurch mit ergebenstem Danke bescheinigt.

Leipzig, den 24. Januar 1872.

Für den Verwaltungs-Ausschuß.
Behr, Rechnungsführer.

Carneval 1872.

Zug-Comité

Das unterzeichnete Comité bittet alle

Besitzer von Wagen u. Pferden

auch in diesem Jahre wieder durch freundliche Darleihung ihrer **Pferde** und **Wagen** den Zug kräftigst zu unterstützen und betreffende gütige Anmeldungen bis zum 30. Januar mündlich oder schriftlich nach Stadt Frankfurt, Zimmer Nr. 2, gelangen zu lassen.

Das Zug-Comité.

Die Weltberühmte, Uralte

Tiroler Moaster-Singer-Gsellschaft

aus den

Runckelstoanerthol

heut Dabend, Glockn 7, in groasen Sol, bei **Müller**, hinter der nuidn Kirch.

Hirsel Seeler, Gspaßliedl-Singer.
Bacher Paolo, Boitler.
Valdl Haunsdorfer, Riesenjodler, genannt Klebegold.
Warstler Schnarras, Geldwachsler.

General-Versammlung

des

Albert-Zweig-Vereins Leipzig.

Die zweite ordentliche Generalversammlung unseres Vereins soll

Dienstag den 30. Januar dieses Jahres

Nachmittags 3 Uhr

in dem dazu gütigst überlassenen **Saale der 1. Bürgerschule** abgehalten werden.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

1) Vortrag des ausführlichen Geschäftsberichtes;
2) Vortrag des Cassenberichtes;
3) Wahl von 5 Vorstandsdamen;
4) Berathung und Beschlußfassung über etwaige aus der Mitte der Mitglieder gestellte, bis zum 28. dieses Monats schriftlich auf dem Vereinsbureau (Grimma'scher Steinweg, Postgebäude 2 Treppen) einzureichende Anträge.

Die geehrten Vereinsmitglieder werden daher eingeladen, sich an diesem Tage in dem gedachten Locale vor 3 Uhr einzufinden, am Eingange des Saales durch Vorzeigung ihrer Diplome und Karten sich auszuweisen und dagegen Stimmzettel in Empfang zu nehmen.

Zugleich werden aber auch alle Diejenigen, welche an unserem Vereine Interesse nehmen, hiedurch eingeladen, unsere Generalversammlung mit ihrem Besuche zu beehren und durch Anhörung unserer Geschäftsberichte von unseren Bestrebungen Kenntniß zu nehmen.

Leipzig, am 23. Januar 1872.

Der Vorstand

Bertha Koch, Vorsitzende. **Dietrich von Berlepsch,** Schriftführer.

Eisenbahn-Spar- und Vorschuss-Verein zu Leipzig.

Unsere diesjährige ordentl. General-Versammlung findet nächsten Sonnabend den 27. d. Mts. Abends 9 Uhr im **Burgkeller** (Seitenhalle) statt und werden alle Mitglieder um pünctliches Erscheinen hierdurch ersucht.

Tagesordnung: Geschäftsbericht. Rechnungsablegung, Justification und Festsetzung der Dividende. Neuwahl des Vorstandes und des Ausschusses. Erledigung div. Anträge.

Leipzig, den 25. Januar 1872.

Der Vorstand.

Schützen-Gesellschaft.

Heute Abend von 7 bis 9 Uhr Schußkarten-Ausgabe.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr im **Vereinslocal 1. Vortrag** des Herrn **Consul Dr. Karl Andree aus Dresden** über: **„Einflüsse unserer Civilisation auf die außer-europäischen Erdtheile.**

Der Vorstand.

Euterpe.

Heute Abend 7 Uhr **Chor-Probe.**

Die geehrten Damen und Herren werden dringend gebeten zahlreich zu erscheinen.

Die Direction.

Achtung. Alle Bewohner von Störmthal und Umgegend,

welche einer Kranken- und Begräbnißunterstützungscasse beitreten wollen, werden hierdurch eingeladen, Sonntag den 28. Januar, Nachm. 3 Uhr im **Naumann**'schen Gasthof zu Störmthal zu erscheinen.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Morgen **Freitag,** Abends 8 Uhr Sitzung.

Das Directorium.

Achtung!

Militairverein „Kameradschaft".

Heute Abend Alle in die Monatsversammlung.
Emil Härtel, unser Herbergsvater, verkauft das Glas Bier ff. wieder für 13 Pf.

Mehrere Mitglieder.

Bürger-Verein. Heute Donnerstag den 25. Januar, Abends 1/2 8 Uhr im Großen Saal **Gesellschafts-Abend mit Vorträgen und Tanz.**

Die Vorsteher.

„Asträa." Sonntag den 28. Januar **Theatralische Abendunterhaltung** im Schützenhause. Anfang 6 Uhr. Billets bei Herrn **Fügner,** Ritterstraße 5, zu entnehmen.

D. V.

Verein für Naturheilkunde

in Götze's Restauration Nicolaistraße, im separaten Zimmer. Heute Abend 8 Uhr.

1) Debatte über den Ausspruch des berühmten Dr. **Lowe** in England: **„ich habe nachgewiesen, daß seit Einführung der Impfung 36,000 Kinder mehr gestorben sind innerhalb 7 Jahren."** 2) Warum brauchen **wir** keine Impfung? 3) Behandlung innerer Krankheiten. 4) Gedicht. 5) Referate — Fragen.

Nichtmitglieder, Herren und Damen zahlen 2 1/2 Ngr. Eintrittsgeld zur Deckung der Kosten und sind höflichst eingeladen.

D. V.

Die Verlobung ihrer Pflegetochter **Emma** mit Herrn Kaufmann **Arthur Satzinger** beehren sich hiermit anzuzeigen

C. Reiter und Frau.

Reudnitz-Leipzig, im Januar 1872.

Emma Gut-Reiter
Arthur Satzinger.
Verlobte.

Reudnitz-Leipzig. Schmalkalden.

Als Vermählte empfehlen sich
Fedor Geißler, prakt. Zahnarzt,
Anna Geißler geb. **Braune.**

Chemnitz. Leipzig.

Albin Kratzsch
Martha Kratzsch geb. **Thümmler.**
Vermählte.

Leipzig, den 22. Januar 1872.

Vergangene Nacht früh 1/2 1 Uhr entschlief sanft zu einem bessern Sein unsere gute theure Mutter Frau **Emilie** verw. **Lehmann** geb. **Kiesling.** Um stille Theilnahme bitten die tiefgebeugten Kinder

Anna Lehmann und
Louis Lehmann.

Leipzig, den 24. Januar 1872.

Todesanzeige.

Heute Abend 10 Uhr verschied unser geliebter Gatte und Vater, der Maurerpolir u. Hausbesitzer

Johann Gottfried Bock in Oetzsch.

Dies zeigen hierdurch an

Oetzsch und Thonberg, den 23. Januar 1872.

die trauernden Hinterlassenen.

NB. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 Uhr statt.

Den 23. huj., Abends 10 Uhr verschied nach längeren Leiden unser Polir

Gottfried Bock aus Oetzsch.

Derselbe war speciell bei Herrn Siegel länger als ein Viertel-Jahrhundert beschäftigt. Seine Treue, Gewissenhaftigkeit und sein Fleiß sichern ihm bei uns ein ehrendes Andenken.

Siegel & Ullrich,
Maurermeister.

Heute Morgen 5 1/4 Uhr entschlief nach 14tägigem schweren Leiden unsere gute **Marie** im schönsten Alter von 18 Jahren 4 Monaten 3 Wochen.

Lieben Freunden widmet diese Trauernachricht und bittet um stilles Beileid

die trauernde Familie
Asmus.

Heute früh 5 Uhr entschlief sanft und ruhig nach jahrelangem Leiden unsere gute Thekla im Alter von 15 Jahren.

Leipzig den 24. Jan. 1872.

Die trauernde Familie Hausstein.

Todesanzeige.

Heute Vormittag 9 1/2 Uhr entschlief unsere liebe einzige Tochter **Helene,** 12 Jahre 7 Monate, nach neuntägigem Krankenlager am Scharlach und nach schweren Kämpfen. — Leipzig, 24. Jan. 1872.

Dr. **Udo Schwarzwäller** und Familie.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Sohnes, Bruders und Schwagers, des Xylograph

Hermann Zweck

fühlen wir uns veranlaßt für die innige Theilnahme, überreichen Blumenschmuck, sowie für zahlreich ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte, ebenso dem Herrn Pastor Binkau für seine trostreichen Worte am Grabe unsern innigsten Dank auszusprechen.

Die Familien **Zweck** und **Thiede.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, die mir bei dem Verlust meines guten, mir unvergeßlichen Mannes in so reichem Maße zu Theil wurde, sagt hierdurch Allen den innigsten Dank — Leipzig, den 24. Januar 1872.

Auguste verw. **Büchlein.**

Für den reichen Blumenschmuck, so wie für die herzliche Theilnahme beim Dahinscheiden unserer lieben Mutter, Schwester, Großmutter und Tante,

Marie verw. Thielo, geb. Opel,

sagen hiermit den aufrichtigsten Dank

Leipzig und Querfurt, 24. Januar 1872.

die betrübten Hinterbliebenen.

Dank, herzlichen Dank für die innige Theilnahme bei dem Begräbniß unseres guten Gatten und Vaters **Fr. K. Schubert,** herzlichen Dank seinem geehrten Principal Hrn. Stengel in Leipzig, welcher den Entschlafenen auf dem Krankenlager erquickte und uns Alle unterstützte; herzlichen Dank auch allen seinen Herren Vorgesetzten, Mitarbeitern, Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck und Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte.

Neu-Reudnitz, den 22. Januar 1872.

Die tieftrauernde Gattin u. 4 unerz. Kindern.

Dank, innigen Dank allen Denen, die durch Zeichen wahrer Theilnahme beim Verlust unseres einzigen geliebten Kindes uns zu trösten suchten.

Leipzig, am Begräbnißtage 24. Jan. 1872.

Emil Elze und Frau.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Freitag: Milchreis mit Zucker und Zimmet, von 11—1 Uhr. **Die Vorstände:** Weidenhammer. Plantier.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

* **Leipzig,** 24. Januar. Für die erweiterte Wasserkunst will der Rath zwei kleine Maschinen von je 60 Pferdekraft anschaffen. Der Bauausschuß dagegen hat sich bereits für Anschaffung nur einer großen Maschine von 120 Pferdekraft ausgesprochen und schlägt vor, bei dem früheren Beschlusse zu beharren. Das Collegium tritt ihm einstimmig bei. In dem an die Schulgasse grenzenden Promenadentheile soll eine Vermehrung der Beleuchtung mit einem Aufwande von 2479 Thlr. 5 Ngr. vorgenommen werden. Man beschließt jedoch, dem Gasausschusse gemäß, die betreffende Rathsvorlage nur zum Theil und mit Ausnahme von fünf Laternen beziehentlich unter Abstrich der diesfallsigen Kosten von 132 Thlr. 15 Ngr. zu verwilligen. Ferner spricht man seine Zustimmung zur Aufstellung eines großen dreiflammigen Candelabers auf dem Johannisplatze mit einem Kostenaufwande von 418 Thlr., mit einer geringen Modification am Fundamente des Candelabers, aus und will gleichzeitig den Rath ersuchen, den Johannisplatz dort abzurunden und den Candelaber in der Weise aufzustellen, daß zwischen der abgerundeten Platzgrenze und dem Candelaber zur Durchfahrt ein angemessener Raum gewonnen wird. Ingleichen verwilligt man die Vermehrung der Beleuchtungsanlagen in der Pfaffendorfer Straße mit einem Kostenaufwand von 580 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. Hinsichtlich der Vermehrung der Beleuchtungsanlagen in der Berliner Straße mit einem Anschlage von 5981 Thlr. 9 Ngr. beschließt man, die Herstellung eines sechszölligen Rohres auf der nördlichen Seite der gedachten Straße nebst den dort projectirten Candelabern zu genehmigen, sowie eine Verbindung mit dem alten vierzölligen Rohr an der Stelle des Uebergangs der Thüringer Bahn zu beantragen, auch die entstehenden Kosten zu verwilligen.

Die räumliche Aufhebung der vereinigten Freischulen ꝛc. erscheint wiederholt auf der Tagesordnung. Der Rathsansicht entgegen, erklärt das Collegium, daß man bei dem frühern Antrage auf der beantragten Aufhebung beharre, im Uebrigen aber den weiter zugesagten Mittheilungen des Raths entgegensehe (Cavael'scher Zusatzantrag), und den Rath ersuche, schon jetzt freien Unterricht in anderen städtischen Schulen aus derjenigen Stiftungen ertheilen zu lassen, deren Verlust auch nach Ansicht des Raths nicht zu befürchten stehe (Wachsmuth'scher Antrag). Die Auskunft des Raths betreffs der zeitgemäßeren Erreichung des Stiftungszweckes des Arbeitshauses für Freiwillige hält man nicht für genügend, weil sie sich nur auf das eine Fach (den Schreibunterricht) beziehe, und wünscht man eine eingehendere Mittheilung hierüber, sowie darüber, wie viele Stunden Unterricht jede der vier, an den vereinigten Freischulen angestellten Lehrerinnen zu ertheilen habe. Schließlich ertheilt das Collegium seine Zustimmung zur Pensionirung der Lehrerinnen Frau Dr. Lechner und Fräulein von Köckeritz, und zwar der Ersteren mit einem Ruhegehalte von 150 Thlr., bei der Letzteren dagegen giebt man dem Rathe anheim, die ausgesetzte Pension bis auf 150 Thlr. zu erhöhen.

Nachtrag.

r. **Leipzig,** 24. Januar. Der zweite Senat des Reichsoberhandelsgerichts hat in seiner Sitzung am 20. Januar ein Erkenntniß gefällt, welches von wichtiger Bedeutung für die mit den Rheinlanden in Verbindung stehenden Geschäftsleute ist. Mit Rücksicht auf den in der Rheinischen Prozeßordnung anerkannten Gerichtsstand des Zahlungsortes hatten vielfach die rheinischen Verkäufer die Gewohnheit, eine den Empfängern meist ganz unverständliche Klausel „zahlbar hier" beizufügen. Die rheinischen Gerichte und namentlich auch der rheinische Senat des Obertribunals in Berlin folgerten aus der unbeanstandeten Annahme einer solchen Factura, daß hierdurch der Gerichtsstand des Zahlungsortes bei dem betreffenden rheinischen Gerichte begründet werde.

Das Oberhandelsgericht hat nun durch sein Erkenntniß vom 20. Januar diese Art und Weise, eine Processache vor die rheinischen Gerichte zu ziehen, verworfen, indem es entschied, daß die unbeanstandete Annahme einer Factura mit obgedachtem Vermerk nicht genügt, um den Gerichtsstand des Zahlungsortes auf die Gerichte des Ortes der Facturaversendung zu übertragen.

* **Leipzig**, 24. Januar. Dem neuesten „Sächs. Wochbl." entnehmen wir Folgendes: „Die theologischen Examina finden am 4., 5, 6. und 9. März im gewöhnlichen Local (Prüfungssaal im Postgebäude am Augustusplatz) in den Stunden von 3 bis 7 Uhr Nachmittags öffentlich statt. — In der 2. Section der Prüfungscommission für Candidaten des höhern Schulamtes ist in sofern eine Aenderung eingetreten, als von jetzt ab auch Herr Staatsrath Professor Dr. Strümpell abwechselnd mit Herrn Geheimen Hofrath Prof. Dr. Drobisch und Herrn Hofrath Prof. Dr. Ahrens in Philosophie examiniren wird. — Zu den im Wintersemester und zwar am 9., 18. December 1871 und 13. Januar 1872 stattgehabten pharmaceutischen Staatsprüfungen hatten sich 12 Studirende angemeldet. Von diesen erhielten die 1. Censur, vorzüglich gut: 2, die 2. Censur, sehr gut: 3, die 3. Censur, gut: 6. Ein Candidat konnte eine Censur nicht erhalten.

— Bei dem Universitätsgerichte hierselbst sind im Jahre 1871 zusammen 98 Anzeigen über Vergehen und Ausschreitungen hiesiger Studenten eingegangen. Diese Anzeigen waren gegen 153 Studenten gerichtet und betrafen in 3 Fällen das Vergehen der Widersetzlichkeit, in 17 Eigenthumsbeschädigung, in 2 Bedrohung, in 17 Beleidigung, in 1 Falle Diebstahl, in 1 Zweikampf, in 3 Fällen Aufforderung zum Zweikampfe, in 4 Ehrenwortbruch, in 32 Exceß, in 10 Ungehorsam gegen die Pedelle bez. Sicherheitswächter, in 12 Unfug, in je 1 Falle Trunkenheit, Verletzung der Sittlichkeit, Tragen verbotener Waffe, unbefugtes Schießen, Fälschung eines Zeugnisses, Jagdvergehen, sonach überhaupt 108 Vergehen. An Strafen wurden erkannt: Consilium abeundi gegen 3 Studirende auf je 6 Monate; Unterschrift des consil. abeundi gegen 7 Studirende; Exmatriculation gegen 2 Studirende, und zwar in einem Falle gegen den des Diebstahls glaubhaft Beschuldigten und im zweiten Falle wegen Ungehorsams und Unfleiß; Carcer überhaupt 307 Tage gegen 57 Studirende; Verweis gegen 29 Studirende; Geldstrafen überhaupt 10 Thl. 10 Ng. gegen 7 Studirende. Einstellung des Verfahrens wegen ungenügender Begründung der Anschuldigung oder wegen Rücknahme der Strafanträge erfolgte in 29 Fällen. In einem Falle wurde die Anzeige zur strafgerichtlichen weiteren Verfolgung an die zuständige Criminalbehörde abgegeben. In 14 Sachen war die Untersuchung am Jahresschlusse noch schwebend. Bei einer Vergleichung der in dem Geschäftsberichte für das Jahr 1870 gegebenen Uebersicht mit der vorstehenden stellt sich gegenüber dem Vorjahre eine Steigerung in dem im Jahre 1871 auferlegten Strafen heraus. Dennoch wird man — sagt der Bericht des „Sächs. Wochenbl." — hieraus im Allgemeinen auf eine Verschlechterung der Disciplin nicht schließen dürfen: denn einmal steht die Anzahl der im Jahre 1871 gegen die Studirenden erhobenen Anzeigen, von denen überdies eine nicht unbeträchtliche Zahl als unbegründet sich erwiesen hat, in keinem ungünstigen Verhältnisse zu der in diesem Jahre so wesentlich gesteigerten Gesammtzahl der Studirenden, und zum andern wird man nicht unberücksichtigt zu lassen haben, daß als eine der Nachwirkungen des eben bestandenen großen Krieges, welchen so überaus viele der Studirenden mit durchgekämpft haben, eine mit den ruhigeren bürgerlichen Gewohnheiten noch nicht allenthalben wieder in Einklang gebrachte Ungebundenheit, wie anderwärts, so auch hier vielfach wahrzunehmen gewesen ist und daß dieser eine nicht geringe Anzahl der zur Ahndung gebrachten Ausschreitungen zuzuschreiben gewesen sind.

— Die Versteigerung der seiner Zeit im Tageblatte ausführlich beschriebenen Autographensammlung des verstorbenen Generalconsuls Clauß hierselbst ist eben im Gange. Als Curiosum sei erwähnt, daß ein Autograph des deutschen Reichskanzlers mit 9 Thalern, ein dito des weiland österreichischen Reichskanzlers v. Beust mit — 9 Silbergroschen bezahlt worden ist.

* **Leipzig**, 24. Januar. Wie wir vor Kurzem und namentlich nach Bekanntwerden der überaus geringen Beiträge voraussagten, mehren sich die Anträge der Industriellen um Versicherung bei der Allgemeinen Unfallversicherungsbank in Leipzig von Tag zu Tag. So sind die gesammten Tuchfabrikanten in Forste der Bank beigetreten. Auch die größeren Etablissements fassen jetzt Zutrauen zur Bank; so ist der Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation mit 3400 Mann beigetreten, und der Beitritt dieses bedeutenden Vereins wird dem Ansehen der Bank von höchstem Nutzen sein. Bis jetzt sind bereits gegen 40,000 Arbeiter versichert.

* **Leipzig**, 24. Januar. Die Vermessungen für die zu errichtende Pferde-Eisenbahn haben bereits das städtische Terrain beschritten; so wurde heute die Strecke von der Connewitzer Chaussee herein, die Zeitzer Straße, der Petersteinweg ꝛc. vermessen. Die Arbeiten zur Ausführung der Bahn selbst nehmen, wie uns von zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, mit dem 15. Februar d. J. ihren Anfang.

* **Leipzig**, 24. Januar. Nur noch zwei Wochen und Prinz Carneval hält seinen Siegeseinzug in unserer Stadt; leicht erklärlich wird dadurch das närrische Thun und Treiben im Hauptquartier, in welchem sich gestern Abend wiederum sämmtliche Minister zu einer Plenarsitzung versammelt hatten. Man nahm mit sichtlicher Freude die Mittheilung entgegen, daß die Mitgliederzahl auf nahezu 1000 angewachsen und daß der dritte Narrenabend für künftigen Montag, den 29. Jan. anberaumt worden sei, sowie daß an diesem Abende eine neue Auflage des Erbswurstordens zur Emission gelangen werde. Weiter gelangten die prachtvoll ausgeführten Ehrendiplome zur Vorlage. Zunächst sind Herr Theaterdirector Friedrich Haase und dessen Stellvertreter Herr v. Strantz zu Ehrenmitgliedern ernannt worden und bezüglich mehrerer hochachtbarer Persönlichkeiten steht die Designation unmittelbar bevor. Das Amt des Großalmosenieres übernimmt ein Mitglied des Centralcomités, welchem die Organisation des Almosenierswesens vollständig anheim gegeben. Das Arrangement für den am 12. Febr. im Schützenhause abzuhaltenden Hoftag des Prinzen übernimmt das Narrenabend- und Decorationscomité; dagegen wird das Arrangement des Maskenballes (13. Februar) dem Decorationscomité obliegen. Schließlich möge noch erwähnt sein, daß der Beitrag für die herumgeschickten Karten und Kappen nicht sofort an den Ueberbringer auszuzahlen ist, sondern die Art und Weise der Annahme, Uebersendung des Beitrags oder Zurücksendung von Actien und Kappen in Jedermanns Belieben gestellt sein soll.

* **Leipzig**, 24. Januar. Das Programm, welches die Gesellschaft „Glocke" zu ihrem am 1. Febr. d. J. in sämmtlichen Räumen des Schützenhauses stattfindenden Maskenballe soeben der Oeffentlichkeit übergeben hat, ist vollkommen geeignet, die Erwartungen, welche sich von jeher an dieses Fest knüpfen, zufrieden zu stellen. Es ist diesmal die jüngst verflossene glorreiche, gewaltige Zeit, welche dem Festzuge des Maskenballes zur Grundlage dienen wird. Voran schreitet Barbarossa mit seinen Mannen aus dem Kyffhäuser, gefolgt von der Germania in vollem Glanze, die Reichskrone auf dem Haupte. Dann erscheinen die deutschen Helden und der größte unter ihnen, der deutsche Kaiser, von seinen Getreuen und festlichen Jungfrauen umgeben. Ein Festreigen, von deutschen Ulanen und ihren Mädchen ausgeführt, bildet den Schluß. Es wird sicher Niemand bereuen, drei Mark ausgegeben zu haben, um dem glänzenden Feste beizuwohnen.

☽ **Leipzig**, 24. Januar. In der Ritterstraße wurde gestern Abend ein Handarbeiter aus Dölitz polizeilich angehalten, weil man bemerkt hatte, daß derselbe die Taschen zweier Herrenröcke, die er auf der Schulter trug, in verdächtiger Weise visitirte. Da man in dem Handarbeiter einen wegen Gelegenheitsdiebstahls schon bestraften Dieb erkannte, forschte man weiter nach dem Erwerbe der beiden erwähnten Röcke und hierbei ergab sich, daß der Mann nicht ohne Grund in Verdacht gerathen und festgehalten worden war. Er hatte gelegentlich des Bettelns in einer Wohnung der Querstraße beide Kleidungsstücke von dem dortigen Vorsaale entwendet, übrigens einen gleichen Diebstahl kürzlich auf der Königsstraße verübt, woselbst er ebenfalls in einer Wohnung gebettelt und dabei gelegentlich einen Damenmantel vom Vorsaale hatte mitgehen heißen.

— In Schloß Pleißenburg benahm sich gestern Nachmittag ein Maurergeselle aus Connewitz in so ungebührlicher und renitenter Weise gegen den dortigen Wachtposten, daß seine Arretur und nachmalige Ablieferung an das Polizeiamt erfolgte. Dort wurde er vorläufig eingesteckt.

Hamburger Schifffahrts-Bericht.

22. Januar. Witterung milde. Seeschifffahrt ungestört. Die baldige Eröffnung der Elbflußschifffahrt gewinnt täglich mehr Aussichten.

23. Januar. Leichter Frost. Seeschifffahrt jedoch ungestört.

Rosenberg, Loewe & Comp.,
Spediteure in Hamburg.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 24. Januar. Baumwollenmarkt: Spinner etwas versorgt, ist der Markt ruhig. Preise sehr fest. — Garnangebot schwach Preise fest Stimmung und Kauflust gut. — Getreide: Weizen pro 2040 Pfd. 82—88, Roggen pro 2016 Pfd. 61—64, Erbsen pro 2160 Pfd. 64—70, Gerste pro 1680 Pfd. 47—54, Hafer pro 1200 Pfd. 28—31 Thlr. Geld. — Mehl: Weizenmehl Nr. 00 $6^3/_9$—$6^{11}/_{12}$, Nr. 0 $6^1/_2$—$6^2/_3$, Nr. 1 $5^1/_2$—$5^5/_6$, Roggenmehl Nr. 00 —, Nr. 0 $4^2/_3$—$4^5/_6$, Nr. 1 $4^5/_{12}$—$4^7/_{12}$ Thaler. Spiritus loco $23^2/_3$ Thlr. Geld.

Berlin, 24. Januar.

Bergisch-Märkische $146^5/_8$.	Preuß. Consol. Anl. 103.
Berlin-Anhalt 256.	- St.-Schuldsch. $3^1/_{32}$ $89^1/_8$.
Berlin-Görlitz $86^3/_4$.	Nordd. Bundesanl. $100^5/_8$.
Breslau-Freiburg $136^3/_4$.	Italien. Anleihe $66^1/_8$.
Berl.-Potsd.-Magdeb. 233.	Oesterr. Silber-Rente $63^1/_4$.
Cöln-Minden 191.	- Loose v. 1860 $92^3/_4$.
Böhmische Westbahn $115^1/_4$.	- - v. 1864 88.
Galiz. Carl-Ludwigsb. $115^1/_4$.	Russ. Prämienanleihe $130^1/_4$.
Mainz-Ludwigsb. 191.	Amerikaner 97.
Magdeb.-Halberstadt 167.	Discont.-Command. 222.
Magdeb.-Leipzig 246.	Darmstädter Bank $190^1/_4$?
- - Lit. B. 110.	Geraer Bank $147^3/_8$.
Oesterr. Nordwestb. 129.	Gothaer Bank $122^7/_8$.
Oberschlesische Lit. A. $220^3/_4$.	Creditanstalt Leipzig $154^1/_8$.
Rheinische 172.	Meininger Bank $107^5/_8$.
Reichenberg-Pardub. $79^1/_4$.	Preuß. Bank-Antheile 204.
Franzosen 239.	Sächsische Bank $161^1/_8$.
Lombarden $125^3/_4$.	Sächs. Hypoth.-Bank $31^3/_8$.
Thüringer 175.	Weimarische Bank 115.
Rumänier $46^7/_8$.	Berliner Bank 115.
Prag-Turnau 111.	- Wechslerbank $115^1/_4$.
Halle-Sor.-Gub. St.-A. $59^7/_8$.	Deutsche Bank 113.
- - - St.-Pr. 87.	- Unionsbank $123^5/_8$.
Oesterr. Credit $203^1/_8$.	Pr. Centralbodencredit $129^5/_8$.
Wien kurz 87.	Dessauer Credit $13^3/_4$.
- lang $86^3/_4$.	Sächs. Creditbank 120.
Petersburg kurz $91^7/_8$.	Rechte Oder-Ufer-B. $107^1/_4$
- lang $90^3/_4$.	Rhein-Nahe-B. $40^3/_8$.
Russische Banknoten $85^3/_8$.	Leipziger Vereinsbk. 108.
Oesterr. - $87^1/_8$.	Zimmermann-Werkz.-Actien $105^7/_8$.
Napoleonsd'or $5.9^5/_8$.	Central-Bank —.
Warschau-Wien $81^7/_8$.	

Provinzial-Discon.-Gesellschaft 142.
Commerzbank (Securitas) 115.
Thüringer Bank 197.
Tendenz: Schluß fest.

Frankfurt a. M., 24. Januar (Schlußcourse.)

Pr. Cassenanweisungen 105.	Nordd. Bundesanl. $100^5/_8$.
Berliner Wechsel 105.	Nordwestbahn 227.
Hamburger - $87^5/_8$.	Cöln-Mindener Loose $98^5/_8$.
Londoner - $117^7/_8$.	Deutsche Vereinsbank 124
Pariser - $92^1/_4$.	Ital.-Deutsche Bank 103
Wiener - $101^5/_8$.	Meininger Credit 157.
Amerikaner $96^1/_8$.	Elisabeth-Westbahn $248^1/_8$.
Oesterr. Creditactien 355.	Bayer. Militär-Anl. $100^5/_8$
- 1860er Loose $93^1/_8$.	Hessische Ludwigsbahn —
- Silberrente 63.	Franz. Rente volle —.
Sächs. Hyp.-Pfandbr. —.	- leere —.
Oest.-Franz. Staatsb. $418^1/_4$.	Deutsch-Oest. Bank $117^7/_8$
do. neue $208^3/_8$.	Leipz. Vereinsb. $107^1/_8$.
Galizier 270.	Provinzial-Discconto 142
Darmst. Bank 188.	Central-Bank —.
Lombarden $219^1/_8$.	Brüsseler Bank —.

Frankfurter Wechsler-Bank $110^1/_8$. St. Gotthard-Bahn 105. — New-Yorker Stadtanleihe mehrfach überzeichnet. Anmeldungen auf Englische Wechslerbank massenhaft.

Liverpool, 24. Januar. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 12,000 Ballen oder mehr. Stimmung stetig. Import 2000 Ballen Amerik. Lieferung bessernd.

Hamburg, 24. Januar. (Schluß.)

Oest. Credit-Act. $303^1/_4$.	Disconto $4^1/_4$.
Staatsbahn 886.	Preuß. Cassenanweis. $150^1/_8$
Lombarden 453.	Internationale Bank $122^7/_8$
Amerikanische 6% Anleihe pro 1882 $91^5/_8$.	Wechsel a. Lond. f. $13.6^5/_8$
	do. 3 Monat $13.5^3/_8$.

Tendenz: Matt. Valuten: Matt.

Trautenau, 22. Januar. Flachsgarnmarkt. Besuch stark, Verkehr lebhaft, Flachsgarne begehrt. Der Umsatz in Werggarne wegen des gegenwärtigen Agiostandes beschränkt. Vorwöchentliche Preise fest. Die Leinenwaaren-Erzeuger beabsichtigen die Weberei zu reduciren. — Line Nr. 40 wurde mit fl. 38—39. 50, Tow Nr. 20 mit fl. 53. zu den üblichen Conditionen gelegt.

Manchester, 23. Januar. 12r Water Arwitage $10^1/_2$, 12r Water Taylor —, 20r Water Micholls $14^1/_2$, 30r Water Gidlow $15^1/_2$, 30r Water Clayton $16^1/_2$, 40r Mule Mayoll $14^3/_4$, 40r Medio Wilkinson $16^1/_2$, 36r Warpcops Qualität Rowland $16^1/_2$, 40r Double Weston $18^1/_2$, 60r Double Weston 22, Printers $8^1/_2$ pfd. $142^1/_2$. Preise fest behauptet.

New-York, 23. Januar. (Schlußcourse.) Gold-Agio $109^1/_8$, Wechselcours auf London in Gold 6% Amerik. Anl. pro 1882 $116^1/_4$, do. do. 1885 $116^1/_8$, 1865r Bonds $112^3/_4$, 10/40 Bonds $110^1/_4$, Illinois 131, Eriebahn $33^3/_4$, Baumwolle Mid. Upl. $22^1/_8$, Petroleum, raffinirt 23, Rohöl —, Mehl (extra state) 6.90. Zucker Nr. 12 —. — *Goldagio, höchster Cours 109, niedrigster Cours $108^7/_8$.

Berliner Producten-Börse, 24. Januar. Weizen — G., per diesen Mon. 79 G., pr. Frühj. 79 G., Kündig.: —. Roggen loco $56^1/_2$ G., pr. d. M. 56 G., Jan.-Febr. 56 G., pr. Frühjahr 56 G., Mai-Juni $56^1/_2$ G. Kündig.: 2. Tendenz: Matt. — Spiritus loco 23 Thlr. 17 Sgr., pr. d. M. 23 Thlr. 17 Sgr., pr. Januar-Februar 23 Thlr. 17 Sgr., pr. April-Mai 23 Thlr. 27 Sgr., Mai-Juni 23 Thlr. 25 Sgr., pr. Juni-Juli 24 Thlr. 4 Sgr. Kündigung: 2. Tendenz: Matter. — Rüböl loco 28 Thlr. 9 Sgr., pr. d. M. 27 Thlr. 18 Sgr., pr. Jan.-Febr. 27 Thlr. 18 Sgr., pr. Frühjahr 28 Thlr. 4 Sgr., pr. April-Mai 28 Thlr. 6 Sgr., pr. Juni-Juli — Thlr. — Sgr. Künd. —. Tendenz: Fest. — Hafer pr. Jan. $47^1/_2$ G., pr. Frühjahr $47^1/_2$ G.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 24. Januar. Die „Provinzialcorrespondenz" schreibt bei Besprechung des Wechsels im Cultusministerium: Je tiefer die kirchlichen Bewegungen dieser Zeit auch die Beziehungen des Staates zur Kirche berühren, desto mehr kommt es darauf an, daß in der staatlichen Leitung der Kirchen- und Schulverwaltung ein Geist walte, welcher nach allen Seiten hin Bürgschaften von Unbefangenheit und Gerechtigkeit, sowie eines ernsten Willens gewähren, um die unveräußerlichen Staatsrechte ebenso wie die Ansprüche der staatlichen und religiösen Volksinteressen zu wahren. Demselben Blatte zufolge schwindet die Hoffnung immer mehr, daß das Abgeordnetenhaus auch noch den größeren Theil der Aufgaben dieser Session erledigen könne. Zufolge Eintritts des neuen Cultusministers wird allerdings ein Theil der bedeutenderen Vorlagen dieses Ministeriums einer erneuten Erwägung der Regierung unterworfen werden; nur Vorlagen von unmittelbar dringlicher Bedeutung werden voraussichtlich auch von dem neuen Minister zur sofortigen Erledigung zugeführt werden. Um so mehr sei zu erwarten, daß dies der Erledigung der Kreisordnung zu Statten komme, wovon der Fortgang fast aller wichtigen Verwaltungsreformen abhänge.

Berlin, 24. Januar. Die bei der Discontogesellschaft angekündigte Subscription auf die sechsprocentige Anleihe der County und State Newyork wurde sogleich nach der Eröffnung unter bedeutender Ueberzeichnung geschlossen.

Graz, 22. Januar. In Trofaiach hat ein großer Exceß der Eisenbahn-Arbeiter stattgefunden. Die Arbeiter stürmten das Rathhaus, um die verhafteten Excedenten zu befreien. Ein blutiger Conflict mit der Gensdarmerie erfolgte, 24 Personen wurden verhaftet. Die Arbeit ist gänzlich eingestellt.

Paris, 23. Januar. Heute soll die Einsetzung einer Commission stattfinden, deren Zweck die freiwillige Aufbringung der verworfenen Steuer sein soll.

Paris, 23. Januar. Thiers erklärte sich entschlossen, kein neues Steuerproject der Nationalversammlung vorzulegen, sondern derselben eine Creditoperation vorzuschlagen.

Angemeldete Fremde.

Se. Durchlaucht Prinz Friedrich Wilhelm von Hanau u. Dienerschaft aus Hanau, Hotel de Prusse.
Adler, Kfm. a. Berlin, H. z. Palmbaum.
Augustin, Gastwirth a. Dresden, g. Einhorn.
Bernstein a. Berlin und
Betrich a. Gößnitz, Kflte., weißer Schwan.
Basforff, Kfm. a. Barmen, H. z. Palmbaum.
Broik, Kfm. a. Berlin, und
v. Bülow, Gutsbes. a. München, H. Hauffe.
Beerend, Rittergutsbes. u. Dienerschaft aus Schloß Friedrichs-Tanneck, gr. Baum.
Bendix und
Burg a. Berlin, Kflte., H. de Bavière.
Babowitsch a. Odessa und
Bischel a. Augsburg, Kflte., St. Hamburg.
Becker, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
Besser, Kfm. a. Cronach, Stadt Cöln.
Cohn, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.
Cauvert, Kfm. a. Berlin, H. de Bavière.
Demner, Apotheker a. Peitz, goldner Hahn.
Ebeling, Kfm. a. Erfurt, Lebe's Hotel.
Eibenschitz u. Frau, Kfm. a. Bosing, weißer Schwan.
Eibel, Kfm. a. Cöthen, Müller's Hotel
Frey, Geometer a. Lößnitz, Münchner Hof.
Fischer, Kfm. a. Halberstadt, H. St. London.
Friedrich, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg.
Fickert, Fabr. a. Halberstadt, Brüsseler Hof.
v. Flemming, Graf, Rittergutsbes. a. Creffen, Hotel z. Thüringer Bahnhof.
Gowa, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.
Gebhardt, Kfm. a. Berlin, H. St. London.
Goecken, Kfm. a. Witten a. d. Ruhr, Brüss. Hof.
Gerling, Kfm. a. Arnsberg, Lebe's Hotel.
Groh, Kfm. a. Plauen, und
Gruber, Zitherwirthes a. Griesbach, grüner Baum.
Guthmann, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Berliner Bahnhof.
Haase, Kfm. a. Dresden, St. Gotha.
Hempel, Domainenpachter a. Mönchenroda, u.
Hallbach, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel z. Thüringer Bahnhof.
Hankel, Landwirth a. Buttstädt, Würzb. H.
Hennicke, Fabr. a. Zörbig, goldner Hahn.
Heynig, Kfm. a. Frankenberg, Müll. Hotel.
Hermann, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
Hanck a. Chemnitz und
Hintze a. Berlin, Kflte., H. z. Palmbaum.
Heßler, Ing. a. München, Hotel z. Berliner Bahnhof.
Hoffmann u. Frau, Kfm. a. Glogau, Stadt Frankfurt.
Hendus, Kfm. a. Nordhausen, g. Sonne.
Hagen, Kfm. a. Oelsnitz, St. Hamburg.
Huber, Kfm. a. London, Hotel de Russie.
Helb, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Hahn, Oek. a. Belgershain, und
Henze, Gastwirth a. Pressel, g. Einhorn.
Hollanz a. München und
Hantzsch a. Dresden, Kflte., H. St. Dresden.
Jungnitzsch, Kfm. a. Berlin, H. St. London.
Itzig, Kfm. a. Berlin, H. de Russie.
Jacobson, Kfm. a. Berlin, H. z. Nordd. H.
Kaulfuß, Stadtrath a. Königstein, und
Köhler, Frau a. Lindenau, g. Hahn.
Koch, Kfm. a. Dresden, Müller's Hotel.
Kramer, Oek. a. Ansbach, Lebe's Hotel.
Krebs u. Frau, Hofcapellmstr. a. Dresden, H. de Bavière.
Kaminzki, Kfm. a. Danzig, Stadt Berlin.
Kammer, Kfm. a. Dresden, H. z. Palmb.
Kindner, Mühlenbauer a. Berlin, w. Schwan.
Kurz, Kfm. a. Eisenach, Stadt Cöln.
Kronichfeld, Kfm. a. Schlagwitz, Hotel St. Dresden.
Klimesch, Productenhdlr. a. Brünn, Hotel z. Nordd. Hof.
Klinge, Kfm. a. Görlitz, Münchner Hof.
Künzel, Kfm. a. Rautenkranz, dr. Roß.
Knoll, Kfm. a. Reichenbach, St. Wien.
Leopold, Frau Rent. a. Glauchau, Hotel St. Dresden.
Lesser, Kfm. a. Hamburg, H. St. London.
Leonis, Maschinist a. Essen, Brüsseler Hof.
Löwe, Kfm. a. Plauen, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Laufer, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
Linden, Kfm. a. Greiz, H. z. Palmbaum.
Marcus, Kfm. a. Berlin, und
Midas, Hopfenhdlr. a. Nürnberg, Brüss. Hof.
Mosenthal a. Eisenach,
Meier a. Hamburg und
Müller a. Halle, Kflte., H. z. Palmbaum.
Mangouby a. Odessa und
Magnus a. Berlin, Kflte., St. Hamburg.
Müller, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
Macht, Kfm. a. Zeulenroda, H. de Russie.
Mahler, Obering. a. Meißen, und
Maas, Kfm. a. Hamburg, H. de Prusse.
Müller u. Frau, Kfm. a. Apolda, Hotel z. Thüringer Bahnhof.
Menkerowski, Kfm. a. Paris, Hotel St. Dresden.
Ramegah, Kfm. a. Hildesheim, g. Sonne.
Oderndorf, Kfm. a. Arnsberg, Lebe's Hotel.
Philipson, Kfm. a. Berlin, Hotel Hauffe.
Petzold, Fabr. a. Waldheim, goldnes Sieb.
Pöhler, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel z. Thüringer Bahnhof.
Prosch, Stallmstr. a. Amsterdam, Münchn. H.
Philippsohn a. Berlin und
Pohl a. Frankfurt a. M., Kflte., St. Nürnb.
Pfing, Kfm. a. Auerbach, braunes Roß.
Philipp, Kfm. a. Gotha, St. Gotha.
Rummel, Dr. a. Eisleben, und
Roscher, Landwirth a. Herwigsdorf, Hotel z. Nordd. Hof.
Rose, Kfm. a. Dresden, St. Frankfurt.
Reinhard, Viehhdlr. a. Markranstädt, goldne Sonne.
Rehdenberg, Kfm. a. Chemnitz, St. Berlin.
Raade, Secondelieutenant u. Platzmajor a. Schlettstadt, goldner Hahn.
Roth, Kfm. a. Braunschweig, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Rock, Kfm. a. Remscheid, H. St. London.
Rappert, Kfm. a. Magdeburg, St. Gotha.
Sieghardt, Frau a. Braunschweig, Brüss. H.
Strauß, Kfm. a. Gera,
Schröder, Fabr. a. Magdeburg, und
v. Selcher, Officier a. Dresden, Müll. H.
Schreiber, Kfm. a. Magdeburg, H. z. Palmb.
Sonnenschmidt, Kfm. a. Dresden, gr. Baum.
Schäfer a. Magdeburg und
Schiefler a. Berlin, Kflte., St. Frankfurt.
v. Schmertzing, Exc., Oberstallmeister a. Gera, H. de Bavière.
Schunol, Kunstgärtner a. Karlsbad, und
Schmidt, Kfm. a. Hamburg, Stadt Berlin.
Semmel, Dr., Geh. Justizrath, und
Semmel, Dr., a. Gera, H. de Prusse.
Schneider, Geometer a. Halberstadt, St. Cöln.
Schneider u. Frau, Kfm. a. Wien, Hotel z. Nordd. Hof.
Güldermann, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnb.
Schlüten, Kfm. a. Dortmund, dr. Roß.
Thonemann, Kfm. a. Barmen, H. de Saxe.
Tappert u. Sohn, Kfm. a. Cöln, Hotel de Russie.
Triebsees, Oek. a. Ratoch, H. St. London.
Verhaege, Negociant a. Tourcoing, Hotel z. Nordd. Hof.
Wolf, Kfm. a. Magdeburg, Tiger.
Wollenberg, Kfm. a. Berlin, Hotel Hauffe.
Walter, Gutsbes. a. Großhennersdorf, grüner Baum.
Weidlich a. Heilbronn und
Wallerstein a. Fürth, Kflte., H. de Bavière.
Wüse u. Frau, Kfm. a. Dresden, Magdeburger Hof.
Weber, Pferdehdlr. a. Pirka, grüne Linde.
Wagner, Kfm. a. Pest, St. Gotha.
Wagner, Kfm. a. Halle, H. z. Nordd. Hof.
Weber, Adv. a. Chemnitz, H. z. Palmbaum.
Werner, Kfm. a. Barmen, H. St. London.
Zissany, Kfm. a. New-York, H. z. Thüringer Bahnhof.

Gedruckt bei A. Polz in Leipzig.